

Wissensbilanz 2024

III. Bericht über die Umsetzung der Ziele und
Vorhaben der Leistungsvereinbarung



Inhaltsverzeichnis

Ziele und Vorhaben

III. Bericht über die Umsetzung der Ziele und Vorhaben der Leistungsvereinbarung

A.	Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung	5
A1.	Leitende Grundsätze der Universität	5
A2.	Gesellschaftliche Zielsetzungen	5
A3.	Qualitätssicherung	14
A4.	Personalstruktur/-entwicklung	16
A5.	Standortentwicklung	28
B.	Forschung/Entwicklung	33
B1.	Forschungsstärken und deren Struktur	33
B3.	Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation	47
B4.	Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums	54
C.	Lehre	60
C1.	Studien	60
C3.	Weiterbildung	60
D.	Sonstige Leistungsbereiche	71
D2.	Spezifische Bereiche	71

III. Bericht

über die Umsetzung der Ziele und
Vorhaben der Leistungsvereinbarung

A. Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung

A1. Leitende Grundsätze der Universität

A2. Gesellschaftliche Zielsetzungen

A2.2. Vorhaben zu gesellschaftlichen Zielsetzungen

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Stärkung der Scientific Literacy in der Region	> Beteiligung an der Jungen Uni am Campus Krems > Beteiligung an der Langen Nacht der Forschung > Beteiligung an der Veranstaltungsreihe MiniMed > Research Summit Series	2022, 2023, 2024 2022 2022, 2023, 2024 2022, 2023, 2024	

Erläuterung zum Ampelstatus

Eine Beteiligung an der Jungen Uni am Campus Krems seitens der Universität für Weiterbildung Krems (im Folgenden: die Universität) erfolgte durch das Zentrum für Modellierung und Simulation des Departments für Integrierte Sensorsysteme mit einem Workshop am 13.07.2022 im Bereich Naturwissenschaften und Technik.

Die Lange Nacht der Forschung fand am 20.05.2022 statt. Die Universität beteiligte sich mit 23 Stationen. Die Themen reichten von der Medizin über die Digitalisierung und Weiterbildung bis hin zu Artenvielfalt und dem kulturellen Erbe (<https://www.donau-uni.ac.at/de/aktuelles/news/2022/hohes-interesse-an-langer-nacht-der-forschung-2022.html>).

Für 2022 wurden mit MeinMed.at (vormals MiniMed) fünf Termine vereinbart und beworben, davon zwei Veranstaltungen mit Vorträgen von Mitarbeiter_innen der Universität. Drei Termine mussten aufgrund der COVID-Situation, ein Termin mangels einer ausreichenden Anzahl von Anmeldungen und ein Termin aufgrund von Erkrankung der Vortragenden abgesagt werden.

Der Research Summit fand im Rahmen des Symposiums *Kultur der Nachhaltigkeit | Nachhaltigkeit der Kultur | Nachhaltigkeit durch Kultur* am 22.06.2022 als hybride Veranstaltung statt. Das Konzept der Veranstaltung wurde in einer gemeinschaftlichen Kooperation der Universität mit dem Leiter des Museums Neukölln sowie Vertreter_innen der Deutschen Gesellschaft Club of Rome und Club of Rome Austrian Chapter erstellt. (<https://www.donau-uni.ac.at/de/aktuelles/news/2022/research-summit-zur-wechselbeziehung-kultur-nachhaltigkeit.html>)

Eine Beteiligung seitens der Universität an der Jungen Uni am Campus Krems erfolgte durch Mitarbeiter_innen des Departments für Biomedizinische Forschung mit zwei Vorträgen am 11.07.2023.

Im Rahmen der Kooperation mit MeinMed.at wurden im Jahr 2023 drei Vorträge von Mitarbeiter_innen der Universität gehalten. Zwei weitere Termine mussten aufgrund einer zu geringen Anzahl von Anmeldungen abgesagt werden. Wegen der schwierigen personellen Situation beim Kooperationspartner wird die Zusammenarbeit mit MeinMed.at im ersten Halbjahr 2024 ausgesetzt. Im zweiten Quartal 2024 wird über eine Fortführung der Kooperation im zweiten Halbjahr 2024 entschieden werden. Die Universität plant die Entwicklung einer eigenständigen Veranstaltungsreihe (CampusMed).

Am 27.04.2023 veranstaltete die Universität eine Konferenz zum Thema Demenz und einen Research Summit zum Thema *Brain Health – Moving towards strategic solutions*. Während der erste Teil der Veranstaltung neuesten Erkenntnissen aus der Forschung gewidmet war, standen beim anschließenden Research Summit #6 in Vorträgen von Expert_innen partizipative Ansätze, transdisziplinäre Kooperationen und europäische Netzwerke in der Forschung zu Hirngesundheit und Demenz im Mittelpunkt. Den Abschluss des Research Summit bildete eine Podiumsdiskussion, die Ausblicke auf die Zukunft dieses Fachbereichs gab und weitere Möglichkeiten der europaweiten Zusammenarbeit beleuchtete.

An der Jungen Uni 2024 wirkten fünf Mitarbeiter_innen der Universität mit drei Vorträgen in den Kategorien Naturwissenschaften und Technik (Zentrum für Kulturgüterschutz) und Gesundheit (Zentrum für Biomedizinische Technologie) sowie mit einem Workshop (Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation) mit. Zusätzlich beteiligten sich Mitarbeiter_innen der Universität auch im Jahr 2024 an der Veranstaltung FIT4YOUUniversity mit zwei Workshops. Beim Workshop *Winzig Kleines ganz groß* konnten Kinder und Jugendliche selbst präparierte Proben unter einem Fluoreszenzmikroskop und einem Elektronen-Mikroskop untersuchen. Beim Workshop *Stress Safari – erfassen, erleben und entspannen* wurde Jugendlichen Wissenswertes und praktische Tools zum eigenen Umgang mit Stress vermittelt.

Die Universität beteiligte sich 2024 an der Langen Nacht der Forschung mit 19 Stationen zu Themen wie Sensortechnik, Migration, Medizin, Kulturgüterschutz, Biodiversität und 3D-gedrucktes Gewebe.

Die Kooperation mit MeinMed.at musste im ersten Halbjahr 2024 aus personellen Gründen beim Kooperationspartner ausgesetzt werden. Im zweiten Halbjahr 2024 wurden anstelle von Vor-Ort-Veranstaltungen zwei Webinare zu Gesundheitsthemen durch Mitarbeitende der Universität durchgeführt.

In Fortsetzung der 2nd Global Transdisciplinarity Conference, welche im Juni 2024 in Kooperation mit der Cappadocia University in Mustafaapaşa (Türkei) veranstaltet wurde, fand am 12.11.2024 der 7. Research Summit zum Thema *Wissenschaften, Künste und Transdisziplinarität: (Aus)bildung zu Metakompetenzen für die Wissensintegration jenseits von Disziplinen, Paradigmen und Wissensformen* an der Universität statt (https://www.donau-uni.ac.at/dam/jcr:a91bf327-dcbf-4c77-92da-4f6b828b9d04/Einladung_Research_Summit_Series%202024.pdf).

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
2	Förderung der Societal Literacy in der Wissenschaft	> Beteiligung an der Durchführung der Jahrestagung des Hochschulnetzwerkes „Bildung durch Verantwortung“ organisiert durch ein Forschungsnetzwerk aus PH OÖ, Universität für Weiterbildung Krems, Univ. Graz, WU Wien	2022	

Erläuterung zum Ampelstatus

Die Jahrestagung des Hochschulnetzwerkes *Bildung durch Verantwortung* fand vom 29.–30.09.2022 an der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich statt. Die Tagung widmete sich der Frage, inwiefern Wissenstransfer und gesellschaftliches Engagement zu einem wechselseitigen Mehrwert für Hochschulen und zivilgesellschaftliche Akteur_innen beitragen können.

Panelbeiträge seitens der Universität waren *Aktionsplan zur Steigerung des gesellschaftlichen Engagements an der Universität für Weiterbildung Krems* und *Service Learning an österreichischen Hochschulen. Eine Bestandsaufnahme*.

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
3	Strategie zur sozialen Dimension	> Auf Basis einer Evidenz der Zusammensetzung der Studierenden werden Maßnahmen zum Chancenausgleich und zum Abbau der horizontalen Geschlechtersegregation entwickelt.	2022: Ausweitung der Strategie hinsichtlich des Abbaus horizontaler Geschlechtersegregation 2023: Konzeption der Maßnahmen 2024: Umsetzung der Maßnahmen	

Erläuterung zum Ampelstatus

2022 wurde die bestehende Strategie zur sozialen Dimension durch die Stabsstelle für Gleichstellung, Gender und Diversität in allen Zieldimensionen und Aktionslinien um Inhalte betreffend den Abbau horizontaler Geschlechtersegregation erweitert, vom Rektorat am 07.12.2022 beschlossen und anschließend auf der Website der Universität veröffentlicht (https://www.donau-uni.ac.at/dam/jcr:f90bd46f-2153-4f9f-a2d4-bc83cfd50813/Strategie%20zur%20sozialen%20Dimension_UWK_2023.pdf).

Für die in die Strategie aufgenommenen Maßnahmenvorschläge werden 2023 konkrete Umsetzungsmaßnahmen erarbeitet.

Unter Berücksichtigung der Daten zur horizontalen Geschlechtersegregation in den Departments wurde 2023 ein Konzept erstellt, wie die vorgeschlagenen Maßnahmen umgesetzt werden können. Die Stabsstelle für Gleichstellung, Gender und Diversität steht bei der Umsetzung 2024 in den jeweiligen Bereichen beratend und unterstützend zur Verfügung.

Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgte 2024 im Rahmen eines Pilotprojekts in jenen vier Departments, in denen die geschlechtsspezifische Ungleichverteilung unter den Studierenden besonders ausgeprägt ist. Nach Analyse umfassender Unterlagen und Informationen, mit denen die betreffenden Weiterbildungsstudien und -programme beworben werden, wurden ausgewählte Studienprogramme einem „Gender-Check“ unterzogen. Basierend auf dieser Analyse wurden mit den Departments konkrete Umsetzungsschritte vereinbart.

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
4	Stärkung der Nachhaltigkeit in Forschung, Lehre und Verwaltung	> Gemäß der Leitstrategie zur verstärkten Berücksichtigung der Ziele für Nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs) wird das 2020 erstellte Nachhaltigkeitskonzept umgesetzt und die Umsetzung evaluiert. Die Universität wird sich überdies im Sinne der Weiterführung und -entwicklung des Projekts UniNetZ (Universitäten und Nachhaltige Entwicklungs-Ziele) am Projekt UniNetZ II beteiligen.	2022, 2023, 2024: Umsetzung des jeweils festgelegten Jahresprogramms 2022–2024: Mitwirkung bei der Weiterführung/-entwicklung von UniNetZ II Monitoring und Analyse der Umsetzung der im Optionenbericht aufgezeigten Maßnahmen 2022: Einrichtung der department- und fakultätsübergreifenden Forschungs- und Lehrereinrichtung für Sustainability, Ethics und Societal Transition 2023: Entwicklung eines fachübergreifenden hybriden Moduls zu Nachhaltigkeit/SDGs 2024: Evaluierung der Umsetzung des Nachhaltigkeitskonzepts	

Erläuterung zum Ampelstatus

Auf der Grundlage des Konzepts für Nachhaltige Entwicklung an der Universität für Weiterbildung Krems werden von der Taskforce Nachhaltigkeit Jahresprogramme für die Umsetzung konkreter Maßnahmen im Bereich SDGs & Nachhaltige Entwicklung erstellt:

Beim *SDGs WalktheTalk 2022* am 13.10.2022 wurden vielfältige Aktivitäten und Informationen zu den Schwerpunkten Ernährung & Gesundheit, Mobilität und Biodiversität angeboten. Der SDGs Impactathon 2022, ein Award für Nachhaltigkeit, wurde für zwei Kategorien vergeben: Master-Thesen sowie Projekte in Betrieb & Management der Universität, welche sich besonders den Zielen für eine Nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs) widmen (https://www.donau-uni.ac.at/de/aktuelles/news/2022/nachhaltigkeitspreis_impactathon_2022_vergeben.html).

Für interne und externe Vortragende bot die Universität Workshops zu Bildung für Nachhaltige Entwicklung an. Im Rahmen der Umsetzung der Reform der wissenschaftlichen Weiterbildung wurde für den neuen Einreichprozess von Curricula die Zuordnung der Curricula zu den SDGs in die Wege geleitet.

Mit der Umsetzung des umfassenden Begrünungskonzepts wurde begonnen. Der elektrifizierte Fuhrpark der Universität wurde erweitert und es wird an Lösungskonzepten für die nachhaltigere Anbindung der Universität an das öffentliche Verkehrsnetz von Krems gearbeitet.

Die Mitarbeiter_innen wurden mit Newslettern über SDGs & Nachhaltigkeit sowie die diesbezüglichen Aktivitäten der Universität informiert.

Die Universität engagierte sich 2022 beim Österreichischen Klimanetzwerk CCCA (vgl. Vorhaben A2.2.5.) und nimmt seit 2021 als Koordinationsstelle am Projekt Biodiversität Österreich (vgl. Vorhaben A2.2.6.) teil.

Des Weiteren wirkt die Universität in der zweiten Phase des Projekts UniNetZ der Allianz Nachhaltige Universitäten in Österreich aktiv mit. Sie übernahm zwei halbe Patenschaften sowie fünf Mitwirkungen zu transdisziplinärem Dialog, interuniversitären Studienangeboten, universitärer und gesellschaftlicher Transformation sowie zu den SDG 4 (Hochwertige Bildung), SDG 11 (Nachhaltige Städte und Gemeinden), SDG 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz) und SDG 15 (Leben an Land).

Das Konzept für die Einrichtung der department- und fakultätsübergreifenden Forschungs- und Lehrereinrichtung für Sustainability, Ethics und Societal Transition wurde insofern modifiziert, als an Stelle der Forschungs- und Lehrereinrichtung eine *Plattform für Nachhaltige Entwicklung (SDGs) – Gesamtuniversitäre Plattform für die Förderung der Ziele für Nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen* etabliert wird, die im Wesentlichen mit bestehenden Personalressourcen umgesetzt wird (Integration der Taskforce Nachhaltigkeit). Die Plattform trägt zur Förderung der SDGs bei, indem sie bestehende Aktivitäten in Forschung und Lehre mit Bezug zu SDGs und Nachhaltigkeit verknüpft und verstärkt sichtbar macht sowie nach innen und außen kommuniziert; Forschungsergebnisse multiperspektivisch und unabhängig für öffentliche Institutionen, kulturelle Initiativen und zivilgesellschaftliche Akteur_innen aufbereitet; den transdisziplinären, Science-Diplomacy-, Science-to-Policy- sowie Science-to-Arts-Austausch fördert und die Übersetzung von Forschungsergebnissen in den Kontext der jeweiligen Akteur_innen unterstützt; die SDG-spezifische Vernetzung zwischen den Fakultäten sowie zwischen der Universität und Partnerinstitutionen (z. B. Complexity Science Hub Vienna, Institut für den Donauraum und Mitteleuropa, Österreichisches Institut für Internationale Politik, Zentrum für Soziale Innovation) stärkt. Die Plattform umfasst die drei Bereiche *Vernetzung der SDG-nahen Forschung und Kooperationen mit Stakeholdern; Lehre und Zusammenarbeit mit der Allianz Nachhaltige Universitäten in Österreich und Sustainability Office zur Umsetzung von Nachhaltigkeitsprojekten* (z. B. Mobilität, Campusbegrünung, Green Meetings).

Im Rahmen der Umsetzung der Reform der wissenschaftlichen Weiterbildung wurden für das fachübergreifende hybride Modul zu Nachhaltigkeit/SDGs Kompetenzbereiche festgelegt, die innerhalb von Bachelorcurricula erlangt werden. Societal Competences zählen zu einem der festgelegten universellen Kompetenzbereiche. Innerhalb des Moduls, das auch Themen wie Gender und Diversität beinhaltet, wird eine digitale Selbstlernphase konzipiert, welche sich im Speziellen mit dem Thema SDGs und Nachhaltigkeit befasst. Die Beschreibung des Kurses Sustainability, der Teil des Moduls Societal Competences ist, wurde inklusive der zu erreichenden Lernergebnisse erstellt. Die finale Umsetzung des Moduls erfolgt 2023.

Im Jahr 2023 wurde die Umsetzung des 2020 erstellten Nachhaltigkeitskonzepts fortgesetzt:

Es gab vielfältige Aktivitäten zur Sichtbarmachung, Vernetzung sowie Kommunikation von Aktivitäten zur Förderung der SDGs: Die 2023 etablierte gesamtuniversitäre Plattform für Nachhaltige Entwicklung (SDGs) fokussiert auf die gesellschaftliche Wirksamkeit von Forschungsergebnissen und stärkt diese über Policy Papers, Kurzanalysen und die Beteiligung an nationalen und internationalen Kooperationen. Die Plattform betreut die Mitgliedschaft der Universität in der European Science Diplomacy Alliance. Die Website *zwischenraeume.co.at* zur Darstellung und Übersetzung von wissenschaftlichen Ergebnissen für einzelne Zielgruppen wurde etabliert. Ebenso soll dadurch der Science-to-Policy-Austausch anhand von Policy Papers und Workshops mit Stakeholdern in Zukunft gefördert werden. Der *Roundtable SDGs* wurde ins Leben gerufen, in welchem vierteljährlich ein universitätsweiter Austausch zu Themen und Projekten mit Bezug zu SDGs stattfindet. Am 23.03.2023 fand ein universitätsinternes Vernetzungstreffen zum SDG 4 (Hochwertige Bildung) statt. Der Impactathon 2023, ein Preis für Nachhaltigkeit, wurde in der Kategorie Forschung: Best Paper Award ausgeschrieben und im Rahmen der Veranstaltung *Walk the Talk* am 05.10.2023 verliehen. Zusammen mit dem Department für Weiterbildungsforschung und Bildungstechnologien wurden für Lehrende verschiedene Workshops zum Thema Nachhaltigkeit angeboten. Im Sommersemester 2023 stand das SDG 4 (Hochwertige Bildung) im Mittelpunkt. Eine Mobilitätshebung wurde durchgeführt, um Veränderungen im Mobilitätsverhalten (z. B. durch verstärkte Nutzung von Homeoffice) zu untersuchen und um eine Datengrundlage für die Optimierung der Anbindung des Campus an öffentliche Verkehrsmittel zu schaffen.

Die Beteiligung der Universität an der zweiten Phase des Projekts UniNEtZ II der Allianz Nachhaltige Universitäten in Österreich wurde fortgesetzt.

Das fachübergreifende hybride Modul zu Nachhaltigkeit/SDGs wurde 2023 fertiggestellt und steht allen Weiterbildungsstudien und Weiterbildungsprogrammen zur Verfügung.

Im Jahr 2024 wurden umfassende Aktivitäten zur Förderung der SDGs gesetzt:

Der universitätsinterne Roundtable SDGs wurde vierteljährlich durchgeführt. Es wurden Weiterbildungen für Mitarbeiter_innen angeboten, u. a. der Workshop *Skills for Sustainability* am 25.04.2024. Am 24.05.2024 fand der Nachhaltigkeitstag der Universität statt, der sich Forschungsfragen aus den drei Fakultäten widmete. Der Best Paper Award 2024 wurde ausgeschrieben und im Dezember 2024 verliehen.

Über die Website <https://zwischenraeume.co.at/> erfolgte die praxisorientierte Vermittlung von wissenschaftlichen Ergebnissen und SDG-relevanten Themen an spezifische Zielgruppen. Von 05.–06.03.2024 wurde die Konferenz *Österreichisches Transformationsforum. Zivilgesellschaftliche Kooperation für den sozial-ökologischen Wandel* veranstaltet, welche mit dem Sustainability Award 2024 der Bundesministerien¹ für Bildung, Wissenschaft und Forschung und für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie ausgezeichnet wurde (<https://www.donau-uni.ac.at/de/aktuelles/news/2024/preise-fuer-diversitaet-und-nachhaltigkeit.html>). Die Leiterin der Plattform moderierte eine Podiumsdiskussion mit dem Thema *Preserving the past: the role of science diplomacy in cultural heritage protection* am 26.09.2024 in Brüssel. Die Aktivitäten der Science Diplomacy Alliance sowie die Aktivitäten der Universität in diesem Bereich wurden beim High Level Meeting der Union for the Mediterranean sowie der Arabischen Liga am 02.10.2024 in Kairo vorgestellt. Gemeinsam mit dem Institut für den Donauraum und Mitteleuropa Wien (IDM) und der Polnischen Akademie der Wissenschaften veranstaltete die Universität die Tagung *Material Turn and War Experience in the 20th/21st Century. New Perspectives on Memory* vom 17.–18.10.2024 inklusive eines Vortrags der Leiterin der Plattform zum Thema *Konflikte und dessen Visualisierungen am Beispiel des Libanon*. Vom 20.–21.11.2024 wurde die erste Konferenz zu Science Diplomacy in Zentral-, Ost- und Südosteuropa gemeinsam mit der Central European Initiative in Triest veranstaltet. Die Vorbereitungen für eine Open-Access-Buchreihe im Transcript Verlag zu ausgewählten Themen der SDGs wurden aufgenommen. In Zusammenarbeit mit der FM Plus wurde die Campus-Begrünung inklusive Möblierung fertiggestellt.

Die Beteiligung der Universität an der zweiten Phase des Projekts UniNEtZ II der Allianz Nachhaltige Universitäten in Österreich wurde 2024 fortgesetzt. Spezielle Aktivitäten waren im Schwerpunktbereich I Transdisziplinärer Dialog mit der Gesellschaft die Parlamentskooperation, durch die ein Austausch mit Parlamentarier_innen zu den in UniNEtZ I erarbeiteten Optionen möglich war, sowie die Veranstaltung *Zukunftsdialog* im Naturhistorischen Museum Wien.

Im Schwerpunktbereich IV Transformation im Handlungsfeld Lehre wurde in der Arbeitsgruppe für die Transformation der Hochschullehre mitgearbeitet.

Im Schwerpunktbereich V wurde ein Konzept für *UniNEtZ bewegt* entwickelt. An der Universität lag der Schwerpunkt bei den Themen *Biodiversität am Campus und Informelle und Unkonventionelle Lernräume*. Die beiden in UniNEtZ entstandenen Themenschwerpunkte *Transdisciplinary approaches to strengthening the relationship between humans and nature for a sustainable future* und *Urban Living Labs* wurden bei der 2nd Global Transdisciplinarity Conference, welche im Juni 2024 in Kooperation mit der Cappadocia University in Mustafapaşa (Türkei) veranstaltet wurde, weiterbearbeitet.

Zum SDG 4 (Hochwertige Bildung) wurden interne Weiterbildungsveranstaltungen angeboten und im November 2024 ein internes Vernetzungstreffen veranstaltet.

¹ Wenn nicht anders angegeben, verwendet die WB III die Bezeichnungen und Abkürzungen der Bundesministerien, wie sie zum Zeitpunkt der Umsetzung der Vorhaben gültig bzw. in Verwendung waren.

Als Beitrag zum Monitoring der Umsetzung der Optionen wurde in Kooperation mit der Statistik Austria an der Indikatorenentwicklung gearbeitet. An der Universität wurden die Optionenberichte verteilt und interne Weiterbildungskurse zu einzelnen Optionen im Bereich SDG 4 durchgeführt.

Die Evaluierung des Nachhaltigkeitskonzepts wurde im Jahr 2024 durchgeführt. Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass das Nachhaltigkeitskonzept der Universität nach budgetärer und personeller Möglichkeit bestmöglich umgesetzt wurde. Sowohl institutionelle Maßnahmen als auch größere Erhebungen zum Monitoring der Performance wurden umgesetzt. Dazu kommt eine Vielzahl an Veranstaltungen und Maßnahmen in den drei Bereichen *Universität und Nachhaltige Entwicklung*, *Campus und Menschen* sowie *Lehre und Forschung*. Durch die Gründung der Plattform für Nachhaltige Entwicklung (SDGs) und die Vergrößerung des Teams wurde zusätzlich ein Fokus auf die nachhaltige, praxisorientierte Verwendung von Forschungsergebnissen gelegt. Insgesamt zeigte die Evaluierung, dass zum Thema Nachhaltigkeit und zur Verankerung der SDGs in allen Bereichen der Universität – in Lehre, Forschung und Betrieb – Maßnahmen gesetzt wurden.

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
5	Mitwirkung am Climate Change Centre Austria (CCCA)	> Die Universität wird die interinstitutionelle Vernetzungsarbeit des CCCA im nationalen und internationalen Forschungsbereich sowie die Leistungen für den Wissenstransfer zu Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft – im Sinne der Third Mission/Responsible Science – fortsetzen. Dadurch wird ein Beitrag zur wissensbasierten Erarbeitung von Lösungen zur Bewältigung von Herausforderungen des Klimawandels geleistet und die gesellschaftliche Verantwortung von Wissenschaft und Forschung im Sinne der FTI-Strategie 2030 wahrgenommen (Handlungsfelder Ziel 2: FTI zur Erreichung der Klimaziele).	2022–2024: Mitwirkung am Österreichischen Sachstandsbericht Klimawandel (AAR24) 2022: Mitwirkung am Reviewprozess zum Special Report des Austrian Panel on Climate Change (APCC) „Strukturen für ein klimafreundliches Leben“ 2023: Mitwirkung bei einem Stakeholder Workshop im Rahmen des AAR24 2024: Mitwirkung am Reviewprozess und der Dissemination des AAR24	

Erläuterung zum Ampelstatus

Seitens der Universität beteiligten sich zwei Forscher_innen als Lead Authors im Autor_innenteam für den *Österreichischen Sachstandsbericht Klimawandel* (AAR24).

Die Universität wirkte am Reviewprozess zum Special Report des Austrian Panel on Climate Change (APCC) *Strukturen für ein klimafreundliches Leben* mit. Darüber hinaus verfassten Forscher_innen der Universität auch Beiträge im Report:

- > Univ.-Prof. Dr. Gerald Steiner als beitragerender Autor im Kapitel 21: *Bildung und Wissenschaft für ein klimafreundliches Leben*.
- > Dr.ⁱⁿ Sarah Nash als beitragende Autorin im Kapitel 10: *Integrierte Perspektiven auf Strukturbedingungen* und als eine der vier Leitautor_innen im Kapitel 12: *Governance und politische Beteiligung*.

Seit Mai 2022 ist Dr.ⁱⁿ Tania Berger als stellvertretende Obfrau für eine Periode von zwei Jahren im Vorstand des CCCA.

Univ.-Prof. Priv.-Doz. Dr. Martin Kainz ist Autor beim *Österreichischen Sachstandsbericht Klimawandel* (AAR24). Er erstellt einen Langzeitbericht über Veränderungen der österreichischen Seen. Ebenso ist Dr.ⁱⁿ Sarah Nash als Lead Author in Kapitel 6 (Klimagovernance: politische, rechtliche, ökonomische und soziale Aspekte) involviert.

Es erfolgte keine Einladung zur Mitwirkung bei einem Stakeholder-Workshop im Rahmen des AAR24.

Dr.ⁱⁿ Sarah Haider-Nash, PhD wirkte als Mitglied im Programmkomitee für den Österreichischen Klimatag (02.–04.04.2024, TU Wien) mit und übernahm die Moderation einer Session. Beide Lead Authors, Dr.ⁱⁿ Sarah Haider-Nash, PhD und Univ.-Prof. Priv.-Doz. Dr. Martin Kainz, waren im internen Reviewprozess eingebunden und nahmen an einem Lead Author Workshop teil.

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
6	Weiterführung der Beteiligung am Projekt Biodiversität Österreich	> Der österreichische Biodiversitätsrat sowie das Netzwerk Biodiversität Österreich wurden 2019 unter führender Beteiligung von Forscher_innen österreichischer Universitäten gegründet und haben zum Ziel, Kooperationen in Forschung, Wissenstransfer und Schutz der Biodiversität national sowie international zu forcieren. Die Beteiligung an einem abgestimmten Vorhaben im Sinne eines universitätsübergreifenden institutionellen Schwerpunkts „Biodiversitätsforschung“ in Kooperation mit den Universitäten Salzburg, Graz, Innsbruck, Wien, BOKU und VetMed wird geprüft.	2022: Klärung der Beteiligung am universitätsübergreifenden institutionellen Schwerpunkt Biodiversitätsforschung 2022–2024: Mitwirkung am Projekt Biodiversität Österreich	

Erläuterung zum Ampelstatus

2022 erfolgte der Abschluss eines Fördervertrags mit dem BMBWF über die Einrichtung und den Betrieb eines National Hubs zur Unterstützung der Umsetzung der Horizon-Europe-Instrumente in den Partnerships *Biodiversa+* und *Water4All*. Der neue National Hub ist an der Universität für Weiterbildung Krems angesiedelt, wo er auf das bereits durch eine Initiative von Dekan Univ.-Prof. Dr. Gerald Steiner etablierte Netzwerk Biodiversität Österreich sowie der Koordinierungsstelle des österreichischen Biodiversitätsrates aufbaut.

Im neuen Hub kooperiert das Netzwerk mit der Wasserforschungsplattform Austrian Joint Water Initiative (AJWI). Die erste Projektphase (09/2022–02/2023) startete mit der Kernarbeitsgruppe aus Expert_innen der Forschungsbereiche Biodiversität und Wasser der Institutionen BOKU, TU Wien, Umweltbundesamt, Eurac Research (Südtirol), Universität Salzburg, Universität Innsbruck, Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften, WasserCluster Lunz, Universität Graz, Naturhistorisches Museum, Universität Wien, FFG, Universität für Weiterbildung Krems und BMBWF. In insgesamt drei Workshops wurden unter Federführung des Hubs und Mitarbeit der Kerngruppe die Ziele und Aufgaben des National Hubs sowie die ersten Schritte der Umsetzung definiert. In Folge werden die Netzwerke erweitert, um eine größtmögliche Beteiligung der betroffenen Forscher_innen (Stakeholder) an der Mitwirkung der Forschungsschwerpunkte im Horizon-Europe-Programm (relevante Partnerships und Missions) zu erzielen. (<https://www.donau-uni.ac.at/de/aktuelles/news/2023/neuer-national-hub-fuer-biodiversitaet-und-wasser.html>)

Im Rahmen der Ausschreibung für (digitale) Forschungsinfrastrukturen des BMBWF wurde das Projekt *Aufbau einer transuniversitären Infrastruktur zur Vernetzung nationaler und internationaler Biodiversitätsdatenbanken* (ATIV-Biodat) gefördert, an dem die Universität für Weiterbildung Krems neben sechs weiteren Universitäten (Universität Graz, Universität Wien, Universität für Bodenkultur Wien, Veterinärmedizinische Universität Wien, Universität Salzburg, Universität Innsbruck) beteiligt ist. Das zentrale Anliegen dieses Projekts ist die Entwicklung koordinierter bioinformatischer Infrastruktur und Kompetenz, damit zukünftig alle an Universitäten generierten Biodiversitätsdaten effizienter erfasst, gebündelt und digital vernetzt werden.

Im Projekt Biodiversität werden das Netzwerk Biodiversität Österreich und der Österreichische Biodiversitätsrat koordiniert (<https://www.biodiversitaet.at/>). Die Gesamtprojektverantwortung liegt bei der Universität für Weiterbildung Krems, ebenso ist die Koordinationsstelle am Biodiversitäts-Hub an der Universität angesiedelt und wird von Mag.^a (FH) Yvona Asbäck, MBA besetzt. Die Hauptpartner des Projekts sind die Universität Wien, die Universität Graz, die Universität Salzburg, die BOKU, das Naturhistorische Museum, die Universität für Weiterbildung Krems, die Tiroler Landesmuseen, die Universität Innsbruck, der Nationalpark Neusiedlersee-Seewinkel und der WasserCluster Lunz. Zum persönlichen Austausch im Netzwerk und zur Diskussion relevanter Themen mit Expert_innen und Politik sowie Vertreter_innen der Verwaltung konnte am 17.11.2022 das 5. Forum zu Biodiversität & Ökosystemleistungen im Haus für Natur in St. Pölten mit 130 Teilnehmer_innen erfolgreich abgewickelt werden. Mitglieder des Österreichischen Biodiversitätsrats wirkten in der Biodiversitätskommission des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) bei der Ausgestaltung der *Biodiversitäts-Strategie Österreich 2030+* mit, welche Ende des Jahres 2022 vom BMK veröffentlicht wurde. Der Biodiversitätsfonds des BMK wurde eröffnet und der Universität für Weiterbildung Krems ein Sitz in der Kommission zugesprochen. Hauptteilnehmer ist Univ.-Prof. Priv.-Doz. Dr. Martin Kainz, stellvertretend agiert Mag.^a (FH) Yvona Asbäck, MBA. Die Koordinatorin des Projekts wurde weiters in die Arbeitsgruppe zur Umsetzung des EU Restoration Laws, einem Gesetz zur Wiederherstellung der Natur in der EU, sowie in die Arbeitsgruppen zur Erarbeitung des neuen Netzinfrastukturlans (NIP) für Erneuerbare Energien eingeladen. Beide Arbeitsgruppen werden am BMK geführt.

Im Jahr 2023 wurde die Mitwirkung am Projekt Biodiversität fortgesetzt. Vom 08.–10.11.2023 konzipierte und organisierte die Koordinationsstelle des Projekts Biodiversität federführend die Tage der Biodiversität an der BOKU Wien. Unter dem Titel *Gemeinsam auf dem Weg aus der Biodiversitätskrise* fanden sich erstmals die fünf Organisationen Netzwerk Biodiversität Österreich, Institut für Hydrobiologie und Gewässermanagement/BOKU, Austrian Barcode of Life, Zoologisch-Botanische Gesellschaft in Österreich und Network of biological systematics zusammen, um im Rahmen dieser Tagung ihre wissenschaftlichen Ergebnisse zu präsentieren und ihre Anliegen mit Vertreter_innen aus Politik, Praxis und Gesellschaft zu diskutieren.

Im Zeitraum November 2023 bis Jänner 2024 beteiligten sich vier Wissenschaftler_innen des Netzwerks Biodiversität an der wissenschaftlichen Evaluierung der eingegangenen Stellungnahmen zum Entwurf des Nationalen Energie- und Klimaplanes des BMK, welcher durch das Climate Change Centre Austria für das BMK erstellt wurde. Mitte Jänner 2024 konnte dieser Bericht abgegeben werden.

Der *Arbeitskreis Energiewende* des Österreichischen Biodiversitätsrates konnte eine Projektförderung aus dem Klimaforschungsprogramm *StartClim* einwerben und erstellt im Zeitraum vom 01.09.2023–30.06.2024 eine Studie mit dem Titel *Analyse der Auswirkungen von PV-Anlagen auf Biodiversität unter Berücksichtigung der vielfältigen naturräumlichen Standortvoraussetzungen in Österreich*.

Im Jahr 2023 erhielt der Österreichische Biodiversitätsrat von BMⁱⁿ Leonore Gewessler, BA (BMK) die Aufforderung, die Agenden der *Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services* (IPBES) als Vertretung der wissenschaftlichen Community für Biodiversität zu übernehmen. Dazu wurden erste Austausch- und Vernetzungsgespräche mit der zuständigen Sektion und dem *National Focal Point* im BMK sowie mit den diesbezüglichen deutschen und schweizerischen Koordinationsstellen geführt. Im Frühjahr 2024 soll das Projekt zur österreichischen Koordinierungsstelle der IPBES am Biodiversitäts-Hub der Universität starten. Die Finanzierung erfolgt durch das BMK.

Ende November 2023 wurde eine Delegation des Biodiversitätsrates von Bundespräsident Univ.-Prof. Dr. Alexander Van der Bellen in die Hofburg geladen. In einem einstündigen Austausch wurden die wesentlichen Risiken der Biodiversität in Österreich vorgestellt sowie Möglichkeiten einer breiteren Institutionalisierung eines Umweltbeirates diskutiert. (<https://www.donau-uni.ac.at/de/aktuelles/news/2023/klimaschutz-und-naturschutz-zwei-seiten-derselben-medaille.html>)

Mitte Jänner 2023 konnte die Koordination der Arbeitsgruppe *Biodiversität und Wasser* mit zwei Expert_innen dieser Wissenschaftsbeiräte besetzt werden. Die Vorstellung der wissenschaftlichen Arbeitsgruppe in der Öffentlichkeit erfolgte am 24.05.2023 im BMBWF unter dem Titel *Auf zu neuen Ufern*. Im Laufe des Jahres fanden sechs weitere Workshops und Meetings in unterschiedlichen Zusammensetzungen der Teilnehmer_innen statt, um den Austausch zu den Themenschwerpunkten und mögliche Aktivitäten sowie Umsetzungsfelder zu evaluieren. Die Arbeitsgruppe *Biodiversität und Wasser* konnte im Jahr 2023 den wissenschaftlichen Bedarf und die wissenschaftliche Unterstützung zu den Horizon Europe Partnerships sowie den Mission Action Groups beisteuern.

Die Umsetzung des im Jahr 2022 eingeworbenen Projekts *Aufbau einer transuniversitären Infrastruktur zur Vernetzung nationaler und internationaler Biodiversitätsdatenbanken* (ATIV-Biodat) startete.

Das Projekt Biodiversität I (Laufzeit 2021–2024) endete mit 30.04.2024. Daran anschließend konnte das Projekt Biodiversität II mit einer Laufzeit bis 30.04.2027 gestartet werden. An dieser Kooperation sind nunmehr zwölf Institutionen österreichweit beteiligt; neu hinzugekommen sind die FH Kärnten Research mit dem UNESCO-Lehrstuhl sowie die inatura Erlebnis Naturschau GmbH Dornbirn.

Im Jahr 2024 leitete die Koordinationsstelle am Biodiversitäts-Hub an der Universität die Vorbereitungen zu den *Tagen der Biodiversität* (25.–28.02.2025; Universität für Bodenkultur). Diese Konferenz zählt zu den größten Biodiversitätsveranstaltungen Österreichs. (<https://biodiversitaetstage.boku.ac.at/programmueberblick-25/>)

Auf Grund der wachsenden Anzahl von Aktivitäten des Biodiversitäts-Hubs wurde dieser im Sommer 2024 in *Biodiversitäts-Hub Österreich* umbenannt. Der Hub bildet nun den Rahmen, in dem die Projekte und Aktivitäten des Biodiversitätsatlas Österreich, der Allianz Biodiversität und Wasser, des Netzwerks Biodiversität und des Österreichischen Biodiversitätsrates sowie der im September 2024 eröffneten Koordinationsstelle zum Weltbiodiversitätsrat stattfinden.

Mit September 2024 konnte die Koordinierungsstelle zum Weltbiodiversitätsrat IPBES unter der Bezeichnung *Biodiversity Austria – International* offiziell ihre Arbeit aufnehmen. Entgegen den ursprünglichen Plänen entschloss sich das Konsortium des Netzwerks Biodiversität, das Projekt am Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien zu stationieren (Leitung: Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Alice Vadrot). Damit wurde der Vertrag zwischen dem BMK und der Universität Wien abgeschlossen.

Die Arbeitsgruppe *Biodiversität und Wasser* (BiodiWa) widmete sich 2024 der Arbeit an Factsheets, einem Rahmenpapier sowie Konferenzbeiträgen. Es wurde ein Konzept für eine Metadatenplattform für Biodiversität und Wasser entwickelt, um alle Biodiversitäts- und Wasserdaten in Österreich auf Metadatenebene auf einer zentralen Plattform auffindbar zu machen. Diese Plattform soll auf den an der Universität verorteten Biodiversitätsatlas Österreich aufgesetzt werden. Der Biodiversitätsatlas integriert bereits Daten von derzeit 20 Partnern und erhält durch das laufende Projekt *ATIV-Biodat* direkten Anschluss an die Forschungsdaten vieler weiterer beteiligter Institutionen (Universitäten, Museen, Forschungsgesellschaften). Priorität haben die Vollständigkeit, die Nutzer_innenfreundlichkeit und der Anschluss an internationale Metadatenplattformen.

Das Projekt *ATIV-Biodat* wird plangemäß umgesetzt.

Im Projekt *Biodiversitätsmonitoring Amphibien und Reptilien in Österreichs Gärten (BIOM-Garten)* (Biodiversitätsfonds) mit Global 2000 wurden 2024 öffentlichkeitswirksame Maßnahmen und umfangreiche Programmierungsarbeiten im Hintergrund des Biodiversitätsatlas Österreich planmäßig durchgeführt.

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
7	Beteiligung am Projekt der Austrian School of Government	> Gemäß aktuellem Regierungsprogramm soll die beim BMÖDS angesiedelte Verwaltungsakademie inhaltlich und qualitativ in Zusammenarbeit mit Hochschulen in Richtung einer Austrian School of Government entwickelt werden. Die Universität beteiligt sich als assoziierter Partner an der Entwicklung gemeinsamer Standards in der Aus- und Weiterbildung der allgemeinen Verwaltung und der Durchführung fachspezifischer Weiterbildungen.	2022: Vereinbarung der Assoziierung Ab 2023: Gestaltung und Durchführung der Programme im Rahmen der Assoziierung	

Erläuterung zum Ampelstatus

Die Umsetzung der Austrian School of Government wurde am 01.12.2021 vom Ministerrat beschlossen. Seitens der Universität wurde der Kontakt mit dem Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS; vormals BMÖDS) gehalten, um die Vereinbarung der Assoziierung vorzubereiten. Im Zuge des fakultätsübergreifenden Programms REFINED zur Umsetzung der Reform der wissenschaftlichen Weiterbildung an der Universität wurden erste mögliche Inhalte identifiziert, die seitens der Universität in die Austrian School of Government eingebracht werden könnten, sobald die Assoziierung erfolgt ist. Es sind keine diesbezüglichen Aktivitäten des BMKÖS bekannt.

Im Jahr 2023 wurde der Kontakt mit der neu bestellten Leiterin der Austrian School of Government gehalten. Für die Gestaltung und Durchführung von Programmen sind weitere Schritte seitens der Austrian School of Government abzuwarten.

Für das BMWF hat die Universität die Recherche zum Stand der verwaltungswissenschaftlichen Lehre und Forschung im tertiären Sektor in Österreich übernommen. Damit wird ein wesentlicher Beitrag für die weitere Ausgestaltung der Weiterbildungsangebote im Rahmen der Austrian School of Government geleistet.

Im Jahr 2024 wurden mangels Aktivität keine Programme für die Austrian School of Government durchgeführt. Zwischen dem Vize-Rektor für Lehre/Wissenschaftliche Weiterbildung und digitale Transformation (CDO) und der Leiterin der Austrian School of Government fanden Abstimmungsgespräche statt und es wurde eine gemeinsame Podcast-Folge zum Thema *Wie sieht die Zukunft der Verwaltung aus* veröffentlicht (<https://youtu.be/9oiwUOSHsYU>). Weiters entstand ein Konzept zur Etablierung einer gemeinsamen PhD School für den öffentlichen Sektor auf Basis verstärkter Forschungsaktivitäten zur E-Governance in der Leistungsvereinbarungsperiode 2025–2027. Die Beteiligung am Projekt der Austrian School of Government wurde wiederum als Vorhaben in die Leistungsvereinbarung 2025–2027 aufgenommen.

Seitens der Universität wurde das Vorhaben plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
8	Darstellung spezifischer Leistungen als Dienst an der Gesellschaft	> Erstellung eines Berichtes zu Leistungen der Universität als Dienst an der Gesellschaft entlang von Strukturen, Persönlichkeiten und Wirkungen unter Berücksichtigung der Beratungstätigkeit von Einrichtungen der öffentlichen Hand (z. B. Vorhaben A2.2.7) und Entscheidungsgremien sowie die Wahrnehmung der Dritten Mission bei der Leistungsbewertung (Vorhaben A4.2.5) sowie in der Personalentwicklung	2023: Berichterstellung 2024: Konzept zur verstärkten Berücksichtigung von Parametern wie kollaborative Forschung, Nachwuchsförderung, gesellschaftliche Wirksamkeit in Evaluierungsverfahren	

Erläuterung zum Ampelstatus

Die Berichterstellung wird wie geplant 2023 erfolgen.

Der Bericht zu Leistungen von Angehörigen der Universität als Dienst an der Gesellschaft wurde erstellt.

Das Konzept zur verstärkten Berücksichtigung von Parametern wie kollaborative Forschung, Nachwuchsförderung, gesellschaftliche Wirksamkeit in Evaluierungsverfahren wurde erstellt.

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

A2.3. Ziele zu gesellschaftlichen Zielsetzungen

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert 2020	Zielwert 2022	Ist-Wert 2022	Zielwert 2023	Ist-Wert 2023	Zielwert 2024	Ist-Wert 2024	Abweichung	
										absolut	in %
1	Gender und Diversity Lehrinhalte in den Curricula	Anzahl der Curricula mit Gender und Diversity Inhalten	50	60	59	70	108	80	267	+187	+234%

Im Jahr 2022 wurden in ein Curriculum Gender- und Diversity-Inhalte in Form von Vertiefungsmöglichkeiten aufgenommen, sodass in Summe nun in 59 Curricula Gender- und Diversity-Themen enthalten sind. Das geplante Leistungsziel wurde knapp nicht erreicht.

Im Zuge der Umsetzung der Reform der wissenschaftlichen Weiterbildung wird für die Universität eine umfassende Anpassung des Studienangebots notwendig. Aufgrund dieser weitreichenden Veränderungen erfolgten 2022 insgesamt weniger Änderungen und Neueinreichungen von Curricula, was sich auch auf die Anzahl der Curricula mit Gender- und Diversity-Inhalten auswirkte. Im Rahmen der Umsetzung der Reform der wissenschaftlichen Weiterbildung werden Gender- und Diversity-Inhalte mitkonzipiert und in die zukünftigen Bachelor- und Masterstudien integriert.

Im Jahr 2023 wurden in 49 weiteren Curricula Gender- und Diversity-Inhalte aufgenommen, sodass in Summe nun in 108 Curricula Gender- und Diversity-Themen enthalten sind.

Im Jahr 2024 wurden in 159 weiteren Curricula Gender- und Diversity-Inhalte aufgenommen, sodass in Summe nun in 267 Curricula Gender- und Diversity-Themen enthalten sind.

Die geplanten Leistungsziele wurden deutlich überschritten.

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert 2020	Zielwert 2022	Ist-Wert 2022	Zielwert 2023	Ist-Wert 2023	Zielwert 2024	Ist-Wert 2024	Abweichung	
										absolut	in %
2	Integration der Sustainable Development Goals (SDGs) als Querschnittsthematiken in die einzelnen Curricula (Systemziel 7d)	Anzahl der Curricula, in die das fakultätsübergreifende hybride Modul zu Nachhaltigkeit/SDGs integriert ist	-	-	-	-	3	10	10	0	0%

2022 wurde mit der Entwicklung eines fachübergreifenden hybriden Moduls zu Nachhaltigkeit/SDGs begonnen. Es wurden Kompetenzbereiche festgelegt, die innerhalb von Bachelorcurricula erlangt werden. Societal Competences zählen zu einem der festgelegten universellen Kompetenzbereiche. Innerhalb des Moduls, welches auch Themen wie Gender und Diversität beinhaltet, wird eine digitale Selbstlernphase konzipiert, welche sich im Speziellen mit dem Thema SDGs und Nachhaltigkeit befasst. Die Beschreibung des Kurses Sustainability, der Teil des Moduls Societal Competences ist, wurde inklusive der zu erreichenden Lernergebnisse erstellt. Die finale Umsetzung des Moduls erfolgt 2023. Die Integration der Sustainable Development Goals (SDGs) als Querschnittsthematiken in die einzelnen Curricula wird wie geplant bis 2024 erfolgen.

2023 wurden vom Senat die Curricula für zwei Bachelorprogramme erlassen, welche den Kurs Sustainability in das Curriculum aufgenommen haben: Digitale Transformation, BSc (CE); Digitalisierungspädagogik, BSc (CE). Das Weiterbildungsprogramm Universelle Kompetenzen enthält ebenfalls diesen Kurs, der allen Weiterbildungsstudien und -programmen zur Verfügung steht.

Bis Ende 2024 wurde der Kurs zu SDGs und Nachhaltigkeit in insgesamt zehn Weiterbildungsstudien und -programmen aufgenommen. Lehrinhalte aus diesem Kurs fließen auch in das Introductory Module der PhD-Studien ein.

Die geplanten Leistungsziele wurden erreicht.

A3. Qualitätssicherung

A3.2. Vorhaben zur Qualitätssicherung

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Fortsetzung der Zertifizierung des QM-Systems	> Durchführung des neuerlichen Audits gemäß HS-QSG	2022: Vor-Ort-Besuch, Gutachten und Stellungnahme 2023: Follow-Up-Maßnahmen	

Erläuterung zum Ampelstatus

In Vorbereitung der zweiten Zertifizierung des QM-Systems der Universität wurde ein umfangreicher Selbstevaluierungsbericht erstellt und Mitte Dezember 2021 an die AQ Austria versendet. Der (virtuelle) Vor-Ort-Besuch der AQ Austria fand vom 03–04.02.2022 statt. Als freiwilliges Vertiefungsthema hat die Universität *Gestaltung der digitalen Transformation und Qualitätsmanagement* gewählt. Das Gutachten der AQ Austria wurde im März 2022 übermittelt und empfiehlt eine Zertifizierung des QM-Systems ohne Auflagen. Das Board der AQ Austria hat in seiner Sitzung vom 20.05.2022 entschieden, das interne Qualitätsmanagement der Universität ohne Auflagen zu zertifizieren. Die Zertifizierung ist bis 19.05.2029 gültig. Die Zertifikatsverleihung erfolgte am 28.06.2022.

Die Empfehlungen im Gutachten der AQ Austria wurden aufgegriffen und zum Teil bereits umgesetzt. So verbreiterte sich das Aufgabenportfolio der Stabsstelle für Qualitätsmanagement und Qualitätsentwicklung in Richtung eines gesamthaften, strategisch orientierten Qualitätsmanagements von Forschung, Studium/Weiterbildung und Verwaltung. Der Bereich *Qualitätsentwicklung für Studium und Lehre* etablierte sich innerhalb der DLE Lehrinnovation und Digitale Kompetenzentwicklung. Weitere Umsetzungsschritte sind beispielsweise die Überarbeitung des Qualitätshandbuches oder der standardisierten Evaluierung der Lehre im Jahr 2024.

Mit Jahresbeginn übernahm die Stabsstelle für Qualitätsmanagement und Qualitätsentwicklung die Begleitung der Ethikkommission der Universität. Es wurden eine Satzungs- und Geschäftsordnungsänderung für noch effizientere, aber weiterhin rechtssichere und qualitätsgesicherte Verfahren umgesetzt. Zudem befasste sich die Universität intensiv mit der Umsetzung der HS-QSG-Novelle zu wissenschaftlicher Integrität in ihren Regelwerken sowie in ihrem Trainings- und Beratungsangebot. Im Zuge des CoARA-Beitritts kompilierte die Universität die in den vergangenen Jahren etablierten Instrumente zur Bewertung von Forschungsleistungen, die bereits die Grundideen von CoARA und DORA zu einer differenzierteren Bewertung von Forschungsleistung und wissenschaftlicher Karriereentwicklung in hohem Maße umsetzen.

Zur Qualitätsentwicklung der Forschung trug 2024 auch die erstmals durchgeführte Evaluierung eines PhD-Studiums gemäß § 143 Abs. 69 UG iVm § 40c Abs. 2 Z 6 UG – namentlich des PhD-Studiums Regenerative Medicine – durch fachwissenschaftlich ausgewiesene Peers aus dem Vereinigten Königreich, Schweden und Deutschland bei. Im Berichtsjahr starteten zudem die externen Evaluierungsverfahren des PhD-Studiums Migration Studies, der Fakultät für Bildung, Kunst und Architektur (auf Grundlage einer überarbeiteten Verfahrensrichtlinie) sowie der zentralen Universitätsverwaltung.

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
2	Qualitätssicherung und -entwicklung von in Kooperation durchgeführten Universitätslehrgängen	> Durchführung von internen Audits bei Kooperationspartnern in der Lehre	2022: 2 interne Audits 2023: 2 interne Audits 2024: 2 interne Audits	

Erläuterung zum Ampelstatus

Im Jahr 2022 konnten zwei Audits bei Kooperationspartnern der Fakultät für Gesundheit und Medizin der Universität erfolgreich durchgeführt werden.

2023 wurde ein Audit bei einem Kooperationspartner der Fakultät für Wirtschaft und Globalisierung erfolgreich durchgeführt. Mit diesem Audit konnte bereits der für 2024 vereinbarte Zielwert von 17 auditierten Kooperationen (vgl. Ziel A3.3.1.) erreicht werden. Daher und aufgrund der bis zum vierten Quartal 2023 knappen personellen Situation in der Stabsstelle für Qualitätsmanagement und Qualitätsentwicklung wurde die Anzahl der im Jahr 2023 durchgeführten Audits auf eines reduziert.

Im Jahr 2024 werden aufgrund der vorzeitigen Erreichung des Zielwertes keine weiteren Audits bei Kooperationspartnern durchgeführt. Diese werden in der nächsten Leistungsvereinbarungsperiode fortgesetzt.

Da alle in der Leistungsvereinbarung 2022–2024 vorgesehenen Audits bei Kooperationspartnern der Universität bereits im Jahr 2023 abgeschlossen worden waren, fanden 2024 keine weiteren entsprechenden Verfahren statt. Stattdessen wurden Strategie-Checks bei 62 potentiellen Kooperationspartnern in der Lehre durchgeführt.

Das Vorhaben wurde mit Anpassungen umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
3	Externe Evaluierung der Governance (Steuerung und Verwaltung)	> Nach dem 2020 erfolgten Abschluss der externen Evaluierung der Fakultäten wird zur Sicherung der Evolution der Organisation die externe Evaluierung auch auf Governance (Steuerung und Universitätsverwaltung) ausgedehnt.	2023: Überarbeitung und Ergänzung der Richtlinie 2024: Start der Durchführung der externen Evaluierung	

Erläuterung zum Ampelstatus

Die Überarbeitung und Ergänzung der Richtlinie werden wie geplant 2023 erfolgen.

Die Richtlinie wurde 2023 grundlegend neu konzipiert. Dabei konkretisierte sich der Name des Verfahrens von der ursprünglichen Benennung als *Externe Evaluierung der Governance (Steuerung und Verwaltung)* in Richtung *Externe Evaluierung der Universitätsverwaltung*. Die entsprechende Richtlinie wurde vom Rektorat beschlossen und im Mitteilungsblatt veröffentlicht. Die erstmalige Durchführung startet im Jahr 2024.

Das Verfahren zur externen Evaluierung der Universitätsverwaltung wurde im vierten Quartal 2024 gestartet.

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
4	Implementierung der strukturierten Doktoratsprogramme	> Übermittlung eines jährlichen kompakten Berichts über den aktuellen Stand der PhD-Studien in qualitativer und quantitativer Hinsicht	2022: Bericht an BMBWF 2023: Bericht an BMBWF 2024: Bericht an BMBWF	

Erläuterung zum Ampelstatus

Der erste schriftliche Zwischenbericht über den Umsetzungs- und Entwicklungsstand der PhD-Studien (inklusive Übersicht der Studierendenzahlen) wurde dem BMBWF am 03.05.2022 im Rahmen der Vorabstellungnahme für das erste Begleitgespräch übermittelt und im Rahmen des Begleitgespräches am 11.05.2022 erläutert. Ein weiterer Bericht erfolgte im zweiten Begleitgespräch am 12.10.2022.

Für die beiden Begleitgespräche mit dem BMBWF am 10.05.2023 und am 29.11.2023 wurden jeweils schriftliche Zwischenberichte über den Umsetzungs- und Entwicklungsstand der PhD-Studien (inklusive Übersicht der Studierendenzahlen) übermittelt und im Rahmen der Begleitgespräche erläutert.

Im fünften Begleitgespräch mit dem BMBWF am 15.05.2024 erfolgte ein Zwischenbericht über den Umsetzungs- und Entwicklungsstand der PhD-Studien. Ein schriftlicher Bericht (inklusive Übersicht der Studierendenzahlen) wurde dem BMBWF übermittelt.

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

A3.3. Ziel zur Qualitätssicherung

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert 2020	Zielwert 2022	Ist-Wert 2022	Zielwert 2023	Ist-Wert 2023	Zielwert 2024	Ist-Wert 2024	Abweichung absolut	in %
1	Durchführung von internen Audits bei Kooperationspartnern in der Lehre	Summe durchgeführter interner Audits	11	13	16	15	17	17	17	0	0%

2022 wurden zwei Audits bei Kooperationspartnern durchgeführt; bis Ende 2022 sind somit insgesamt 16 interne Audits erfolgt.

2023 wurde ein Audit bei einem Kooperationspartner durchgeführt. Bis Ende 2023 sind somit insgesamt 17 interne Audits (kumulierter Wert) erfolgt und die geplanten Leistungsziele bis zum Ende der Leistungsvereinbarungsperiode wurden vorzeitig erreicht.

2024 wurden aufgrund des vorzeitigen Erreichens des Zielwerts im Jahr 2023 keine weiteren Audits durchgeführt. Diese werden in der Leistungsvereinbarungsperiode 2025–2027 im Rahmen eines adaptierten Verfahrens wieder aufgenommen.

A4. Personalstruktur/-entwicklung

A4.2. Vorhaben zur Personalstruktur/-entwicklung (inkl. Internationalisierung)

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Implementierung des Universitäten-Kollektivvertrages UniKV	> Mit dem Inkrafttreten des UniKV für die Universität werden die Vorkehrungen getroffen für: > Anstellung aller neuen Mitarbeiter_innen gemäß UniKV > Umstiegsangebote für bestehende Mitarbeiter_innen > Auswahl einer Pensionskasse - Mit Oktober 2022 beginnt die Umsetzung des UniKV.	2022: Vorbereitung und Start des Übertrittsprozesses 2023: Abschluss Übertrittsprozess 2024: Überweisung Past-Service-Beitrag an Pensionskasse	

Erläuterung zum Ampelstatus

Durch die Aufnahme der Universität in den Dachverband der Universitäten per 01.01.2022 und aufgrund der Regelungen der bestehenden kollektivvertraglichen Rahmenbedingungen ist der Kollektivvertrag für die Arbeitnehmer_innen der Universitäten (UniKV) idF 01.01.2022 ab dem 01.10.2022 auf die Universität anzuwenden. Seit August 2022 erfolgen Stellenausschreibungen nur noch im UniKV. Alle neu eintretenden Mitarbeiter_innen ab 01.10.2022 unterliegen diesem Kollektivvertrag.

Allen Arbeitnehmer_innen mit Verträgen im Geltungsbereich der Dienst- und Besoldungsordnung (DBO) wird in der ersten Jahreshälfte 2023 ein schriftliches Übertrittsangebot für einen Wechsel in den Geltungsbereich des KV zum Stichtag 01.10.2023 übermittelt werden.

Mit dem Inkrafttreten des UniKV kommt auch die Pensionskassenzusage nach § 115 UG bzw. § 76 UniKV zur Geltung. Dies führte dazu, dass diese Zusage ab 01.10.2022 für alle Arbeitnehmer_innen (sowohl im Geltungsbereich der DBO als auch im Geltungsbereich des KV) zur Anwendung kommen musste. Anfang Juli 2022 erfolgten der Vertragsabschluss mit einer konzessionierten überbetrieblichen Pensionskasse und die Unterzeichnung der entsprechenden Betriebsvereinbarung.

Die Überweisung des Past-Service-Beitrags an die Pensionskasse erfolgte bereits am 22.12.2022 in vollem Ausmaß.

Am 02.05.2023 hat die Universität allen Arbeitnehmer_innen ein schriftliches Angebot für den Übertritt vom Geltungsbereich der DBO in den Geltungsbereich des UniKV übermittelt. Für Arbeitnehmer_innen, die sich für einen Wechsel entschieden, traten zum Stichtag 01.10.2023 die Bestimmungen des UniKV in Kraft. Die bis dahin geltende DBO verlor für übergetretene Arbeitnehmer_innen ihre Gültigkeit. Der Übertrittsprozess wurde damit abgeschlossen.

Das Vorhaben wurde vollständig umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
2	Gestaltung von Entwicklungs- und Karrierewegen für Angehörige des wissenschaftlichen und des allgemeinen Personals	> Die Universität gestaltet ein umfassendes Modell von Entwicklungspfaden für alle Personalkategorien. Für das wissenschaftliche Personal werden Eintritts- und Seniorpositionen einschließlich akademischer Karrieren ausgestaltet. Für das allgemeine Personal werden Subkategorien eingerichtet, die Entwicklung erfolgt auf der Basis von Weiterbildungsaktivitäten in Richtung eines Expert_innen- und Spezialist_innenstatus (vgl. UniKV).	2022: Entwicklung des umfassenden Modells - ab 2023: Umsetzung	

Erläuterung zum Ampelstatus

Erste Vorbereitungen für die Entwicklung eines Gesamtkonzepts für Karriereverläufe erfolgten bereits im Jahr 2020. Im Zuge der Einführung des Kollektivvertrags für die Arbeitnehmer_innen der Universitäten wurde 2021/22 ein detailliertes Konzept zur Ausgestaltung der Entwicklungspfade für das allgemeine sowie das wissenschaftliche Personal gestaltet. Dieses ist anknüpfungsfähig an das in der Dienst- und Besoldungsordnung praktizierte Modell sowie kollektivvertragskompatibel und gewährleistet die Durchlässigkeit zwischen den Beschäftigungsgruppen. Die Implementierung der Entwicklungspfade erfolgt ab 2023.

Die Entwicklungspfade wurden am 12.10.2023 mit einer Kundmachung des Rektorats sowie hausintern veröffentlicht. Am 20.11.2023 fand zusätzlich eine Online-Informationsveranstaltung für alle Mitarbeiter_innen statt. Die Umsetzung der Entwicklungspfade ist seit der Veröffentlichung der Kundmachung möglich. Ab 2024 werden Schulungstermine für Führungskräfte angeboten.

Für die in den Entwicklungspfaden definierten Positionen wurden entsprechende Anforderungs- und beispielhafte Aufgabenprofile erarbeitet, die in den jeweiligen Stellenbesetzungsprozessen zur Anwendung kommen. Darüber hinaus werden die Führungskräfte in individuellen Beratungsgesprächen unterstützt. Im internen Infowiki werden die Informationen zu den einzelnen Positionen sowie Frequently Asked Questions und die Aufzeichnung der Infoveranstaltung zur Verfügung gestellt. Weiters wurde eine Arbeitsgruppe unter Einbindung der Betriebsräte gegründet, die sich mit der Eingliederung des Expert_innenstatus in die bestehenden Entwicklungspfade der Universität befasst und Vorschläge für die konkrete zeitliche und strukturelle Umsetzung erarbeitet. Die Arbeiten sind fortlaufend.

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
3	Umsetzung der Personalstrategie gemäß Entwicklungsplan	> Zur Weiterführung der Stärkung von Lehre und Forschung werden zusätzliche Stellen (§ 98/§ 99/§ 99 Abs. 5 und 6 UG Qualifizierungsstellen) besetzt.	ab 2022: Ausschreibung gemäß den Festlegungen im Entwicklungsplan	

Erläuterung zum Ampelstatus

2022 wurden zwei Professuren gemäß § 98 UG (Europapolitik und Demokratieforschung; Ökosystemforschung und -gesundheit) und eine Professur gemäß § 99 UG (Migration und Integration) ausgeschrieben. Es kam 2022 aufgrund der budgetär unklaren Situation zu keinem Abschluss zusätzlicher Qualifizierungsvereinbarungen.

2023 wurden eine Professur gemäß § 98 UG (Psychotherapiewissenschaften) und eine Professur gemäß § 99 UG (Integrative Therapie) sowie drei Qualifizierungsstellen für Assistenzprofessuren (Intersektionale Weiterbildungsforschung; Methods Research in Evidence Synthesis; Qualitative Methods in Psychotherapy Research) ausgeschrieben.

Im Jahr 2024 wurden zwei Professuren gemäß § 98 UG (Digitale Kulturen und Digital Humanities; Klinische Neurowissenschaften), eine Professur gemäß § 99 UG (Methods Research in Evidence Synthesis) sowie zwei Qualifizierungsstellen für Assistenzprofessuren (Corporate Sustainability; Sustainable Buildings and Neighbourhoods in Climate Change) ausgeschrieben.

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
4	Maßnahmen zur attraktiven Ausgestaltung von Karrierewegen für den wissenschaftlichen Nachwuchs, der aus Exzellenzprogrammen gefördert wird	> Auf Grund der legislativen Neuregelung des § 109 UG („Kettenvertragsproblematik“) werden die Auswirkungen auf die Personalstruktur rechtlich und strukturell analysiert und – unter Berücksichtigung des relativ hohen Anteils an unbefristet beschäftigten wissenschaftlichen Mitarbeiter_innen – darauf aufbauend bedarfsgerechte Maßnahmen im Bereich des wissenschaftlichen Drittmittelpersonals abgeleitet.	2022–2023: Analyse des langfristig angemessenen Anteils befristeter Beschäftigungsverhältnisse (vorrangige Entfristung von wissenschaftlichen Mitarbeiter_innen aus Exzellenzprogrammen) 2024: Umsetzung	

Erläuterung zum Ampelstatus

Zur vorrangigen Entfristung von wissenschaftlichen Mitarbeiter_innen aus Exzellenzprogrammen wurde im Zuge des Karrieremodells *Assoziierte Professur* (Laufbahnstellen), gültig ab 01.12.2021, folgende Maßnahme ergriffen: Das Rektorat kann nach Anhörung der Auswahl- und Qualifikationskommission sowie nach Befassung des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen gemäß § 42 UG einem_r Wissenschaftler_in, der_die Inhaber_in eines ERC Starting Grants oder eines Grants aus vergleichbaren Exzellenzprogrammen ist und somit bereits ein qualifiziertes Ausschreibungsverfahren durchlaufen hat, eine Laufbahnstelle mit Abschluss einer Qualifizierungsvereinbarung anbieten.

Ebenso werden im 2022 erarbeiteten Konzept der Entwicklungspfade für das wissenschaftliche und allgemeine Personal der Universität Maßnahmen zur attraktiven Ausgestaltung von Karrierewegen für den wissenschaftlichen Nachwuchs, der aus Exzellenzprogrammen gefördert wird, berücksichtigt.

Die Analyse des langfristig angemessenen Anteils befristeter Beschäftigungsverhältnisse erfolgt plangemäß 2023.

Eine von der Universität beauftragte und im Jahr 2023 durchgeführte Studie befasste sich mit der Analyse befristeter Beschäftigungsverhältnisse im Universitätssektor mit dem Ziel, einen geeigneten und langfristig angemessenen Befristungsanteil an der Universität für Weiterbildung Krams darzulegen. Die Endpräsentation der Ergebnisse erfolgte am 30.11.2023.

Die im Jahr 2023 durchgeführte Studie zur Analyse befristeter Beschäftigungsverhältnisse im Universitätssektor ergab, dass die Universität aufgrund ihrer Historie und ihres Typs als Weiterbildungsuniversität sowohl im wissenschaftlichen als auch im allgemeinen Personal über eine vergleichsweise geringe Befristungsquote verfügt. Aus diesem Grund wurden keine weiteren Maßnahmen zur Anpassung der Befristungsquote abgeleitet.

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
5	Neugestaltung des Recruiting-Prozesses	> Für die erfolgreiche Positionierung der Universität in Forschung und Lehre wird die Personalsuche im Sinne eines aktiven Recruitings weiterentwickelt und mittelfristig im Sinne eines „Employer Branding“ gestaltet.	2022: Konzeption 2023: Umsetzung	

Erläuterung zum Ampelstatus

2022 fand ein Strategieworkshop zum Thema Employer Branding statt, an dem die Dienstleistungseinrichtung Personalsuche und Personalentwicklung, die Dienstleistungseinrichtung Kommunikation und Wissenschaftsredaktion sowie ein externes HR-Consulting-Unternehmen teilnahmen. Das Konzept für die Neugestaltung des Recruiting-Prozesses wurde 2022 fertiggestellt, erste Maßnahmen werden seit 2022 umgesetzt. Der Leitfaden für Stellenbesetzungen wurde im Sinne einer Konkretisierung überarbeitet sowie der Prozess zur leichteren Orientierung grafisch dargestellt und intern zur Verfügung gestellt. In Abstimmung mit dem Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen wurden Textbausteine zur Unterstützung bei Formulierungen von Stelleninseratstexten erstellt. Zur allgemeinen Verbesserung der Personalsuche wurden verschiedene Weiterbildungen für Führungskräfte angeboten, wie beispielsweise zum Thema Bias-Sensibilisierung. Ab 2023 wird die Weiterbildung *Interview- und Gesprächsführung* für Führungskräfte angeboten. Weiters werden 2023 von der Dienstleistungseinrichtung Personalsuche und Personalentwicklung in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen Selbstlern-Videos produziert, welche die verschiedenen Schritte des Stellenbesetzungsprozesses erläutern und praktische Tipps (z. B. zu Gesprächsführung, Absagemanagement etc.) enthalten. Im Absagemanagement werden Bewerber_innen aktiv auf weitere offene Positionen aufmerksam gemacht.

Der 2022 überarbeitete Leitfaden für Stellenbesetzungen wird umgesetzt. Es wurden neue Tools zur Unterstützung im Stellenbesetzungsprozess erarbeitet und hausintern zur Verfügung gestellt. Neben einer Anleitung für Bewerbungsgespräche erläutert eine Sammlung von Videos den Stellenbesetzungsprozess detailliert. Beispielsweise wurde ein Selbstlern-Video zum Umgang mit Menschen mit Behinderung im Bewerbungsprozess produziert.

Bei der Ausschreibung von Professuren wird aktiv nach geeigneten Bewerberinnen gesucht, um zur Erreichung des strategischen Ziels Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen beizutragen. Im Zuge dessen wurden gleichstellungsorientierte Kriterien für Auswahlverfahren von Professor_innen entwickelt (vgl. Vorhaben A4.2.7).

Zur Stärkung der Wahrnehmung der Universität am Arbeitsmarkt wurde 2024 eine Karriereseite mit umfassenden Informationen über die Universität als Arbeitgeberin, den Bewerbungsprozess sowie die angebotenen Benefits und Entwicklungsmöglichkeiten erstellt (<https://www.donau-uni.ac.at/de/universitaet/organisation/karriereportal.html>). Für internationale Bewerber_innen wurde eine eigene Landing Page eingerichtet (https://www.donau-uni.ac.at/de/universitaet/organisation/karriereportal/informationen-fuer-internationale-bewerber_innen.html). Darüber hinaus war die Universität auch Teil der uniko-Arbeitsgruppe Employer Branding.

2024 wurde der Universität zum dritten Mal das Zertifikat *hochschuleundfamilie* verliehen (<https://www.donau-uni.ac.at/de/aktuelles/news/2025/familienfreundlichkeit-erneut-ausgezeichnet.html>). Diese Zertifizierung, mit der die Universität aktiv ein Zeichen zur Förderung der Vereinbarkeit von Bildung, beruflicher Weiterentwicklung und familiären Verpflichtungen setzt, unterstreicht die Attraktivität der Universität als Arbeitgeberin zusätzlich.

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
6	Weiterentwicklung von Führungskultur und Code of Conduct	> In einem partizipativen Prozess werden Grundsätze für Führung und Zusammenarbeit als Basis für ein gemeinsames Verständnis der Organisationskultur, des wertschätzenden Umgangs miteinander, der Wahrnehmung von Führungsaufgaben und der Professionalität im Führungsverhalten entwickelt.	2023: Einrichtung der Arbeitsgruppe und Durchführung der Vorbereitungsworkshops 2024: Festlegung der weiterentwickelten Grundsätze für Führung und Zusammenarbeit	

Erläuterung zum Ampelstatus

2022 wurden bereits erste Vorbereitungen zur Weiterentwicklung von Führungskultur und Code of Conduct getroffen. Die Einrichtung der Arbeitsgruppe sowie die Durchführung der Vorbereitungsworkshops werden wie geplant 2023 erfolgen.

2023 wurde die Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertreter_innen des Rektorats sowie der Betriebsräte und des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen, wissenschaftlichen Führungskräften (z. B. Dekan_innen) sowie Führungskräften aus der Verwaltung (z. B. Abteilungsleiter_innen, Stabsstellenleiter_innen), eingesetzt. Der Prozess wurde zusätzlich durch eine externe Unternehmensberatung unterstützt. Es fanden vier Workshops der Arbeitsgruppe mit externer Begleitung statt, in denen die bestehenden Grundsätze für Führungskräfte und der Code of Conduct diskutiert wurden.

Der Überarbeitungsprozess konnte im Frühjahr 2024 abgeschlossen werden. Die weiterentwickelten Grundsätze für Führungskräfte und der Code of Conduct wurden den Mitarbeiter_innen in der Informationsveranstaltung am 18.06.2024 präsentiert und sind auf der Website (<https://www.donau-uni.ac.at/de/universitaet/ueber-uns/code-of-conduct-und-fuehrungsgrundsaeetze.html>) sowie im internen Infowiki der Universität abrufbar.

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
7	Entwicklung gleichstellungsorientierter Kriterien für Auswahlverfahren von Professor_innen	> Aufbauend auf nationalen (WU Wien, Medizinische Universitäten) und internationalen Best-Practice-Modellen werden Kriterien für Berufungsverfahren entwickelt, die zu einem breiteren Verständnis von wissenschaftlichen Qualifikationen führen und damit langfristig den Frauenanteil unter den Professuren heben. Konkret sollen u. a. Lehre, Gremienarbeit, aber auch Tätigkeit für die „Third Mission“ als Qualifikationskriterien Bedeutung gewinnen. Ebenso soll das „akademische Alter“ Berücksichtigung finden.	2022: Konzepterstellung und Entwicklung der Kriterien 2023: interne Diskussion und Beginn der Implementierung 2024: Umsetzung	

Erläuterung zum Ampelstatus

In Zusammenarbeit der Stabsstelle für Gleichstellung, Gender und Diversität, des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen, der Dienstleistungseinrichtung Personalsuche und Personalentwicklung und des Berufungsmanagements wurden gleichstellungsorientierte Kriterien für Auswahlverfahren von Professor_innen entwickelt.

Im Jahr 2023 wurden die gleichstellungsorientierten Kriterien für Auswahlverfahren von Professor_innen mit Vertreter_innen der Betriebsräte, des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen und der Stabsstelle für Gleichstellung, Gender und Diversität diskutiert und, basierend auf der internen Diskussion, neue Maßnahmen zur Umsetzung entwickelt. Diese werden bereits bei Berufungsverfahren angewendet.

Die gleichstellungsorientierten Kriterien für Auswahlverfahren von Professor_innen sowie die begleitenden Maßnahmen zur Umsetzung wurden 2024 in den entsprechenden Dokumenten und Prozessen verankert. Die aktualisierte Richtlinie zur Ausschreibung und Besetzung einer Professur wurde im Mitteilungsblatt veröffentlicht. Darin verankert ist unter anderem die verpflichtende Weiterbildung *Gendersensible Personalauswahl und Berufungsverfahren* für alle Kommissionsmitglieder (vgl. Vorhaben A4.2.14), die Integration der Berücksichtigung biografischer Faktoren in den Ausschreibungstexten, die aktive Ansprache von Frauen sowie die Reflexion von Gender-Biases in der ersten Sitzung der Berufungskommission. Unterstützende Leitfäden für die Berufungskommissionen, Textbausteine für die Ausschreibungen sowie ein erweiterter Application Abstract wurden entwickelt. Für die verpflichtende Weiterbildung steht den Kommissionsmitgliedern ein Online-Kurs zur Verfügung.

Für ihr Karrierekonzept *Context Counts – Biografischer Hintergrund zählt* erhielt die Universität für Weiterbildung Krems am 02.12.2024 einen Diversitas-Hauptpreis des BMBWF (<https://www.donau-uni.ac.at/de/aktuelles/news/2024/preise-fuer-diversitaet-und-nachhaltigkeit.html>). Zu dem abgestimmten Maßnahmenportfolio zur Diversität zählen das in einer erfolgreichen Kooperation mit der Johannes Kepler Universität Linz und der Paris Lodron Universität Salzburg umgesetzte Programm *Karriere_Mentoring III*, das im 2024 gestarteten Durchgang erstmals intersektional ausgerichtet wurde (vgl. Vorhaben A4.2.9), die gleichstellungsorientierten Kriterien für die Auswahl von Professor_innen zusammen mit dem Leitfaden zur Beurteilung von Gender- und Diversitätskompetenz sowie der Online-Kurs *Gendersensible Personalauswahl und Berufungsverfahren* (vgl. Vorhaben A4.2.14).

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
8	Coaching-Programm für Mitarbeiter_innen mit Fokus auf Vereinbarkeit	> Programm für Mitarbeiter_innen zur spezifischen Karriereentwicklung mit besonderem Fokus auf Wiedereinsteiger_innen.	2022: Start des 9. Durchganges 2023: Start des 10. Durchganges 2024: Start des 11. Durchganges	

Erläuterung zum Ampelstatus

Die beiden bisher durch die Stabsstelle für Gleichstellung, Gender und Diversität angebotenen Gleichstellungs-Programme *Karriere-Coaching* (sieben Durchgänge) und *Wiedereinsteiger_innen* (vier Durchgänge) wurden auf Basis der Evaluierung des Instituts für Höhere Studien (IHS), die 2020 durchgeführt wurde, 2021 umfassend überarbeitet, zusammengeführt und entsprechend adaptiert. Ein zentrales Ergebnis der Evaluierung des IHS war, den Gleichstellungsfokus der Programme zu stärken. Es wurde daher das neue Programm *ENCO – Entwicklungs- und Coachingprogramm für Mitarbeiterinnen der Universität für Weiterbildung Krems* konzipiert, das diese Empfehlung aufgreift und gleichermaßen die Einbettung in die ganzheitliche, aufeinander aufbauende Gleichstellungstrategie der Universität gewährleistet. Der erste Durchgang von ENCO (dieser ersetzt den 8. Durchgang des alten Coaching-Programms) startete am 16.11.2021 mit 17 Teilnehmerinnen (Wissenschaftlerinnen, Mitarbeiterinnen der Verwaltung und Karenzierte bzw. Wiedereinsteigerinnen) und wurde am 19.10.2022 abgeschlossen.

Der zweite Durchgang wird im April 2023 ausgeschrieben, im September 2023 starten und im Februar 2024 beendet werden.

Der zweite Durchgang von ENCO (2023–2024) wurde im Frühjahr 2023 ausgeschrieben und startete am 21.09.2023 mit 19 Teilnehmerinnen* (zehn Mitarbeiterinnen* der Verwaltung, neun Mitarbeiterinnen* des wissenschaftlichen Personals). Die Abschluss-Veranstaltung fand am 20.02.2024 statt.

Der dritte Durchgang von ENCO startete mit der Ausschreibung im Herbst 2024.

Das Vorhaben wurde mit einer reduzierten Anzahl von Durchgängen, bedingt durch die 2022 schwierige personelle Situation in der Stabsstelle, umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
9	Karriere_Mentoring III	> Das Programm zur Förderung des weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchses wird in Kooperation mit den Universitäten Linz und Salzburg neuerlich durchgeführt.	2022: Start des 5. Durchganges 2023: Abschluss des 5. Durchganges 2024: Start des 6. Durchganges	

Erläuterung zum Ampelstatus

Der fünfte Durchgang startete am 18.05.2022 mit acht Mentees (vier Dissertantinnen, vier Habilitandinnen). Der Abschluss wird im September 2023 erfolgen.

Das Karriere_Mentoring III-Programm hat seinen fünften Durchgang erfolgreich abgeschlossen. Die Mentees erhielten am 28.09.2023 an der Universität Linz im Rahmen einer Feier ihre Abschlussurkunden.

Der sechste Durchgang wurde im Herbst 2023 ausgeschrieben, die Auswahlentscheidung über die Teilnehmerinnen fand im Jänner 2024 statt. Ein neuer Kooperationsvertrag mit den Universitäten Linz und Salzburg wurde im Sommer 2023 unterzeichnet. Dieser Durchgang wird im Mai 2024 in Gmunden starten und bis September 2025 laufen.

Der Start des sechsten Durchganges erfolgte am 22.05.2024 in Gmunden und wird im September 2025 abgeschlossen werden.

Im Dezember 2024 wurde die Universität mit einem Diversitas-Hauptpreis des BMBWF ausgezeichnet (vgl. Vorhaben A4.2.7). Teil des ausgezeichneten Karrierekonzepts *Context Counts – Biografischer Hintergrund zählt* ist das Programm Karriere_Mentoring III, welches seit 2011 den Abbau struktureller Benachteiligungen von Frauen fördert. Mit dem 2024 gestarteten sechsten Durchgang wurde dieses Programm erstmals intersektional ausgerichtet: Die Zielgruppe sind nun Wissenschaftlerinnen* (= Personen, die sich als Frauen, inter* und/oder nicht-binär definieren), insbesondere mit nicht-geradlinigen Karriereverläufen.

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
10	Unterstützung von Mobilitätsvorhaben von Nachwuchswissenschaftlerinnen	> Zur Unterstützung der wissenschaftlichen Entwicklung von Assistenzprofessorinnen und PhD-Studentinnen werden Mobilitätsstipendien vergeben.	2022: Umsetzung 2024: Evaluierung der Umsetzung	

Erläuterung zum Ampelstatus

Seit Ende 2021 besteht für weibliche PhD-Studierende, Dissertantinnen, Habilitandinnen und Assistenzprofessorinnen der Universität die Möglichkeit, sich für ein Mobilitätsstipendium zu bewerben. Im Jahr 2022 wurden drei Mobilitätsstipendien vergeben.

Im Jahr 2023 wurden acht Mobilitätsstipendien für Nachwuchswissenschaftlerinnen vergeben.

Die Evaluierung der Mobilitätsstipendien erfolgte plangemäß im Jahr 2024. Diese ergab, dass das Mobilitätsstipendium für Wissenschaftlerinnen an der Universität als eine förderliche Gleichstellungsmaßnahme etabliert werden konnte und weitgehend positiv bewertet wurde, sowie, dass die Maßnahmenziele erreicht wurden. Im Zeitraum 2022 bis 2024 wurden insgesamt 17 Auslandsaufenthalte gefördert, sechs Mobilitätsstipendien wurden im Jahr 2024 vergeben.

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
11	Inklusion aller Personalkategorien in Mobilitätsaktivitäten (Umsetzung Erasmus Charter 2021–2027)	> Um die Beteiligung und Inklusion aller Personalkategorien am Erasmus+ Programm zu erreichen und um Lehraufenthalte und die Mobilität des administrativen und jungen wissenschaftlichen Personals zu stärken, werden ein Lernergebnissystem sowie Internationalisierungsmaßnahmen (Mobilität, internationale Publikationstätigkeit, Beteiligung an Europäischen Programmen, internationale Gutachter_innentätigkeit) im Rahmen der Qualifizierungsvereinbarungen und der Personalentwicklung verankert.	2022: Vorbereitung 2023: Konzeption 2024: Umsetzung	

Erläuterung zum Ampelstatus

Zur Vorbereitung des Konzepts zur Inklusion aller Personalkategorien in Mobilitätsaktivitäten wurden 2022 vier Aktivitäten gesetzt, welche die Universität einerseits für die kommenden Schritte sensibilisieren und andererseits die Zusammenarbeit zwischen dem Servicecenter für Internationale Beziehungen und der Dienstleistungseinrichtung Personalsuche und Personalentwicklung stärken sollen:

1. Im Rahmen der Erasmus Days 2022 fand am 13.10.2022 das englischsprachige Event *Salon International* statt. Expert_innen und Kolleg_innen berichteten über die Themen Inklusion und Diversität in der Internationalisierung. Im darauffolgenden interaktiven Teil der Veranstaltung wurde die Methode einer *menschlichen Bibliothek* (Human Library) vorgestellt und gemeinsam erforscht.
2. Im internen Infowiki sowie auf der Website wurde nach seiner Erarbeitung ein *Inclusive Mobility Kit* veröffentlicht (<https://www.donau-uni.ac.at/de/universitaet/service/servicecenter-fuer-internationale-beziehungen/outgoing.html>). Damit werden Informationen über Förderungen für Auslandsaufenthalte im Sinne der Inklusion und Diversität zur Verfügung gestellt.
3. Mitarbeiterinnen des Servicecenters für Internationale Aktivitäten haben Internationalisierungsveranstaltungen zum Thema Inklusion und Diversität besucht. Weiters wurde eine Inklusionskoordinatorin bestimmt.
4. Erste Vorbereitungen für ein International Skills Certificate for Staff wurden getroffen. Der Entwurf wurde beim *Bologna-Tag 2023: Internationalisierung von Studium und Lehre an Hochschulen* des OeAD am 16.03.2023 in einem der fünf vertiefenden Workshops präsentiert (https://oead.at/fileadmin/Medien/oead.at/KIM/Veranstaltungen/2023/Bologna-Tag_2023/WS4_Mewald_UWK.pdf).

Mittels des Personalentwicklungsprogramms *International skills certificate for staff* soll die Beteiligung und Inklusion aller Personalkategorien in Mobilitätsaktivitäten erfolgen, um damit ihre fachlichen sowie interkulturellen und internationalen Kompetenzen qualitativ zu fördern. Die Konzeption wurde in Zusammenarbeit zwischen dem Servicecenter für Internationale Beziehungen und der Dienstleistungseinrichtung Personalsuche und Personalentwicklung abgeschlossen. Die Umsetzung erfolgt plangemäß 2024.

Seit März 2023 besucht die Inklusionskoordinatorin eine von der Academic Cooperation Association (ACA) organisierte Weiterbildung zum Thema *The Inclusion Academy*, konzipiert für Hochschulangehörige aus Österreich, Kroatien, Finnland, Deutschland, Island und Slowenien. Die Weiterbildung endet im Mai 2024.

Um die Lehraufenthalte und die Mobilität des administrativen und jungen wissenschaftlichen Personals zu stärken, wurde 2024 erstmals das *International Skills Certificate for Staff* ausgeschrieben. Im Rahmen des Programms können Mitarbeiter_innen an einer internationalen Mobilitätsmaßnahme im Bereich Teaching, Training oder Management, einem Sprachkurs sowie einer Weiterbildung im Bereich interkulturelle Kompetenzen teilnehmen. Bei Absolvierung aller drei Module innerhalb eines Zeitraumes von zwei Jahren wird das Zertifikat verliehen. Das Angebot wurde im Jahr 2024 bereits gut in Anspruch genommen.

Zur Förderung der Internationalisierung des wissenschaftlichen Personals sind angepasste Maßnahmen, wie zum Beispiel Auslandsaufenthalte in Forschung oder Lehre, Mitarbeit an außeruniversitären Forschungseinrichtungen, internationale Gutachter_innentätigkeiten und internationale Publikationen in sämtlichen Qualifizierungsvereinbarungen integriert. Die Erfüllung der vereinbarten Maßnahmen wird durch regelmäßige Zwischenberichte und den Endbericht der Qualifizierungsvereinbarungen überprüft und dokumentiert.

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
12	Umfassende Gestaltung der internen Weiterbildung	> Die verschiedenen Aktivitäten der internen Weiterbildung werden zusammengeführt und in einem abgestimmten Konzept regelmäßig und wiederkehrend durchgeführt.	2023: Konzeption 2024: Umsetzung	

Erläuterung zum Ampelstatus

Im Jahr 2022 wurden die Planung und Durchführung der Weiterbildungsangebote der Universität in der Dienstleistungseinrichtung Personalsuche und Personalentwicklung zusammengefasst, das Angebot an Weiterbildungen ausgebaut sowie die Lernformate überarbeitet. Weiterbildungswünsche und -bedarfe werden im Rahmen der neu gestalteten Perspektivengespräche mit allen Mitarbeiter_innen erhoben. Somit kann ein bedarfsgerechtes Angebot geschnürt und den Mitarbeiter_innen zur Verfügung gestellt werden.

Die Angebotserweiterungen wurden schwerpunktmäßig in den Bereichen Management (Projekt- und Selbstmanagement), Recruiting (Interview- und Gesprächsführung, Bias-Sensibilisierung), hybrides Arbeiten und Erhöhung der digitalen Kompetenzen sowie Förderung von Gleichstellung und Diversität für Mitarbeiter_innen und Führungskräfte umgesetzt. Angeboten werden zudem umfassende Weiterbildungen im Bereich Didaktik (hybrid und digital), welche laufend erweitert und sowohl den internen als auch den externen Lehrenden zur Verfügung gestellt werden.

Die Lernformate umfassen nunmehr synchrone Formate (Live Learning Nuggets, Live Workshops, Live Peer Sessions, Live Expert Sessions) sowie asynchrone Formate (Selbstlern-Units, Selbstlern-Guides, Selbstlern-Videos). Das interne Weiterbildungsangebot wird ergänzt durch eine Online-Lernplattform zur internen Personalentwicklung, die insgesamt mehr als 16.000 Online-Kurse zu den Themenbereichen Business, Kreativität und Technik beinhaltet.

Im Jahr 2023 wurde das interne Weiterbildungsangebot erweitert und insgesamt 86 verschiedene Fort- und Weiterbildungskurse an insgesamt 149 Terminen angeboten. Erfolgreich evaluierte und gut besuchte Weiterbildungen wurden erneut angeboten. Auf Basis der Ergebnisse der Perspektivengespräche wurden im Herbst/Winter 2023 zusätzliche Weiterbildungen im Bereich Kommunikation und Resilienz angeboten. Um für das Thema Inklusion zu sensibilisieren und die Kommunikation mit zum Beispiel taub/stummen Kolleg_innen zu verbessern, wurden zwei Gebärdensprachkurse angeboten. Für Führungskräfte wurde ein Workshop *Gesprächs- und Interviewführung in Bewerbungsprozessen* angeboten. Weiters gab es niederschwellige Einschulungsveranstaltungen für das an der Universität neu eingeführte Lernmanagementsystem Canvas. Dieses soll ab 2024 auch als Online-Lernplattform für die interne Weiterbildung zu Tools der Universität sowie zu Didaktik und Methodik dienen.

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 80 verschiedene Fort- und Weiterbildungskurse an insgesamt 132 Terminen angeboten. Das interne Weiterbildungsangebot wurde kontinuierlich erweitert und das Angebot an Kursen, die von internen Personen durchgeführt werden, weiter gebündelt und ausgebaut. Dabei wurde Augenmerk auf einen ausgewogenen Mix an Formaten – virtuell, hybrid und Präsenz – gelegt. Das asynchrone Angebot wurde durch Selbstlerneinheiten im Bereich Mobiles Arbeiten, Gender und Diversität, Künstliche Intelligenz (KI) und Canvas ausgebaut und steht internen Mitarbeitenden sowie – über die 2024 etablierte *LIKE Academy* – auch externen Lehrenden zur Verfügung. Für die unterschiedlichen Zielgruppen der Weiterbildungen wurden Schwerpunkte gesetzt, beispielsweise im Bereich F&E-Kompetenzaufbau für Forschende, im Bereich Change-Kommunikation für Führungskräfte und mit einer *KI-Fokuswoche* für Mitarbeitende im Herbst 2024. Weiters gab es ein umfangreiches Weiterbildungsangebot für die internen und externen Lehrenden. Für die Weiterentwicklung digitaler Kompetenzen wurden neben den Kursen und dem Ausbau des asynchronen Leitungsangebots auch teamspezifische Beratungen durchgeführt, bei denen Inhalte zu digitalen Tools auf den Arbeitsalltag der jeweiligen Teams abgestimmt behandelt wurden.

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
13	Ausbau der Aus- und Fortbildung zu didaktischen Fähigkeiten der (externen) Lehrenden, insbesondere hinsichtlich digitalen Lernens und Lehrens (Systemziel 4)	> Es erfolgt ein Ausbau der Qualifizierungsmaßnahmen des internen Personals mit Schwerpunkt auf digitales Lernen und Lehren und PhD-Betreuung	2022–2024: Jährliche Durchführung interner Weiterbildungsveranstaltungen	

Erläuterung zum Ampelstatus

Die Dienstleistungseinrichtung Lehrinnovation und Digitale Kompetenzentwicklung bietet in verschiedenen Formaten (synchron und asynchron) umfassende Weiterbildungen im Bereich (Online-)Didaktik an, welche laufend erweitert und sowohl den internen als auch den externen Lehrenden zur Verfügung gestellt werden.

Den PhD-Betreuer_innen wurde eine Fortbildung zum Thema *Heterogenität in der Zusammenarbeit an Universitäten* angeboten. Im Jahr 2023 wird die Universität ein spezifisches Weiterbildungsangebot für PhD-Betreuer_innen entwickeln.

2023 wurde ein umfassendes Weiterbildungsangebot für interne und externe Lehrende entwickelt und ganzjährig Weiterbildungsveranstaltungen in verschiedenen Formaten durchgeführt. Im September 2023 organisierte die Dienstleistungseinrichtung Lehrinnovation und Digitale Kompetenzentwicklung eine Fokuswoche zum Thema *Lerninhalte gestalten und bereitstellen*. Es wurden verschiedene Ansätze zur Gestaltung und Umsetzung der Lehre an der Universität erörtert, Fragen zur Ausgestaltung der Inhalte vorgestellt und diskutiert. Weiters gab es niederschwellige Einschulungsveranstaltungen für das an der Universität neu eingeführte Lernmanagementsystem Canvas.

Die Entwicklung eines spezifischen Weiterbildungsangebots für Betreuer_innen von PhD-Studierenden (PhD Supervision Course) wurde als Vorhaben in den Entwicklungsplan 2025–2030 aufgenommen.

In den verschiedenen Aus- und Fortbildungsangeboten zur Qualifizierung des internen Personals im Bereich des digitalen Lernens und Lehrens wurden vielfältige Themen angeboten, darunter die Gestaltung und Administration von Kursen im Lernmanagementsystem Canvas, der Einsatz von generativer KI in der Lehre, die Umsetzung von hybrider Lehre an der Universität bzw. deren interaktive Gestaltung wie auch die Formulierung von Lernergebnissen. Durch die Erweiterung des Angebots um Themen im Bereich Videokonzeptionierung und -produktion für die Lehre werden Lehrende zusätzlich bei der Kompetenzentwicklung unterstützt. Ergänzend zu den ganzjährig durchgeführten Weiterbildungsveranstaltungen wurde Mitte Mai 2024 eine Sammlung von Selbstlernstrecken online zur Verfügung gestellt, durch die sich interne Mitarbeitende sowie externe Lehrende zu unterschiedlichen Themen asynchron fortbilden können.

Um Diskussionen und dem Austausch zum Thema (digital gestützter) Lehre an der Universität Zeit und Raum zu geben, fand am 19.06.2024 der *Tag der Lehre* statt. Im Herbst 2024 gaben während der *KI-Fokuswoche* Expert_innen der Universität sowie anderer internationaler Hochschulen einen anwendungsorientierten Einblick darin, wie die unterschiedlichen Facetten von KI für die universitäre Lehre und Forschung sowie darüber hinaus nutzbar gemacht werden können. Interaktive Workshops boten die Möglichkeit, selbst aktuelle KI-Tools zu testen und ihre Einsatzmöglichkeiten im beruflichen Alltag zu entdecken.

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
14	Online-Weiterbildungskurs zu Gender- und Diversitätskompetenz (Schwerpunkt der Verwendung des Diversitas Preises) (vgl. HSK-Empfehlung 6)	> Aufbauend auf den Erfahrungen, die 2020/2021 bei der Erstellung des Online-Moduls zu „Gender und Diversität in der Lehre“ gewonnen wurden, wird ein Online-Modul zu „Gender- und Diversitätskompetenz“ entwickelt. Dieses Modul steht grundsätzlich allen Universitätsangehörigen zur Verfügung, wird zusätzlich einen speziellen Fokus auf Biases im Allgemeinen und auf gender- bzw. diversitätsspezifische Biases im Speziellen enthalten. Daher werden vor allem Mitglieder von Berufungskommissionen und Qualifizierungsbeiräten eine vorrangige Zielgruppe dieses Moduls sein.	2023: Fertigstellung des Moduls 2024: Einsatz des Moduls für interne Weiterbildung	

Erläuterung zum Ampelstatus

Im Jahr 2022 wurde die inhaltliche Konzeption abgeschlossen. Die mediendidaktische Aufbereitung und Fertigstellung des Moduls erfolgen 2023.

2023 erfolgte die mediendidaktische Aufbereitung des Moduls *Gendersensible Personalauswahl und Berufungsverfahren* im Lernmanagementsystem Canvas. Ab dem ersten Quartal 2024 kann das Modul für die interne Weiterbildung der Zielgruppen eingesetzt werden.

Das Online-Modul steht seit Juni 2024 allen Mitarbeiter_innen der Universität kostenfrei als interne Weiterbildung zur Verfügung und kann, in Rücksprache mit der Führungskraft, während der Arbeitszeit absolviert werden. Es ist Teil des Maßnahmenportfolios des Karrierekonzepts *Context Counts – Biografischer Hintergrund zählt*, für das die Universität am 02.12.2024 einen Diversitas-Hauptpreis des BMBWF erhielt (vgl. Vorhaben A4.2.7).

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
15	Kontinuierliche Kompetenzentwicklung mit Fokus auf die Verbindung von digitalen und analogen (hybriden) Arbeitsweisen und Kollaboration	> Zur Kompetenzerweiterung für digitales Arbeiten wird ein umfassendes Schulungskonzept entwickelt mit Themenschwerpunkten wie hybride Kollaboration, hybride Leadership Skills, agiles Team- und Projektmanagement, Selbstmanagement oder Evaluation & Reflexionsmethoden. Durch die Etablierung von Peer Learning Groups innerhalb der Universität wird der institutionenübergreifende Austausch von Expertise in themenspezifischen Netzwerken gefördert und institutionalisiert.	2022: Schulungskonzept zur Kompetenzentwicklung für hybride Arbeiten 2023: Umsetzung Schulungskonzept zur Kompetenzentwicklung und Konzeption von Peer Learning Groups	

Erläuterung zum Ampelstatus

Das Schulungskonzept zur Kompetenzentwicklung für hybride Arbeiten wurde 2022 plangemäß entwickelt und im Laufe des Jahres bereits umgesetzt. Die Dienstleistungseinrichtung Lehrinnovation und Digitale Kompetenzentwicklung bietet in verschiedenen Formaten (Live Peer Sessions, Live Workshops und Live Learning Nuggets) Schulungsangebote zu unterschiedlichen Themengebieten rund um den neuen hybriden Arbeitsplatz an (z. B. Live Peer Sessions zu Hybride Projektarbeit und den hybriden Arbeitsalltag gestalten oder Live Learning Nuggets zu Video Conferencing meistern (MS Teams & Zoom) sowie Interaktion im digitalen Raum fördern).

Für Mitarbeiter_innen, die Homeoffice bzw. Mobiles Arbeiten nutzen, sieht die von der Universität erlassene Richtlinie für Homeoffice und Mobiles Arbeiten eine Verpflichtung zur Weiterbildung in den Themenfeldern Mobiles Arbeiten und digitale Zusammenarbeit, Datenschutz und IT-Sicherheit sowie Arbeitsmedizin vor. Für Führungskräfte von Personen, die im Homeoffice oder mobil arbeiten, ist in der Richtlinie eine Fortbildungsverpflichtung im Themenfeld Führen digitaler bzw. hybrider Teams verankert.

Das 2022 entwickelte Schulungskonzept wurde 2023 plangemäß umgesetzt, wobei in synchronen Formaten digitale Kompetenzen und Fertigkeiten, die zur erfolgreichen Kollaboration in hybrid arbeitenden Teams beitragen, vermittelt und in individuellen Beratungen gestärkt wurden.

Durch die Etablierung des Formates *Kollaborativer Workshop* konnte das Lernen durch den Austausch mit Kolleg_innen vorangetrieben werden. Durch diese Plattform wurde die Idee der Peer Learning Groups genauso aufgegriffen wie durch die Implementierung von Barcamps in diversen Besprechungsrounds, in denen durch Peers gelernt werden konnte.

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
16	Shared Desks und Co-Working	> Vermehrter Einsatz von Telearbeit ändert die Auslastung der Arbeitsplätze am Dienort und erfordert analoge und digitale Arbeitsweisen. Für hybride Zusammenarbeit werden Arbeitsräume und -plätze technisch adaptiert. Durch die Etablierung von Shared-Desk-Konzepten wird ein Beitrag zur optimierten und nachhaltigen Raum- und Ressourcennutzung geleistet. Bürofläche kann für andere Zwecke zur Verfügung gestellt werden. Konzepte des Co-Working am Dienort können den Austausch über Organisationseinheiten hinweg verbessern. Telearbeit reduziert die täglichen Mobilitätswege der Mitarbeiter_innen. Die Nutzung von Co-Working Spaces in Wien für Mitarbeiter_innen der Universität kann das Arbeiten während Dienstreisen erleichtern und Arbeitstreffen mit Partner_innen am wichtigen Standort Wien vereinfachen.	2022: Evaluierung eines internen Piloten zu Shared Desks und der Nutzung von Co-Working Spaces in Wien durch Mitarbeiter_innen 2023: Ausarbeitung von Konzepten zur weiteren Integration von Shared-Desk-Angeboten in die Infrastruktur der Universität 2024: Etablierung weiterer Shared-Desk-Angebote an der Universität	

Erläuterung zum Ampelstatus

2021 bezogen Mitarbeiter_innen aus Fakultäten und Verwaltung den Shared Desk Space am Campus Krems. Die Büroinfrastruktur wird entsprechend der unterschiedlichen Arbeitssituationen genutzt und ist für Kommunikation und hybrides Arbeiten optimiert, was ein wichtiger Bedarf der Mitarbeiter_innen war. Die Etablierung und Nutzung des Shared Desk Space wird seit 2020 fortlaufend wissenschaftlich begleitet, um mögliche Ableitungen für die Universität treffen zu können. Die multifunktionale Infrastruktur wird von den Mitarbeiter_innen gut bewertet, angenommen und benützt, insbesondere in Verbindung mit der Homeoffice-Regelung, die durchgehend als wichtig bewertet wird. Punktuelle Verbesserungsmöglichkeiten für die Infrastruktur und Nutzung konnten dennoch identifiziert werden, zumal die COVID-19-Pandemie die Anforderungen der Arbeitswelt stark geändert hat. Betreffend die Nutzung von Co-Working Spaces in Wien gibt es bei einem Fünftel von 63 befragten Mitarbeiter_innen Interesse. Demgemäß ist es sinnvoll eine universitätsweite Regelung zur Nutzung von Co-Working Spaces in Wien für die Universität in Betracht zu ziehen und in einem Rahmen von flexibel nutzbaren Arbeitsplätzen in einer Größenordnung von ca. zehn Arbeitsplätzen in einer Pilotierung umzusetzen.

2023 wurde ein Detailkonzept zur Nutzung von Co-Working-Spaces in Wien erarbeitet, das arbeitsrechtliche Betrachtungen beinhaltet und die Infrastruktur und Kosten in möglichen Co-Working Spaces berücksichtigt. Die Umsetzungsplanung soll 2024 voranschreiten. Desk-Sharing-Modelle an der Universität können entsprechend der Bedürfnisse der Organisationseinheiten etabliert werden. Die Universität entwickelte 2023 einen internen Leitfaden *Desk Sharing und flexible Arbeitsmodelle an der UWK*, um die weitere Integration von Shared-Desk-Angeboten an der Universität zu unterstützen. Der Leitfaden gibt einen Überblick zu den wichtigsten Begriffen und Grundlagen, die für die Konzeption und Planung von Desk-Sharing-Angeboten und anderen Formen der flexiblen Büroflächennutzung erforderlich sind. Der Leitfaden adressiert Mitarbeiter_innen und Führungskräfte von Organisationseinheiten, die eine Einführung von Desk Sharing und flexible Büroflächennutzung erwägen oder bereits bestehende Konzepte optimieren bzw. ausbauen möchten.

Neben dem Shared Desk Space am Campus West wird Desk Sharing 2023 in den Büros des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation am Campus Krems angewandt. Ein 2023 entwickeltes Konzept für Shared Desk für die Abteilung für Lehrentwicklung und Digitale Transformation/Dienstleistungseinrichtung Lehrinnovation und Digitale Kompetenzentwicklung wird 2024 umgesetzt.

Das Konzept für Shared Desk für die Abteilung für Lehrentwicklung und Digitale Transformation/Dienstleistungseinrichtung Lehrinnovation und Digitale Kompetenzentwicklung wurde 2024 plangemäß ausgerollt. Die Pilotierung der Co-Working-Spaces ist ein Vorhaben der Leistungsvereinbarung 2025–2027.

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

A4.3 Ziele zur Personalstruktur/-entwicklung

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert 2020	Zielwert 2022	Ist-Wert 2022	Zielwert 2023	Ist-Wert 2023	Zielwert 2024	Ist-Wert 2024	Abweichung absolut in %	
1	Steigerung des Anteils des internen Personals an der Lehre	Zahl der Personen mit interner Lehrtätigkeit von mehr als 8 Unterrichtseinheiten pro Jahr	129	130	147	135	127	135	144	+9	+7%

Im Jahr 2022 (Studienjahr 2021/22) unterrichteten 147 Mitarbeiter_innen insgesamt 8.053 Unterrichtseinheiten in Präsenzlehrveranstaltungen (bzw. in synchronen Online-Veranstaltungen aufgrund der COVID-19-Situation).

Im Jahr 2023 (Studienjahr 2022/23) haben 127 Mitarbeiter_innen insgesamt 8.224 Unterrichtseinheiten geleistet (in Präsenzlehrveranstaltungen bzw. in synchronen Online-Veranstaltungen). Der Zielwert (ausgedrückt in Köpfen) wird nicht erreicht. Es zeigt sich jedoch, dass der Pro-Kopf-Anteil der intern geleisteten Lehre im Vergleich zu 2022 gestiegen ist. Der Rückgang bei den Kopffzahlen ist u. a. auf Austritte bzw. Karenzierungen/Beurlaubungen zurückzuführen. Weiters sank bei einigen Mitarbeiter_innen die interne Lehrtätigkeit auf unter acht Unterrichtseinheiten, wodurch sie unter den in der Messgröße fixierten Wert fielen und beim Ist-Wert 2023 keine Berücksichtigung finden.

Im Jahr 2024 (Studienjahr 2023/24) haben 144 Mitarbeiter_innen insgesamt 10.090 Unterrichtseinheiten geleistet (in Präsenzlehrveranstaltungen bzw. in synchronen Online-Veranstaltungen).

Hinzu kommen Lehrleistungen, Coaching und Training/Tutoring im Rahmen der zunehmenden digitalen Lehr- und Lernformen sowie Master-Thesen-Betreuungen.

Das Leistungsziel wurde erreicht.

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert 2020	Zielwert 2022	Ist-Wert 2022	Zielwert 2023	Ist-Wert 2023	Zielwert 2024	Ist-Wert 2024	Abweichung absolut in %	
2	Steigerung der Anzahl der Qualifizierungsstellen gemäß § 99 Abs. 5 und 6 UG	Anzahl der abgeschlossenen Qualifizierungsvereinbarungen für Assoziierte Professuren	17	19	16	19	11	20	8	-12	-60%

Mit Stichtag 31.12.2022 waren 16 Qualifizierungsvereinbarungen für Assoziierte Professuren aktiv (neun Frauen und sieben Männer). Die Zahl der Assistenzprofessorinnen verringerte sich gegenüber 2021 um eine Frau, die aus ihrem Qualifizierungsverfahren aufgrund des Wechsels an eine andere Universität ausschied. Es kam 2022 aufgrund der budgetär unklaren Situation zu keinem Abschluss zusätzlicher Qualifizierungsvereinbarungen.

Per 31.12.2023 waren elf Qualifizierungsvereinbarungen für Assoziierte Professuren aktiv (acht Frauen und drei Männer). Sechs Assistenzprofessor_innen (zwei Frauen und vier Männer) haben 2023 ihre Qualifizierungsvereinbarungen erfüllt und sind nunmehr Assoziierte Professor_innen. Von den drei im Jahr 2023 ausgeschriebenen Qualifizierungsstellen für Assistenzprofessuren (Intersektionale Weiterbildungsforschung; Methods Research in Evidence Synthesis; Qualitative Methods in Psychotherapy Research) wurde 2023 eine (Methods Research in Evidence Synthesis) besetzt, der Abschluss der beiden weiteren Verfahren erfolgt im ersten Halbjahr 2024.

Per 31.12.2024 waren acht Qualifizierungsvereinbarungen für Assoziierte Professuren aktiv (sieben Frauen und ein Mann; davon zwei Frauen in Verwendungsgruppe 88 sowie fünf Frauen und ein Mann in Verwendungsgruppe 83). Eine Frau trat im Berichtsjahr in ihr Qualifizierungsverfahren gemäß UG-Karrierpfad ein, eine andere Frau begann ihr Qualifizierungsverfahren in der Verwendungsgruppe 83. Fünf Assistenzprofessor_innen (drei Frauen und zwei Männer) haben 2024 ihre Qualifizierungsvereinbarung erfüllt und sind nunmehr Assoziierte Professor_innen (zwei Frauen und ein Mann in Verwendungsgruppe 82; eine Frau und ein Mann in Verwendungsgruppe 87). Zwei Qualifizierungsstellen für Assistenzprofessuren wurden ausgeschrieben (Corporate Sustainability; Sustainable Buildings and Neighbourhoods in Climate Change). Die Auswahlentscheidung für die Qualifizierungsstelle Corporate Sustainability wird im ersten Halbjahr 2025 getroffen, die Besetzung erfolgt voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2025. Die Qualifizierungsstelle Sustainable Buildings and Neighbourhoods in Climate Change wurde aus budgetären Gründen nicht besetzt.

Aufgrund mehrerer positiver Abschlüsse von Qualifizierungsvereinbarungen wurde das geplante Leistungsziel von 20 aufrechten Qualifizierungsvereinbarungen per 31.12.2024 nicht erreicht.

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert 2020	Zielwert 2022	Ist-Wert 2022	Zielwert 2023	Ist-Wert 2023	Zielwert 2024	Ist-Wert 2024	Abweichung absolut in %
3	Steigerung der Zahl der Professuren	Summe der besetzten § 98/99-Professuren gemäß Entwicklungsplan	25	28	26	29	30	30	32	+2 +7%

Mit Stichtag 31.12.2022 waren 26 § 98/99-Professuren besetzt. 2022 wurden eine § 98 Professur (Sport- und Bewegungsmedizin) und zwei § 99 Professuren (Welterbe und Kulturgüterschutz; Steuerrecht und nachhaltige Steuerpolitik) berufen. Aufgrund des Ausscheidens von zwei Professoren im Jahr 2022 sowie der Karenzierung eines weiteren Professors im Zeitraum vom 01.11.2022–31.01.2023 kann der Zielwert per 31.12.2022 knapp nicht erreicht werden.

2022 wurden zwei Berufungsverfahren gemäß § 98 UG (Europapolitik und Demokratieforschung; Ökosystemforschung und -gesundheit) sowie ein abgekürztes Verfahren gemäß § 99 UG (Migration und Integration) durchgeführt. Die Universitätsprofessur für Ökosystemforschung und -gesundheit konnte per 01.02.2023 besetzt werden. Bei den beiden weiteren Verfahren wurde jeweils ein Ruf erteilt; die Berufungsverhandlungen sind laufend.

Mit Stichtag 31.12.2023 waren 30 § 98/99-Professuren besetzt. Zusätzlich zum Universitätsprofessor für Ökosystemforschung und -gesundheit (gemäß § 98 UG) hatten im Jahr 2023 noch eine Professorin gemäß § 98 UG (Europapolitik und Demokratieforschung) sowie eine Professorin gemäß § 99 UG (Migration und Integration) ihren Dienstantritt. Ein Professor kehrte aus seiner Karenzierung zurück. Im vierten Quartal 2023 wurde das Berufungsverfahren für eine Professur gemäß § 98 UG (Psychotherapiewissenschaften) gestartet. Das Besetzungsverfahren für eine Professur gemäß § 99 UG (Integrative Therapie) wurde 2023 durchgeführt. Die Besetzung erfolgt voraussichtlich im ersten Halbjahr 2024.

Mit Stichtag 31.12.2024 waren 32 § 98/99-Professuren besetzt. Neu besetzt wurde im Jahr 2024 die Universitätsprofessur für Foresight and Digital Transformation gemäß § 99a UG. Weiters wurde ein Professor gemäß § 99 Abs. 6 UG und eine Professorin gemäß § 99 Abs. 5–6 UG berufen. Ein Professor (§ 98 UG) schied per 31.12.2023 aus.

Im Jahr 2024 wurden drei Berufungsverfahren für § 98-Professuren durchgeführt. Ein Besetzungsverfahren (Psychotherapiewissenschaften) wurde abgeschlossen, der Dienstantritt wird im ersten Halbjahr 2025 erfolgen. Zwei weitere Verfahren (Digitale Kulturen und Digital Humanities; Klinische Neurowissenschaften) werden voraussichtlich im ersten Halbjahr 2025 abgeschlossen werden. Das 2023 durchgeführte Besetzungsverfahren für eine Professur gemäß § 99 UG (Integrative Therapie) führte 2024 zu keiner Besetzung. Das Besetzungsverfahren für die Professur Methods Research in Evidence Synthesis gemäß § 99 UG wurde 2024 gestartet und abgeschlossen. Der Dienstantritt erfolgte im Jänner 2025.

Die geplanten Leistungsziele wurden erreicht.

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert 2020	Zielwert 2022	Ist-Wert 2022	Zielwert 2023	Ist-Wert 2023	Zielwert 2024	Ist-Wert 2024	Abweichung absolut in %
4	Erhöhung des Frauenanteils	Professorinnen (auf Basis Kopfzahlen ohne karenzierte und ausgeschiedene Personen; Verwendungen 11 und 12 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV)	24%	25%	27%	27%	30%	28%	31%	+3%- Punkte +11%

2022 waren sieben von 26 § 98/99-Professuren mit Frauen besetzt; 19 der § 98/99-Professuren waren mit Männern besetzt. Der Frauenanteil beträgt somit 27 %.

2023 waren neun von 30 § 98/99-Professuren mit Frauen besetzt; 21 der § 98/99-Professuren waren mit Männern besetzt. Der Frauenanteil beträgt somit 30 %.

2024 waren zehn von 32 § 98/99-Professuren mit Frauen besetzt; 22 der § 98/99-Professuren waren mit Männern besetzt. Der Frauenanteil beträgt somit 31 %.

Die geplanten Leistungsziele wurden erreicht.

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert 2020	Zielwert 2022	Ist-Wert 2022	Zielwert 2023	Ist-Wert 2023	Zielwert 2024	Ist-Wert 2024	Abweichung	
										absolut	in %
5	Steigerung der Kompetenz des internen Personals in der Online-Lehre	Anzahl der Personen mit interner Weiterbildung im Bereich Online-Didaktik	70	80	98	90	176	100	273	+173	+173%

Im Jahr 2022 wurden 18 interne Weiterbildungen im Bereich Online-Didaktik durchgeführt, an denen 98 Mitarbeiter_innen teilgenommen haben.

2023 haben insgesamt 176 Mitarbeiter_innen an 20 durchgeführten internen Weiterbildungen im Bereich Online-Didaktik teilgenommen.

2024 haben insgesamt 273 Personen an 35 durchgeführten internen Weiterbildungen im Bereich Online-Didaktik teilgenommen.

Die geplanten Leistungsziele wurden erreicht.

A5. Standortentwicklung

A5.1. Standortwirkungen

A5.1.2. Vorhaben zu Standortwirkungen

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Weiterentwicklung des Standortkonzeptes der Universität für Weiterbildung Krems (Systemziel 5, GUEP)	> Die Universität nimmt ihre führende Rolle bei der Weiterentwicklung des Campus Krems und des Technopolstandortes Krems wahr und entwickelt ihr Standortkonzept laufend weiter. Kooperationen mit anderen Forschungseinrichtungen in NÖ (z. B. WasserCluster Lunz, IST Austria, AIT) und mit Universitäten in Wien werden weiter ausgebaut. Zur Förderung des Wissens- und Technologietransfers wird ein Technology Transfer Office neu aufgebaut (siehe Vorhaben B3.2.2).	2022: Vorlage einer aktualisierten Version des Standortkonzeptes 2022: Mitwirkung am Strategieprozess für den Technopol Krems zur Profilbildung und Abstimmung der Schwerpunktsetzungen 2024: Vorlage einer aktualisierten Version des Standortkonzeptes	

Erläuterung zum Ampelstatus

Das Standortkonzept wurde aktualisiert und dem BMBWF im März 2023 übermittelt.

Im Zuge eines Strategieprozesses am Technopol Krems, in den alle Bildungseinrichtungen sowie die am Technopol angesiedelten Unternehmen eingebunden waren, wurden im Jahr 2022 vier Themenfelder (Inflammation und Immunogenität, Onkologie, Regenerative Medizin, Wasser und Gesundheit) und drei Technologiefelder (Bioanalytik und Diagnostik, Biopharmazeutische Verfahrenstechnik, Medizintechnik und Biomaterialien) als Schwerpunkte für den Technopol Krems erarbeitet. Die Aktualisierung des Standortkonzeptes erfolgt wie geplant 2024.

Das Standortkonzept wurde aktualisiert und dem Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung übermittelt.

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
2	Ausbau der Core Facility (EP Seite 27) (Systemziele 2,4,5 GUEP)	> An der Universität wird die Core Facility mit Geräteausstattung im Bereich Bioimaging und Biomechanik betrieben und gemeinsam mit IMC FH Krems und KL Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften genutzt und weiter ausgebaut.	2022: Abstimmung der Geräteanschaffungen für Phase II 2023: Erstellung einer gemeinsamen Website für die Core Facility	

Erläuterung zum Ampelstatus

Es wurde eine zwischen allen drei Partnern (Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften, IMC Fachhochschule Krems (seit 2024: IMC Hochschule für Angewandte Wissenschaften Krems), Universität für Weiterbildung Krems) akkordierte Geräte- liste für den weiteren Ausbau der Core Facility am Campus erstellt, die einen budgetären Rahmen von zwei Millionen Euro für die nächsten fünf Jahre umfasst.

Der Fördervertrag zwischen dem Land Niederösterreich, dem Niederösterreichischen Gesundheits- und Sozialfonds (vertreten durch die Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich m.b.H.) als Fördergeber und der Universität für Weiterbildung Krems als Fördernehmerin zur Förderung der Core Facility Krems Phase II für die Jahre 2022–2026 wurde von der Niederösterreichischen Landes- regierung in ihrer Sitzung vom 04.10.2022 genehmigt. In einer Sitzung der Partner am 07.11.2022 wurde eine Priorisierung der Geräte- beschaffungen vorgenommen. Erste Angebote für die im ersten Quartal 2023 zu beschaffenden Geräte wurden eingeholt.

Im Jahr 2023 erfolgte die Abstimmung zwischen den Partnern der Core Facility über die Gestaltung und die Inhalte der Website sowie die Klärung der technischen Umsetzung. Die Freischaltung erfolgt im ersten Halbjahr 2024. Von ecoplus/Technopol Krems werden Mittel für einen Imagefolder, in dem alle Geräte dargestellt sind, zur Verfügung gestellt. Der Imagefolder erscheint im zweiten Quartal 2024.

Im Jahr 2024 wurde die Erweiterung der Core Facility fortgesetzt. Im Rahmen des FFG Infrastrukturcalls konnten 2024 Fördermittel in Höhe von 1,2 Millionen Euro für eine Ausstattung im Bereich Massenspektrometrie (MALDI/ESI-MS) eingeworben werden. Partner bei dieser Einreichung sind die Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften sowie die Danube Private University.

Die Ausschreibung über die BBG erfolgte im Dezember 2024. Das Gerät wird in die Core Facility eingegliedert. Schwerpunkte der Nutzung werden die Forschung zu aquatischen Ökosystemen (Auswirkungen veränderter klimatischer Bedingungen auf Lipide in Nahrungsketten) sowie Forschung auf dem Gebiet der Inflammation (Lipidzusammensetzung von Membranen) sein.

Die Website der Core Facility stellt das Angebot und die Ausstattung der Core Facility in ihren Bereichen Biomechanics, Chemistry, Flow Cytometry, Imaging sowie Molecular Biology and Biochemistry dar. Auf der Website werden auch aktuelle Publikationen dargestellt, die unter Verwendung der Ausstattung der Core Facility entstanden sind (<https://www.corefacility-campuskrams.ac.at>).

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
3	Beteiligung am Forschungsinfrastrukturprojekt eLTER (Long-Term Ecosystem Research in Europe) (Systemziel 5, GUEP)	> Die Forschungsinfrastruktur eLTER soll über die Erhebung und Auswertung integrierter Datensätze ein besseres Verständnis komplexer Ökosysteme und ihrer Reaktion auf verschiedenste Einflussfaktoren ermöglichen. Die Universität beteiligt sich über den WasserCluster Lunz an eLTER. Die inhaltliche Verknüpfung mit dem Complexity Science Hub Vienna soll durch eine neue Professur für Ökosystemforschung und-gesundheit gestärkt werden.	2022: Durchführung des Besetzungsverfahrens für eine Professur für Ökosystemforschung und-gesundheit bis 2024: Durchführung von mindestens zwei Veranstaltungen zur Bewusstseinsbildung über komplexe Ökosysteme	

Erläuterung zum Ampelstatus

Das Besetzungsverfahren für eine Professur für Ökosystemforschung und -gesundheit wurde 2022 durchgeführt. Die Besetzung erfolgte per 01.02.2023.

Die Durchführung von mindestens zwei Veranstaltungen zur Bewusstseinsbildung über komplexe Ökosysteme erfolgt plangemäß bis 2024 im Rahmen des Forschungsprojekts TeichFit (komplexe Teichökosysteme).

Univ.-Prof. Priv.-Doz. Dr. Martin Kainz, Universitätsprofessor für Ökosystemforschung und -gesundheit, hielt 2023 folgende Vorträge zur Bewusstseinsbildung über komplexe Ökosysteme:

- > *One World – One Water – One Health: Current and future challenges and a call for research* (Antrittsvorlesung an der Universität für Weiterbildung Krams, 23.05.2023, Krams).
- > *Fischteiche als Hotspots der Nachhaltigkeit und Biodiversität* (Nachhaltigkeitstag der Universität für Weiterbildung Krams, 05.10.2023, Krams).
- > *Teichlandschaften des Waldviertels – eine einzigartige Modellregion für Nachhaltigkeit, klimafitte Lebensräume und Gesundheit* (TeichFit-Kickoff-Vortrag, 28.11.2023, Gmünd).
- > *Einfluss der Wassertemperatur auf die Ernährung in Aquakultur und Freigewässern* (5. (Inter-)nationaler Fischgesundheits-Workshop, 17.–18.11.2023, Wien).
- > *Vom „fetten“ Leben im Wasser* (Thementag Halloween Spezial – Horror im Wassertropfen: Vom Leben und Sterben aquatischer Minimonster, Haus des Meeres, 16.10.2023, Wien).
- > *One Water – One World – One Health: Aktuelle und zukünftige Herausforderungen für die Ernährung aus dem Süßwasser* (Vortrag bei der Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Ernährung, 21.09.2023, Wien).
- > *Human Survival hinges on Water availability and proper Ecosystem functioning* (5-days student seminar beim European Forum Alpbach, 19.–24.08.2023, Alpbach).

Im Jahr 2024 hielt Univ.-Prof. Priv.-Doz. Dr. Martin Kainz, Universitätsprofessor für Ökosystemforschung und -gesundheit, folgende Vorträge zur Bewusstseinsbildung über komplexe Ökosysteme:

- > *One World – One Water – One Health* (Vortrag und Diskussion beim Symposium Dürnstein, 15.03.2024, Dürnstein)
- > *Wasser und Ökosysteme in Zeiten des globalen Wandels* (Vortragsreihe *Die Welt im Wandel* der Schutzgebietsverwaltung Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal, Haus der Wildnis, 15.11.2024)

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
4	Prüfung und allfällige Umsetzung der Beteiligung an den nationalen Konsortien AUSSDA und CLARIAH-AT	> Die Universität prüft eine Teilnahme an AUSSDA (Austrian Social Science Data Archive) und der Nutzung von AUSSDA Services. AUSSDA ist eine zentrale Forschungsinfrastruktur für Sozialwissenschaften in Österreich, die Forschungsdaten und Archivierungsleistungen anbietet, und hat Standorte in Wien, Graz, Linz und Innsbruck. Die Universität wird in der LV-Periode Möglichkeiten für eine verstärkte Mitwirkung prüfen (mögliche Etablierung eines Standorts und Teilnahme an der AUSSDA-Leitungsgruppe). Die Beteiligung an der Dateninfrastrukturinitiative CLARIAH-AT soll geprüft werden, insbesondere durch die Beteiligung des Zentrums für Bildwissenschaften.	2022: Prüfung einer Teilnahme an AUSSDA Prüfung einer Teilnahme an CLARIAH-AT 2023: Möglicher Beitritt zum AUSSDA-Konsortium Möglicher Beitritt zum CLARIAH-AT-Konsortium	

Erläuterung zum Ampelstatus

Mit AUSSDA wurde eine Kooperation im Rahmen der Umsetzung des Projektes *APIKS Austria* am Department für Hochschulforschung initiiert, die auch eine Entscheidungsgrundlage für einen Beitritt zu AUSSDA zuliefern wird. Univ.-Prof. Dkfm. Dr. habil Attila Pausits ist seit 2022 Mitglied im User Advisory Board von AUSSDA.

Die Teilnahme an CLARIAH-AT wurde durch das Rektorat in Abstimmung mit dem Zentrum für Bildwissenschaften geprüft. Der Beitritt zum CLARIAH-AT-Konsortium erfolgte per 18.03.2022.

Nach einer universitätsinternen Prüfung der Beteiligung an AUSSDA inklusive der möglichen Modelle zur Datenarchivierung beschloss das Rektorat im Jahr 2023 den Beitritt zum AUSSDA-Konsortium ab dem Jahr 2024. Der Vertrag wurde unterzeichnet und die Anbindung erfolgt über die Stabsstelle für Forschungsservice. Entsprechende Schulungen der Mitarbeiter_innen in Kooperation mit AUSSDA wurden durchgeführt.

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
5	Beteiligung am Complexity Science Hub Vienna (CSH)	> Die Universität wird ihre Beteiligung am Complexity Science Hub Vienna fortsetzen, u. a. im Rahmen von eLTER (siehe A5.1.2.3) und bei der Umsetzung des Erasmus-Mundus-Joint-Master-Programms „Transition, Innovation and Sustainability Environments“, an dem der CSH als Partner beteiligt ist.	2022–2024: Gemeinsame Umsetzung des von der Universität koordinierten Erasmus-Mundus-Joint Master-Programms „Transition, Innovation and Sustainability Environments“	

Erläuterung zum Ampelstatus

Der Erasmus Mundus *Joint Master Transition, Innovation and Sustainability Environments* (TISE) ist im September 2021 mit 27 Studierenden aus 24 Nationen gestartet. Der CSH ist Associated Partner in diesem Projekt. Die Universität wird im Sommersemester 2023 Austragungsort des vierten Semesters des Erasmus-Mundus-Joint-Master-Programms sein.

Die gemeinsame Umsetzung des Erasmus Mundus Joint Master *Transition, Innovation and Sustainability Environments* (TISE) wurde mit den assoziierten Partnern Complexity Science Hub Vienna, EURAC Research in Bozen und Scuola del Design di Politecnico Milano (PoliDesign) fortgesetzt. Eine Zusammenarbeit besteht in Form von Praktikumsstellen und Lehrtätigkeiten, aber auch in den Gremien des Projektes. Im Sommersemester 2023 war die Universität für Weiterbildung Krems wie geplant Austragungsort des vierten Semesters von TISE. Im August 2023 fand die erste Graduierung von Absolvent_innen dieses Masterprogramms statt. Im September 2023 wurde eine international besetzte Studierendenkonferenz zum Thema *Hacking Sustainability* durchgeführt. Beide bisher im Rahmen von TISE durchgeführten Konferenzen (Mai 2022 und September 2023) sind über die TISE-Website (<https://www.tise-master.eu/>) verfügbar.

Im Jahr 2024 konnte die zweite Kohorte internationaler Studierender ihr Studium abschließen. Bei der Studierendenkonferenz *Back to the Future*, die im April 2024 stattfand und von der dritten TISE-Kohorte organisiert wurde, sprachen namhafte Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Industrie und Zivilgesellschaft über die Schnittstelle von Nachhaltigkeit und Technologie. Im Repositorium auf der Website von TISE sind die Masterarbeiten sowie Informationen zu transdisziplinären Feldforschungsprojekten und Konferenzen abrufbar. Die vierte Kohorte startete ihr Studium im September 2024 an der Universidade Nova de Lisboa und wird das vierte Semester an der Universität für Weiterbildung Krems verbringen.

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
6	Kooperation mit dem Institut für den Donauraum und Mitteleuropa Wien (IDM)	> Im Zuge der neuen Kooperation der Universität mit dem IDM werden gemeinsame Projekte wie Veranstaltungen und die Veröffentlichung von wissenschaftlichen Beiträgen in Bezug zu den mittel- und südosteuropäischen Nachbarstaaten durchgeführt. Sie umfasst auch Aktivitäten im Rahmen der EU-Strategie für den Donauraum (EUSDR). Das IDM betreut überdies das Sekretariat für die Danube Rectors' Conference (DRC).	2022: Etablierung der Kooperation 2023: In der neuen Konstellation erste gemeinsame Aktivitäten	

Erläuterung zum Ampelstatus

Der Vertrag mit dem Institut für den Donauraum und Mitteleuropa (IDM) ist seit Anfang des Jahres 2022 in Kraft. In der Generalversammlung des IDM am 04.10.2022 wurde Rektor Mag. Friedrich Faulhammer zum neuen Vorsitzenden des Vorstands des IDM gewählt.

Erste gemeinsame Aktivitäten wurden 2022 umgesetzt. Im März 2022 gestaltete Dr.ⁱⁿ Daniela Ingruber gemeinsam mit dem IDM einen Podcast zum Thema Krieg, zudem veröffentlichte sie in der IDM-Publikationsreihe *Der Donauraum* einen Artikel zur Post-COVID-Situation. Am 14.11.2022 wurde eine gemeinsame Sitzung mit Diskussion aktueller Projekte, aber auch der aktuellen Situation im Donauraum organisiert.

Die im Leistungsvertrag verankerten Aktivitäten und Kooperationstätigkeiten wurden im Jahr 2022 erfolgreich erfüllt.

Seit August 2023 ist das gemeinsame Forschungsprojekt *Europäische Un/Ordnungen* mit dem IDM laufend. Dieses Projekt geht einerseits der Frage nach, wie Begriffe von Ordnung und Unordnung in den Krisendiskursen bedient werden bzw. aus theoretischer Perspektive konzeptuell erfasst werden können; andererseits werden konkrete thematische und regionale Fallbeispiele entlang der Ordnung/Unordnung-Konzepte behandelt. Die im Leistungsvertrag verankerten Aktivitäten und Kooperationstätigkeiten wurden im Jahr 2023 erfolgreich erfüllt.

Die Aktivitäten mit dem IDM wurden im Jahr 2024 fortgeführt. Neben dem gemeinsamen Forschungsprojekt *Europäische Un/Ordnungen* wurden mehrere Veranstaltungen in Kooperation zwischen der Universität und dem IDM durchgeführt. Beispielsweise fand am 21.11.2024 in Triest in Kooperation mit der Universität Triest eine Tagung zum Thema *Grenzen in EU-ropa* statt, bei welcher ökologische, ökonomische und politische Grenzverschiebungen diskutiert wurden. Im Juni 2025 findet der zweite Teil der Tagung in Kooperation mit dem New Institute for Environmental Humanities der Universität Ca' Foscari in Venedig zum Thema *Grenzen aus kultur- und identitätspolitischer Sicht* statt. Die Tagungsbeiträge werden bis Mitte des Jahres 2025 auf der Website <https://zwischenraeume.co.at/> veröffentlicht werden. Weiters wurde gemeinsam mit dem IDM und der Polnischen Akademie der Wissenschaften die Tagung *Material Turn and War Experience in the 20th/21st Century. New Perspectives on Memory* vom 17.–18.10.2024 veranstaltet.

Die im Vertrag verankerten Aktivitäten und Kooperationstätigkeiten wurden im Jahr 2024 erfolgreich erfüllt.

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
7	Kooperation mit dem Zentrum für Soziale Innovation Wien (ZSI)	> Die Zusammenarbeit mit dem ZSI in Forschung und Lehre wird in folgenden Bereichen entwickelt: > Transitions- und Transformationsforschung insbesondere mit Blick auf Innovationssysteme, Global Challenges & SDGs sowie Resilienzanalysen. > Transdisziplinarität mit Blick auf Science-Society-Kollaborationsansätze, Citizen Science und Partizipation. > Methodenentwicklungen insbesondere mit Blick auf System- und Komplexitätsforschung (inkl. soziokultureller Implikationen), Resilienzanalysen, Datenvisualisierung und Wissenschaftskommunikation. Gemeinsame Forschungsrichtungen werden dabei insbesondere sein: > Technologie- und Forschungspolitik; > Bereitstellung Entscheidungsgrundlagen für Interventionen im Politikbereich; > Chancengleichheit, Inklusion und Vulnerabilität in Bildung und Arbeit.	2022: Organisation gemeinsamer wissenschaftlicher Veranstaltungen im Bereich Transdisziplinarität 2023: Einreichung von gemeinsamen Forschungsanträgen auf nationaler und europäischer Ebene (insbesondere Green Deal/ Horizon Europe) 2024: Aufbau und Kuratierung von Datenbanken	

Erläuterung zum Ampelstatus

Der Kooperationsvertrag mit dem Zentrum für Soziale Innovation (ZSI) trat mit 01.01.2022 in Kraft. 2022 wurden verschiedene Aktivitäten im Bereich Transdisziplinarität geplant und umgesetzt: Am 01.07.2022 fand ein Workshop des ZSI mit dem Research Lab Democracy and Society in Transition der Universität statt, um gemeinsame Themen auszuloten und die zukünftige Zusammenarbeit zu besprechen. Weiters erfolgte der Beitritt zum Science-Diplomacy-Netzwerk per 01.07.2022, das vom ZSI mitbegründet wurde und koordiniert wird. Am 08.11.2022 tauschten sich Wissenschaftler_innen der beiden Institutionen in einer *Wissenschaftlichen Mittags-Session* aus. Zudem wurde mit dem Verfassen von Policy Briefs nach gemeinsamen Kriterien begonnen.

Die Zusammenarbeit mit dem ZSI in Forschung und Lehre wurde im Jahr 2023 fortgesetzt. Folgende Aktivitäten wurden im Jahr 2023 geplant und umgesetzt:

- > Gemeinsame Konferenz am Österreichischen Kulturforum in New York zu Science Diplomacy im September 2023
- > Beteiligung an den Treffen der Science Diplomacy Alliance
- > Wissenschaftliche Session am 14.12.2023 zum Austausch mit den Wissenschaftler_innen der beiden Institutionen
- > Einreichung eines gemeinsamen Forschungsantrages beim Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank mit dem Titel *Soziale Innovationsökosysteme zur Generierung von gesellschaftlichem und wirtschaftlichem Impact* (SIGI)
- > Sondierungen zu einer weiteren gemeinsamen Einreichung (als mögliche Themen für potentielle Projekte wurden diskutiert: *Care Migration* bzw. *Arbeitskräftemangel in CEE-Ländern durch attraktiven österreichischen Arbeitsmarkt* sowie *Alter und Migration*)

Der Vertrag mit dem ZSI über eine umfangreiche Kooperation und finanzielle Unterstützung wurde mit 31.12.2023 beendet. Der Meilenstein 2024 konnte somit nicht umgesetzt werden. In Zukunft werden die Universität und das ZSI weiterhin punktuell zusammenarbeiten. So führte die Universität etwa vom 20.–21.11.2024 in Kooperation mit dem ZSI die 1st Conference on Science Diplomacy in Central, Eastern and South-Eastern Europe in Triest durch.

Das Vorhaben wurde teilweise umgesetzt.

B. Forschung/Entwicklung

B1. Forschungsstärken und deren Struktur

B1.2. Vorhaben zu Forschungsstärken und deren Struktur

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Abschluss der Vorbereitungen für den Start der PhD-Studien „Technology, Innovation, and Cohesive Societies“ sowie „Weiterbildung und Lebensbegleitendes Lernen“ (EP Seite 9)	> Für die beiden 2021 zur Akkreditierung durch die AQ Austria eingereichten PhD-Studien „Technology, Innovation, and Cohesive Societies“ sowie „Weiterbildung und Lebensbegleitendes Lernen“ werden die Akkreditierungsverfahren abgeschlossen und vorbehaltlich erfolgter Akkreditierung die Studien gestartet.	2022: Durchführung der Akkreditierungsverfahren 2023: Start der PhD-Studien „Technology, Innovation, and Cohesive Societies“ „Weiterbildung und Lebensbegleitendes Lernen“	

Erläuterung zum Ampelstatus

Das Curriculum des PhD-Studiums *Technology, Innovation, and Cohesive Societies* wurde im Mitteilungsblatt 29/2021 vom 14.06.2021 verlautbart. Das Studium wurde von der AQ Austria mit Bescheid vom 22.11.2021 akkreditiert. Das Hearing für die erste Studierendenkohorte fand am 28.04.2022 statt. Im Sommersemester 2022 wurden drei PhD-Studierende zum Studium zugelassen. (<https://www.donau-uni.ac.at/de/studium/phd-technology-innovation-and-cohesive-societies.html>)

Der Antrag der Universität auf Akkreditierung des Doktoratsstudiengangs *Weiterbildung und Lebensbegleitendes Lernen* wurde am 30.06.2021 bei der AQ Austria eingebracht. Am 25.02.2022 erfolgte der online-gestützte Vor-Ort-Besuch der Gutachter_innen. Per 28.04.2022 wurde der Universität ein erstes Gutachten übermittelt, welches sich gegen die Akkreditierung aussprach. Aufgrund einer Stellungnahme der Universität zum Gutachten wurde per Beschluss des Boards der AQ Austria vom 29.06.2022 das Akkreditierungsverfahren fortgeführt und es wurden zwei weitere Gutachten beauftragt. Aufgrund von Auffassungsunterschieden über die inhaltliche Ausrichtung erteilte die AQ Austria per Bescheid vom 23.11.2022 keine Akkreditierung. Der Start des PhD-Studiums in der eingereichten Form ist daher im Jahr 2023 nicht möglich. In Abstimmung mit dem BMBWF erfolgt spätestens 2024 die Neueinreichung des PhD-Studiums mit dem neuen Arbeitstitel *Interdisziplinäre Perspektiven auf Weiterbildung – Lernen, Technologie, Organisation* (vgl. Vorhaben B1.2.13).

Das PhD-Studium *Technology, Innovation, and Cohesive Societies* wurde 2023 plangemäß durchgeführt. Die erste Studienkohorte mit vier Studierenden ist seit dem Sommersemester 2022 inskribiert.

Nach Abweisung des Antrages auf Akkreditierung des PhD-Studiums *Weiterbildung und Lebensbegleitendes Lernen* durch die AQ Austria mit Bescheid vom 23.11.2022 wurde das PhD-Studium im Jahr 2023 unter Berücksichtigung der im Rahmen der Gutachten angebrachten Kritikpunkte mit dem Titel *Interdisziplinäre Studien der Weiterbildung und des Lebensbegleitenden Lernens* (iCELL) neu konzipiert und wird 2024 in der überarbeiteten Form bei der AQ Austria eingereicht (vgl. Vorhaben B1.2.13).

Auch nach dem Entfall der Akkreditierungsverpflichtung durch die AQ Austria werden neu einzurichtende PhD-Studien der Universität weiterhin auch einem externen Qualitätssicherungsverfahren unter Einbindung von internationalen wissenschaftlichen Peers unterzogen. Damit gewährleistet die Universität weiterhin eine externe Qualitätssicherung vor der Einrichtung neuer PhD-Studien, wobei die Peers insbesondere den strukturierten Aufbau, das Forschungsprofil, die PhD Faculty, die Entwicklungsmöglichkeiten der Studierenden sowie die Ressourcen und Weiterentwicklung des PhD-Studiums bewerten. Die Durchführung des Peer-Review-Verfahrens für das PhD-Studium *Interdisziplinäre Studien der Weiterbildung und des Lebensbegleitenden Lernens* (iCELL) wurde 2024 vorbereitet und startete Anfang 2025. Zum Ende des ersten Quartals 2025 lagen die Gutachten vor, die dem Rektorat als wissenschaftlich fundierte Entscheidungsgrundlage zur Einrichtung des PhD-Studiums iCELL dienen.

Das Vorhaben wurde teilweise umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
2	Vorbereitung weiterer PhD-Studien in den ge- samuniversitären For- schungsschwerpunkten (EP Seite 9)	> Die Entwicklung des PhD-Studiums „Kulturelles Erbe“ wird abgeschlossen. Es werden weitere PhD-Studien in den gesamuniversitären Schwerpunkten vorbereitet.	2022: Start des Akkreditie- rungsverfahrens für das PhD- Studium „Kulturelles Erbe“ 2024: Vorbereitung weiterer PhD-Studien: > „Evidenzbasierte Ge- sundheitsforschung“ > „Management im Ge- sundheits- und Sozial- wesen“ > „Psychotherapie und psychosomatische For- schung“ > „Sensorik und Sensor- netzwerke“	

Erläuterung zum Ampelstatus

Die Einreichunterlagen zum PhD-Studium Kulturelles Erbe wurden 2022 vorbereitet. Im Zuge der Erarbeitung des Curriculums wurde deutlich, dass die fachliche und personelle Fundierung (PhD Faculty) für eine Akkreditierung und Durchführung des PhD-Studiums derzeit noch nicht in ausreichendem Umfang gegeben ist. Ein Antrag für eine FTI-Stiftungsprofessur *Digitale Kulturen und Digital Humanities* befindet sich derzeit in Begutachtung. Vor Einreichung des PhD-Studiums Kulturelles Erbe zur Akkreditierung soll die Entscheidung über diese Stiftungsprofessur abgewartet werden, um den Antrag auf Basis einer verstärkten Faculty einbringen zu können. Der Start des Akkreditierungsverfahrens für das PhD-Studium Kulturelles Erbe wird voraussichtlich innerhalb der Leistungsvereinbarungsperiode, aber mit Verzögerung umgesetzt werden.

Die weiteren Meilensteine des Vorhabens werden plangemäß umgesetzt: Die Einreichung des PhD-Studiums Evidenzbasierte Gesundheitsforschung zur Akkreditierung erfolgte unter der Bezeichnung *Applied Evidence Syntheses in Health Research* im Februar 2023.

Ein Antrag für eine FTI-Stiftungsprofessur Digitale Kulturen und Digital Humanities wurde genehmigt, die Ausschreibung der Professur befand sich per Jahresende 2023 in Vorbereitung, mit einer Besetzung der Professur im vierten Quartal 2024 ist zu rechnen. Die Vorbereitung der Einreichunterlagen für das PhD-Studium Kulturelles Erbe wird nach Sichtung der Bewerbungen für die Stiftungsprofessur fortgesetzt werden, um den Antrag auf Basis einer verstärkten Faculty einbringen zu können.

Der Antrag der Universität auf Akkreditierung des PhD-Studiums Applied Evidence Synthesis in Health Research wurde am 03.02.2023 bei der AQ Austria eingebracht. Von den Gutachter_innen wurde ein positives Gutachten ohne Auflagen verfasst. In der Board-Sitzung der AQ Austria am 23.11.2023 wurde ein positiver Beschluss über die Akkreditierung gefasst. Der Start erfolgt im Sommersemester 2024.

Zusätzlich zu den vier bereits laufenden PhD-Studien (Regenerative Medicine, Migration Studies, Technology, Innovation, and Cohesive Societies sowie Applied Evidence Synthesis in Health Research) starteten im Jahr 2024 die Vorbereitungen für weitere PhD-Studien:

- > Management im Gesundheits- und Sozialwesen: Dieses PhD-Studium soll von der Verknüpfung von Inhalten der Betriebswirtschaftslehre, Soziologie, Public Health und Recht profitieren. Die Zielsetzung ist die Entwicklung nachhaltiger Strategien für die Organisation und Finanzierung des Gesundheitswesens sowie die Forschung zu innovativen Führungs- und Versorgungsmodellen.
- > Psychotherapie und psychosomatische Forschung: Der Ansatz dieses PhD-Studiums basiert auf der Kooperation zwischen den Bereichen Medizin, Psychologie, Neurowissenschaften und Sozialwissenschaften und der Förderung innovativer Therapiekonzepte, dem Verstehen und Behandeln der Interaktion zwischen Geist und Körper sowie der Förderung personalisierter Therapien. Die Forschung in diesem Bereich ist entscheidend, um evidenzbasierte Ansätze weiterzuentwickeln und die Qualität von Therapien zu verbessern.
- > Sensorik und Sensornetzwerke: Dieses PhD-Studium soll unter dem Titel *Functional Materials and Sensor Systems Design* etabliert werden. Die Entwicklung neuer funktioneller Materialien und Sensorsysteme ist entscheidend für technologische Fortschritte in vielen Bereichen. Dabei spielen Funktionsmaterialien eine Schlüsselrolle bei der Entwicklung nachhaltiger Technologien. Beispielsweise können sie zur Verbesserung der Energieeffizienz von Geräten und zur Reduktion von Umweltbelastungen beitragen, wie z. B. in Windrädern, Smart Grids, Smart Cities und Industrieanlagen.

Das PhD-Studium Applied Evidence Synthesis in Health Research startete im Sommersemester 2024.

Das Berufungsverfahren zur Besetzung der neuen Stiftungsprofessur für Digitale Kulturen und Digital Humanities gemäß § 98 UG wurde gestartet, der Abschluss wird für das erste Halbjahr 2025 erwartet. Mit dieser Professur wird das Konzept für das PhD-Studium Kulturelles Erbe und digitale Transformation weiterentwickelt werden.

Das Vorhaben wurde teilweise umgesetzt

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
3	Ausbau der Stabsstelle für Grant Acquisition	> Zur Unterstützung der Forscher_innen bei der Vorbereitung und Einreichung europäischer Projekte (Horizon Europe) sowie komplexer nationaler Konsortialprojekte bzw. langfristiger Vorhaben (z. B. CD-Labors) wird die Stabsstelle für Grant Acquisition ausgebaut. Auf Basis einer Potentialanalyse mit den Fakultäten und auf Basis des regelmäßigen ERA-Dialoges mit der FFG fördert, begleitet und unterstützt die Stabsstelle Grant Acquisition Einreichungen in den Säulen 1 und 2 von Horizon Europe.	2022–2024: Laufende Schulung und Unterstützung der Forscher_innen bei der Projektakquise 2022–2024: Regelmäßige Abstimmung mit der FFG im Zuge des ERA-Dialoges	

Erläuterung zum Ampelstatus

Die Stabsstelle für Grant Acquisition entwickelte verschiedene Weiterbildungsformate zur Unterstützung der Forscher_innen bei der Einreichung von Projektanträgen für Horizon Europe, die bereits 2022 angeboten wurden und bis 2024 fortgeführt werden. Unter anderem wurde der Podcast *Deep Talk – Master your skills in EU Grant Writing* entwickelt, um Forscher_innen Know-how für eine klar strukturierte Herangehensweise an die Antragserstellung in Horizon Europe zu vermitteln (z. B. zu den Themen *Impact in Horizon Europe* und *Hands on proposal writing*). Im Podcast sprechen verschiedene Akteur_innen (Evaluator_innen, Forschungsmanager_innen, Forscher_innen) über die Vorbereitung, das Schreiben und die Einreichung von Projektanträgen für Horizon Europe. Als weiteres Unterstützungsangebot wird gemeinsam mit der Stabsstelle für Forschungsservice und der Stabsstelle für Gender, Gleichstellung und Diversität die Weiterbildung *Gender Dimension in Horizon Europe* angeboten. Im Round Table Forschung findet ein regelmäßiger Austausch zwischen den Stabsstellen für Grant Acquisition und für Forschungsservice sowie den Forscher_innen mit jeweils aktuellen Themen zu den Europäischen Förderprogrammen statt.

Im Zuge des ERA-Dialogs 2022 erfolgte ein intensiver Austausch zwischen der FFG und der Vizerektorin für Forschung und Nachhaltige Entwicklung sowie den Leiterinnen der Stabsstellen für Grant Acquisition und für Forschungsservice der Universität. Thematisiert wurden bis dahin durch die Universität erfolgte Einreichungen bei Horizon Europe sowie Fördermöglichkeiten. Die Ergebnisse flossen in die Potentialanalyse zur Beteiligung der Universität an Horizon Europe ein.

Die Schulungs- und Unterstützungsangebote der Stabsstelle für Grant Acquisition wurden 2023 weitergeführt.

Die von der Stabsstelle für Grant Acquisition erstellte Potentialanalyse zur Beteiligung der Fakultäten an europäischen Förderprogrammen wurde im Juni 2023 in den Fakultäten der Universität präsentiert (vgl. Vorhaben B4.2.3.).

Beim ERA-Dialog am 29.06.2023 mit der FFG erfolgte ein Austausch zu geplanten Einreichungen und erfolgreichen Einwerbungen von Projekten durch die Universität in Horizon Europe. Weitere Aktivitäten im Zusammenhang mit ERA waren die Teilnahme am ERA Stakeholder Forum zur Umsetzung des österreichischen Nationalen Aktionsplans für ERA am 06.03.2023. Am 09.11.2023 war die Universität beim Austrian ERA Symposium zum Thema *Unlocking the Value of Knowledge* vertreten, wo das Horizon-Europe-Projekt *Measuring Irregular Migration and Related Policies* (MIRREM) vorgestellt wurde.

Die Weiterbildungsangebote der Stabsstelle für Grant Acquisition wurden 2024 weitergeführt. Der Podcast *Deep Talk – Master your skills in EU Grant Writing* wurde fortgeführt.

Beim ERA-Dialog am 06.06.2024 zwischen der Universität und der FFG sowie im laufenden Austausch mit der FFG wurden die Beteiligung der Universität an Horizon Europe evaluiert und Schwerpunkte für künftige Einreichungen herausgearbeitet.

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
4	Einrichtung einer neuen disziplinenübergreifenden Forschungsgruppe (EP Seite 14) Systemziel 2b, GUEP	> Um Freiräume zu schaffen und die Bearbeitung von Themen mit hoher gesellschaftlicher Relevanz über Disziplinengrenzen hinweg zu unterstützen, fördert die Universität die Etablierung einer department-, fakultäts- und disziplinenübergreifenden Forschungsgruppe. Für eine Forschungsgruppe werden intern Mittel für eine Laufzeit von zwei Jahren zur Verfügung gestellt. In der Wahl der Thematik ist ein klarer Bezug zu Aspekten der Weiterbildungsforschung auszuweisen.	2022: Ausschreibung 2023: Start der Forschungsgruppe	

Erläuterung zum Ampelstatus

Am 22.11.2022 erfolgte die universitätsinterne Ausschreibung zur Förderung einer disziplinenübergreifenden Forschungsgruppe mit Bezug zu Aspekten der Weiterbildungsforschung (Laufzeit April 2023–März 2025). Am 07.12.2022 wurde die Ausschreibung im Round Table Forschung vorgestellt. Die Auswahl der geförderten Forschungsgruppe erfolgt gemeinsam durch das Rektorat und die Dekan_innen im Frühjahr 2023.

Nach Ende der Einreichfrist erfolgte die Auswahl der Forschungsgruppe aus insgesamt sieben Einreichungen im April 2023 durch das Rektorat und die Dekan_innen. Der Zuschlag erging an das Projekt *Nachhaltige Gesundheitsversorgung im Spannungsfeld zwischen Tradition und Evidenzbasierung*, an dem wissenschaftliche Mitarbeiter_innen aus allen Fakultäten der Universität beteiligt sind. Das Kick-off-Meeting der Forschungsgruppe fand im Mai 2023 statt.

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
5	Evaluierung und Fortführung der Anreizsysteme zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (siehe auch B4.2.4)	> Das bestehende Prämiensystem für die Einwerbung von Drittmittelprojekten und für Publikationen wird evaluiert, gegebenenfalls angepasst und weitergeführt. Ebenso wird das System zur Anbahnungsfinanzierung für Europäische Projekte weitergeführt.	2022–2024: Jährliche Erhebung der vergebenen Prämien inklusive genderspezifischer Auswertung 2024: Evaluierung der Anbahnungsfinanzierung	

Erläuterung zum Ampelstatus

Es erfolgte eine Auswertung der im Jahr 2022 vergebenen Prämien für kompetitiv eingeworbene Drittmittelprojekte, Publikationen in hochrangigen SCI-, SSCI- und A&HCI-gelisteten Journalen sowie die Kostenübernahme für Open-Access-Publikationen. Die Auswertung wurde auf Ebene der gesamten Universität, gegliedert nach Fakultäten sowie nach genderspezifischen Aspekten, durchgeführt.

Die Erhebung und Auswertung der vergebenen Prämien und Anbahnungsfinanzierungen wurden 2023 analog zum Vorjahr durchgeführt.

Die Erhebung und Auswertung der vergebenen Prämien und Anbahnungsfinanzierungen wurden 2024 analog zu den Vorjahren durchgeführt. Von der Stabsstelle für Gleichstellung, Gender und Diversität wurde der Bericht Gleichstellung in Zahlen über das Jahr 2023 erstellt und im Jahr 2024 veröffentlicht (<https://www.donau-uni.ac.at/dam/jcr:005bb313-3d91-4be9-816c-fbc7dbccd609/Gleichstellung%20in%20Zahlen%202023.pdf>).

Im Jahr 2024 erfolgte eine Evaluierung der Anbahnungsfinanzierung für EU-Projekte (Horizon Europe). Diese Evaluierung untersuchte die Effekte der Anbahnungsfinanzierung auf die Anzahl und Qualität der Einreichungen in Horizon Europe. Dabei wurden Kennwerte wie Erfolgsquote, Projekte above threshold und Beteiligungsstruktur (Partnerin vs. Koordinatorin) analysiert.

Seit der Einführung der Anbahnungsfinanzierung im Jahr 2020 wurden an der Universität eine stetig steigende Beteiligung an entsprechenden Ausschreibungen sowie ein kontinuierlicher Anstieg der eingeworbenen Drittmittel verzeichnet. Für Projekte mit Anbahnungsfinanzierung zeigte sich eine deutlich höhere Erfolgsquote (37 %) als für Projekte ohne Anbahnungsfinanzierung (18,3 %). Besonders erfolgreich war die Universität in Säule 2 von Horizon Europe (Globale Herausforderungen und industrielle Wettbewerbsfähigkeit Europas). Zudem wurden zwei ERC Starting Grants (Säule 1) eingeworben. Die Höhe der eingeworbenen Drittmittel aus Horizon Europe konnte im Zeitraum von Juni 2021 bis Dezember 2024 um 233 % gegenüber den eingeworbenen Drittmitteln aus Horizon 2020 gesteigert werden (April 2016 bis Dezember 2020).

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
6	Aufbau von Kompetenz und Infrastruktur im Bereich Forschungsdatenmanagement (Data Excellence)	> Es findet ein fakultätsübergreifender Kompetenzaufbau statt, der Erhebung, Gewinnung, Speicherung, Veröffentlichung, Langzeitarchivierung und Sicherheit von Forschungsdaten sowie Aspekte des Datenschutzes beinhaltet. Entsprechende Infrastruktur wird zur Verfügung gestellt. Die bestehende Kooperation mit dem Repository Phaidra der Universität Wien zur Langzeitarchivierung von Daten („DOOR“) wird weitergeführt. Data Analytics wird für die Weiterentwicklung der Universität in Forschung, Lehre sowie in der Organisation genutzt.	2022: Erstellung von Vorlagen und Informationsmaterial für die Erstellung von Datenmanagementplänen für Projekteinreichungen 2024: Erstellung eines Konzepts für Forschungsdatenmanagement und für Angebote zur Kompetenzentwicklung	

Erläuterung zum Ampelstatus

Im Jahr 2022 entstanden Vorlagen und Informationsmaterial für die Erstellung von Datenmanagementplänen bei Projekteinreichungen, die Forschenden im internen Infowiki zugänglich sind.

Im Jahr 2023 wurden die Vorlagen zu den Datenmanagementplänen für die Einreichungen bei verschiedenen Fördergebern weiterentwickelt. Es wurde eine Policy für Forschungsdatenmanagement etabliert.

Ergänzend zur Kundmachung zum Forschungsdatenmanagement an der Universität stehen im internen Infowiki Informationen, weiterführende Links sowie Vorlagen zum Thema Forschungsdatenmanagement zur Verfügung. Die Inhalte der Policy wurden im Roundtable Forschung präsentiert.

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
7	Darstellung von Gender- und Diversitätsaspekten in Forschungsprojekten	> Um bei der Vorbereitung von Drittmittelanträgen für Forschungsprojekte die Darstellung von Gender- und Diversitätsaspekten auf struktureller und inhaltlicher Ebene zu unterstützen, werden Anleitungen und weiterführende Informationen zur Verfügung gestellt.	2022: Entwicklung von Formulierungsvorschlägen für die Beantwortung gender- und diversitätsbezogener Fragestellungen in Projektanträgen	

Erläuterung zum Ampelstatus

2022 wurde in Zusammenarbeit von drei Stabsstellen (Forschungsservice; Gleichstellung, Gender und Diversität; Grant Acquisition) das Dokument *Gender und Diversität in der Forschung* erarbeitet. Es enthält grundlegende Informationen zum Thema und stellt Formulierungsvorschläge für die Beantwortung gender- und diversitätsbezogener Fragestellungen (vor allem auf Ebene der Organisation) in Projektanträgen bei unterschiedlichen Fördergebern zur Verfügung. Die Dissemination wird u. a. über einen Workshop im Frühjahr 2023 erfolgen; ebenso wird das Thema künftig in das gemeinsame Methodenmodul (Joint Module) für die PhD-Studierenden einfließen.

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
8	Vorbereitung der Umsetzung von Plan S (Systemziel 5, GUEP)	> Zur Vorbereitung der Umsetzung von Plan S wird der Anteil von Open-Access-Publikationen an allen Publikationen in SCI-, SSCI- und AH-SCI-Journalen erhoben. Weiters wird der Anteil jener Publikationen ermittelt, die auf Basis bereits bestehender Verträge ohne weitere Kosten open access publiziert werden. Zur Umsetzung der infrastrukturellen Erfordernisse für die Umsetzung von Plan S wird auf Vorhaben D2.1.2.4 verwiesen.	2022–2024: Förderung von Open-Access-Publikationen durch Bereitstellung von Mitteln für Publikationskosten, soweit diese nicht aus Projektmitteln gedeckt sind. bis 2024: kontinuierliche Steigerung des Anteils an Open-Access-Publikationen	

Erläuterung zum Ampelstatus

Die Universität für Weiterbildung Krems ermutigt ihre Forscher_innen in ihrer Open-Access-Strategie ausdrücklich, ihre wissenschaftlichen Arbeiten im Sinne von Open Access zu publizieren. Sofern die Veröffentlichung in Open-Access-Zeitschriften (Goldener Weg) nicht durch Projektmittel gedeckt ist, können die Publikationskosten als Förderung über die Stabsstelle für Forschungsservice beantragt werden. Im Jahr 2022 wurden 20 Open-Access-Publikationen in SCI-, SSCI- und A&HCI-gelisteten Journalen mit einer Auszahlung von Publikationskosten in Höhe von 51.698,02 Euro gefördert.

2021 verbuchte die Universität 224 Meldungen von erstveröffentlichten Beiträgen in SCI-, SSCI- oder A&HCI-gelisteten Fachzeitschriften, 166 davon wurden open access publiziert. Dies entspricht einem Anteil von 74,11 %. Die Gesamtzahl der 2022 erstveröffentlichten Beiträge in SCI-, SSCI- oder A&HCI-gelisteten Fachzeitschriften beträgt 184. Davon wurden 139 open access publiziert, was einem Anteil von 75,54 % entspricht. Damit kann eine geringfügige Steigerung des relativen Anteils an Open-Access-Publikationen verzeichnet werden.

Die Universität bietet ihren Angehörigen über verschiedene Verlagsabkommen die Möglichkeit, zu begünstigten Konditionen wissenschaftliche Artikel online zu publizieren. Die Infos zum Open-Access-Publizieren über Verlagsabkommen der Universität werden hausintern bereitgestellt. Sofern die Veröffentlichung in Open-Access-Zeitschriften (GoldenerWeg) nicht durch Projektmittel gedeckt ist, konnten auch 2023 die Publikationskosten als Förderung beim Forschungsservice beantragt werden. Im Jahr 2023 wurden 21 Open-Access-Publikationen in SCI-, SSCI- und A&HCI-gelisteten Journalen mit einer Auszahlung von Publikationskosten in Höhe von 59.774,95 Euro gefördert.

Die Gesamtzahl der 2023 erstveröffentlichten Beiträge in SCI-, SSCI- oder A&HCI-gelisteten Fachzeitschriften beträgt 173. Davon wurden 135 open access publiziert, was einem Anteil von rund 78 % entspricht. Damit kann eine weitere Steigerung des relativen Anteils an Open-Access-Publikationen verzeichnet werden.

Im Jahr 2024 wurden 20 Open-Access-Publikationen in SCI-, SSCI- und A&HCI-gelisteten Journalen mit einer Auszahlung von Publikationskosten in Höhe von 68.890,26 Euro gefördert.

Die Universität verzeichnete im Jahr 2024 179 Meldungen von Erstveröffentlichungen in SCI-, SSCI- oder A&HCI-gelisteten Fachzeitschriften, davon erfolgten 140 Publikationen open access. Dies entspricht einem Anteil von 78,65 % und stellt eine weitere Steigerung des relativen Anteils an Open-Access-Publikationen dar.

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
9	Ausbau des EDZ zu einer Anlaufstelle für digitale Re- cherchen zu EU-Themen (Forschungsschwerpunkt Digitale Transformation, Gesundheit und Innovati- on in kohäsiven und nach- haltigen europäischen Gesellschaften)	> Die Universität wird für das seit ihrer Gründung be- stehende Europäische Dokumentationszentrum (EDZ) die neue Rahmenvereinbarung mit der EU-Kommission abschließen und wird auf dieser Grundlage bei der Vor- bereitung und Durchführung von Veranstaltungen in einer aktiven Rolle mitwirken; zu diesem Zweck wurde mit dem Land NÖ und dem Verein Europaforum Wachau eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen. Darüber hinaus wird laufend die Gestaltung des jährlichen Europaforums Wachau und die Veranstaltungsreihe „Sa- lon Europa“ des Vereins Europaforum Wachau wissen- schaftlich begleitet.	2022: Veranstaltung eines Symposiums zur Rolle der EDZs im europäischen Bür- ger_innendialog zur Zukunft der Europäischen Union Publikation einer Broschüre zum Leistungsspektrum des EDZ 2023: Abhaltung der Konfe- renz zur Zukunft Europas Einrichtung einer digitalen Informationsplattform zu Fragen der Europäischen Union	

Erläuterung zum Ampelstatus

Das bereits seit 1995 bestehende Europäische Dokumentationszentrum (EDZ) nimmt als einziges EDZ Niederösterreichs verstärkt Aufgaben als Anlaufstelle für digitale Recherchen zu EU-Themen und für den Austausch mit der regionalen Öffentlichkeit wahr. Dazu bestehen Kooperationsvereinbarungen mit dem Land Niederösterreich und dem Verein Europaforum Wachau sowie seit 2021 eine Rahmenvereinbarung mit der Europäischen Kommission.

Das Symposium zur Rolle der EDZs im europäischen Bürger_innendialog zur Zukunft der Europäischen Union wurde als Online-Veranstaltung unter dem Titel *60 Jahre Europäische Dokumentationszentren – Europainformation neu denken* in Kooperation mit dem EDZ in der Administrativen Bibliothek des Bundeskanzleramtes (BKA) organisiert und fand am 28.02.2023 statt. Konzipiert als Forum für Peer Exchange zwischen den österreichischen EDZs, diente die Veranstaltung dem Erfahrungsaustausch sowie der Diskussion von aktuellen Potentialen und Herausforderungen in der EDZ-Arbeit, mit Fokus auf die Bereiche Bürger_innendialog/Outreach, Interdisziplinarität und Digitalisierung. Das EDZ Krems und das EDZ im BKA wollen mit dieser ersten Veranstaltung eine nachhaltige Vernetzung unter den österreichischen EDZs initiieren; die teilnehmenden EDZs haben ihr Interesse an regelmäßigen künftigen EDZ-Veranstaltungen bekundet. (<https://www.donau-uni.ac.at/de/universitaet/fakultaeten/wirtschaft-globalisierung/departments/rechtswissenschaften-internationale-beziehungen/news-veranstaltungen/news/2023/vernetzungstreffen-der-edz.html>)

Im Jahr 2022 wurde eine Broschüre zum Europäischen Dokumentationszentrum Krems erstellt. Darin werden das EDZ und dessen Serviceleistungen vorgestellt sowie ein Überblick über den Sammlungsbestand des EDZ Krems gegeben (<https://www.donau-uni.ac.at/dam/jcr:a1163688-17f7-455e-93ca-17550af6bd71/Folder%20EDZ%20Krems%20Sept.%202022.pdf>).

Als Beitrag zur 2021/2022 durchgeführten Konferenz zur Zukunft Europas hielt die Universität, unter Koordination des EDZ und in Kooperation mit der Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich, am 31.03.2022 den Online-Bürger_innendialog *Let's talk Europe: Die Zukunft der europäischen Hochschulbildung – wo stehen wir, wo wollen wir hin?* ab. Dabei wurden verschiedene Perspektiven auf die künftige Entwicklung der Hochschulbildung im Europäischen Bildungsraum in Impulsreferaten und in partizipativen Dialogrunden beleuchtet. Der Austausch der Teilnehmer_innen fand zu drei Themenbereichen statt: A. eine gemeinsame Vision/Identität von europäischen Hochschulen; B. die gesellschaftliche Verbindung (Dritte Mission) von europäischen Hochschulen; C. die Zukunft des Studiums in Europa und neue (Weiter-)Bildungsformate. Der Veranstaltungsbericht wurde vom fakultätsübergreifenden Veranstaltungsteam der Universität erarbeitet und einem Feedback-Prozess mit den Teilnehmer_innen unterzogen. Danach wurde er über die digitale Partizipations-Plattform der Konferenz zur Zukunft Europas eingereicht und auch auf der Website der Universität veröffentlicht (https://futureu.europa.eu/de/processes/Education/f/37/meetings/135004?component_id=37&locale=de&participatory_process_slug=Education bzw. <https://www.donau-uni.ac.at/de/aktuelles/news/2022/der-beitrag-der-universitaet-krems-zur-eu-zukunftskonferenz.html>).

Als Follow-Up-Veranstaltung zur Konferenz zur Zukunft Europas wurde am 03.10.2022 als Semesterauftaktveranstaltung eine hybride Podiumsdiskussion unter dem Titel *Die Konferenz zur Zukunft Europas 2021/22: Was ist herausgekommen und wie geht es nun weiter?* organisiert (<https://www.donau-uni.ac.at/de/universitaet/fakultaeten/wirtschaft-globalisierung/departments/rechtswissenschaften-internationale-beziehungen/news-veranstaltungen/news/2022/lets-talk-europe-semesterauftakt.html>).

Bis Ende 2023 konnten die wesentlichen Schritte zur Erreichung des Meilensteins *Einrichtung einer digitalen Informationsplattform zu Fragen der Europäischen Union* umgesetzt werden:

- > Überarbeitung der EDZ-Website (<https://www.donau-uni.ac.at/edz>) auf Basis der 2022 erstellten Broschüre zum Serviceangebot
- > Erstellung einer englischen Ausgabe der Broschüre
- > Erfassung und Verlinkung der wichtigsten öffentlichen EU-Datenbanken im Suchportal biber der Universitätsbibliothek und direkter Zugang zu biber über die EDZ-Website
- > Verfassung eines Research Guide als Wegweiser zu digitalen Informationsquellen von EU und Europarat (mittlerweile in der dritten aktualisierten und erweiterten Fassung veröffentlicht)
- > Strategischer Ausbau der Nutzung von Social Media für die Informationstätigkeit des EDZ
- > Zusammenführung der genannten Maßnahmen auf der Website des EDZ als Informationsplattform

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
10	Democracy Lab / democracy.research (Forschungsschwerpunkt Digitale Transformation, Gesundheit und Innovation in kohäsiven und nachhaltigen europäischen Gesellschaften)	> Abschluss & Dissemination der Teilprojekte ADL (Austrian Democracy Lab) und REGIO-PARL (Regional Parliaments Lab) zur Zukunft Europas & Österreichs mit Schwerpunkt Demokratie & Regionen	2022: Publikation der Forschungsergebnisse in einschlägigen Fachzeitschriften (peer-reviewed) sowie Buchformat Abschlusskonferenz an der Universität mit allen Kooperationspartnern sowie weiteren Expert_innen aus dem Feld 2023: Science-to-Public-Schwerpunkt und quantitative Erhebungen zu Demokratie in Österreich und EU-Zukunftskonferenz	

Erläuterung zum Ampelstatus

Im Rahmen des Projekts erschienen zwei Buchpublikationen:

- > Grimm, M., & Hainzl, C. (2022). *Antisemitismus in Österreich nach 1945*. Berlin: Hentrich & Hentrich.
- > Hainzl, C., Dialer, D., Kuske, H. (2022). *Gesundheitspolitik und Gesellschaft in der COVID-19-Krise. Eine globale Herausforderung*. Wien: LIT.

Im Mai 2022 wurden Teilergebnisse einer Studie zu Vertrauen in die Wissenschaft und Gesundheitspolitik in Österreich veröffentlicht. Weitere Journalbeiträge wurden eingereicht.

Unter dem Titel *Perspektiven des Zusammenlebens: Zur Demokratie* veranstalteten das Austrian Democracy Lab der Universität und die School of Philosophy in Kooperation mit Künstlerhaus/Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs vom 01.–04.12.2022 ein mehrtägiges Symposium, das gleichzeitig die Abschlussveranstaltung des über fünf Jahre gelaufenen Projektes Austrian Democracy Lab bildete. In diesem Rahmen wurden die wichtigsten Forschungsergebnisse präsentiert sowie das Thema Demokratie aus künstlerischer, philosophischer und politikwissenschaftlicher Sicht beleuchtet. (<https://www.donau-uni.ac.at/de/aktuelles/news/2022/symposium-perspektiven-des-zusammenlebens-zur-demokratie.html>)

Die Abschlusskonferenz des REGIO-PARL fand im Oktober 2022 an der Universität unter dem Titel *Mapping regional involvement in EU affairs* statt. Ziel der Konferenz war es, die Forschung zur Beteiligung regionaler Gebietskörperschaften an EU-Entscheidungen aus verschiedenen Perspektiven und akademischen Disziplinen zu diskutieren. Wissenschaftler_innen und Vertreter_innen aus Politik und Verwaltung diskutierten diese Fragen in drei akademischen Panels, einem Expert_innen-Round-Table, während eines Workshops und in verschiedenen Q&A-Sitzungen. Der Konferenzbericht ist online abrufbar (https://www.regioparl.com/wp-content/uploads/2022/11/ConferenceReport_MappingRegionalinvolvement.pdf).

Die beiden Teilprojekte Austria Democracy Lab und REGIO-PARL wurden 2022 abgeschlossen. Im Jahr 2023 erschien eine Publikation zu Reformen der Verfassung und die Abschlussdokumentation des Symposiums im Künstlerhaus 2022. Zudem wurden alle quantitativen Daten bei AUSSDA eingepflegt und öffentlich zugänglich gemacht.

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
11	Weitere Stärkung der nationalen Zusammenarbeit im Themenbereich Migrationsforschung (Forschungsschwerpunkt Digitale Transformation, Gesundheit und Innovation in kohäsiven und nachhaltigen europäischen Gesellschaften)	> Weiterführung, Vertiefung und Ausbau der im MoU niedergelegten Kooperation zwischen den Universitäten Innsbruck, Salzburg, Graz, Krems (und möglicherweise weiterer Universitäten) vor allem auf der Ebene der PhD-Ausbildung	2022: Etablierung einer gemeinsamen, österreichweiten, jährlichen Summer/Spring School für PhD-Studierende im Bereich Migration Studies 2023: Durchführung einer zweiten PhD-Konferenz in Migration Studies	

Erläuterung zum Ampelstatus

Aufgrund der Gelegenheit, bereits 2022 die PhD-Konferenz (siehe unten) mitzuveranstalten, wurde der Meilenstein *Etablierung der gemeinsamen, österreichweiten, jährlichen Summer/Spring School für PhD-Studierende im Bereich Migration Studies* von 2022 auf 2023 verlagert.

Vom 26.–28.09.2022 fand unter dem Motto *Globalisierung der Grenzen – Grenzen der Globalisierung: Migration zwischen globalen Krisen und lokalen Dynamiken* die 7. Jahrestagung der Migrationsforschung in Österreich an der Universität statt. Die Konferenz wurde vom Department für Migration und Globalisierung der Universität in Kooperation mit der Kommission für Migrations- und Integrationsforschung (KMI) und dem Institut für Stadt- und Regionalforschung (ISR) der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) sowie der Fakultät für Sozialwissenschaften der Universität Wien veranstaltet (<https://www.donau-uni.ac.at/de/universitaet/fakultaeten/wirtschaft-globalisierung/departments/migration-globalisierung/news-veranstaltungen/veranstaltungen/2022/jahrestagung-migrationsforschung-event.html>).

Im Anschluss an die Jahrestagung fand (bereits 2022 statt wie ursprünglich geplant 2023) eine PhD-Konferenz zur Migrationsforschung in Österreich statt, bei der Doktorand_innen ihre Arbeiten präsentierten und mit den Vortragenden der Tagung diskutierten.

Zur weiteren Stärkung der nationalen Zusammenarbeit im Themenbereich Migrationsforschung organisiert das Department für Migration und Integration in Kooperation mit der Universität Innsbruck im Herbst 2024 ein PhD-Vernetzungstreffen im Anschluss an die Österreichische Jahreskonferenz für Migration und Integration.

Das Department für Migration und Integration hat sich für die Ausrichtung der *IMISCOE Spring Conference 2025* beworben und den Zuschlag erhalten. Als Teil dieser Konferenz wird eine PhD Spring School organisiert und in Kooperation mit dem Horizon Europe Projekt *Measuring Irregular Migration* (MIRREM) durchgeführt werden.

Das PhD-Vernetzungstreffen fand im Rahmen der 8. Jahrestagung zur Migrationsforschung in Österreich, die vom 18.–20.09.2024 an der Universität Innsbruck veranstaltet wurde, statt. Im Programmkomitee der Vernetzungskonferenz waren fünf Mitarbeiter_innen der Universität für Weiterbildung Krems vertreten.

Das Vorhaben wurde mit Adaptierungen umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
12	Betrieb der „Scuola di Ricostruzione di Accumoli“ (Schule für den Wiederaufbau erdbebenzerstörter Altstädte) in Zentralitalien (Forschungsschwerpunkt Kulturelles Erbe)	> Leitende Koordination der „Scuola di Ricostruzione di Accumoli“ (Latium, Italien) gemeinsam mit den Konsortialpartnern (7 Universitäten, 1 Akademie der Wissenschaften, 2 Städte). Die Aktivitäten umfassen die Rekonstruktionsplanung nicht dokumentierter Bauwerke sowie die Entwicklung von Konservierungstechniken und Monitoring geborgener Kulturgüter. Es werden gesamtheitliche Rekonstruktionskonzepte unter Einbeziehung ökonomischer, sozialer, sowie kultureller Gesichtspunkte entwickelt.	2022: Entwicklung und Pilotumsetzung internationaler Lehrprogramme zu inter- und transdisziplinären Rekonstruktionsmethoden erdbebenzerstörter Siedlungsräume 2023: Konzeption und Umsetzung begleitender Forschungsprojekte zur gesamtheitlichen Rekonstruktion und Revitalisierung 2024: Wissenschaftliche Begleitung von Pilotprojekten zu Rekonstruktionsprozessen und -techniken	

Erläuterung zum Ampelstatus

Das Projekt *Complex Participatory Reconstruction of Urban Structures* (ComPaRe) wird von der Europäischen Union aus Mitteln des Programms Erasmus+ Kooperationspartnerschaften gefördert und vom Department für Bauen und Umwelt der Universität für Weiterbildung Krems geleitet.

Die Projektstartsituation zu ComPaRe fand vom 22.–26.05.2022 mit dem gesamten Konsortium in Accumoli statt. Seither werden inter- und transdisziplinäre Lehrmethoden in Bezug auf unterschiedliche Zerstörungsszenarien erarbeitet. Weitere bilaterale Treffen mit den lokalen Verantwortlichen fanden im August 2022 statt. Im Projektpartnertreffen in Brünn (Tschechische Republik) vom 03.–05.10.2022 wurden Zwischenergebnisse diskutiert, theoretische Grundlagen vermittelt und Zerstörungen nach dem Tornado, der die Region 2021 heimsuchte, besichtigt (www.compare-erasmus.eu).

Seit Projektstart im Jänner 2022 wurden jeden Monat mehrere Veranstaltungen vor Ort oder online abgehalten und gemeinsam mit den lokalen Verantwortlichen Konzepte zur Revitalisierung erarbeitet. Öffentliche Veranstaltungen mit der lokalen Bevölkerung werden über www.sdr.accumoli.eu angekündigt.

Die internationale Orchesterakademie *Accademia Vicino di Accumoli* fand vom 11.–24.08.2022 statt. Öffentliche Konzerte wurden zusammen mit der lokalen Kapelle in Accumoli veranstaltet, weitere Konzerte in Norcia und Ascoli Piceno. Die *Accademia Vicino di Accumoli* wurde 2022 mit dem Europa-Staatspreis der Republik Österreich gewürdigt (<https://www.donau-uni.ac.at/de/aktuelles/news/2022/europa-staatspreis-fuer-internationale-orchesterakademie.html>).

Es wurden mehrere internationale Projekte konzipiert und eingereicht, wie *Accumoli e le sue radici* (Comunita solidali 2020), welches mittels Augmented-Reality-Rekonstruktionen Funktionen der zerstörten physischen Stadt übernimmt und den Wiederaufbauprozess unterstützt; *Rigenerazione Accumoli* (comunita solidali 2022), das durch musikalische Interventionen eine Stärkung der ökonomischen, sozialen und kulturellen Strukturen verfolgt; *Architecture to build together* (Sapienza terza missione), welches sich mit der baulichen und strukturellen Optimierung der nach dem Erdbeben erstellten provisorischen Bauten befasst sowie *Verify History* (ERC SyG), das sich auf die Konservierung und Erforschung geretteten Schriftgutes fokussiert. Ferner konnte das Projekt *Accumoli 2030 per un'agricoltura etica e sostenibile* im Rahmen eines öffentlichen Festakts abgeschlossen und dabei die Ergebnisse öffentlich präsentiert werden (<https://www.rietilife.com/2023/01/13/sabato-14-gennaio-evento-conclusivo-di-accumoli-2030/>).

Das Projekt *Complex Participatory Reconstruction of Urban Structures* (ComPaRe; ERASMUS+ CP) wurde plangemäß weitergeführt (www.compare-erasmus.eu). Erneut wurde im Sommer die Musikakademie *Accademia Vicino di Accumoli 2023* durchgeführt, welche mittlerweile Eingang in die Strategie des Wiederaufbauprozesses (mapa di comunità) gefunden hat (www.accademiavicino.eu).

Nach erfolgter Finanzierungszusage erfolgte im Rahmen eines öffentlichen Akts der Start des Projekts *Accumoli e le sue radici* (<https://www.rietilife.com/2023/12/06/via-al-progetto-accumoli-e-le-sue-radici-dal-7-dicembre-ci-saranno-anche-spazi-peri-bambini/>).

Die Konzeption des Projekts *Heritage Research and Sustainability* (HeReS; HORIZON MSCA), das sich im Rahmen eines Doktorand_innenkollegs wissenschaftlich mit Wiederaufbautechniken befasst, wurde aufgenommen.

Im Jahr 2024 wurden folgende Projekte durchgeführt bzw. wissenschaftlich begleitet:

Im Rahmen des Projekts *Complex Participatory Reconstruction of Urban Structures* (ComPaRe; ERASMUS+ CP) werden Methoden und Instrumente entwickelt, welche es ermöglichen, das Wissen der Bevölkerung komplementär zur lückenhaften Dokumentation des zerstörten Baubestands in den Planungsprozess einzubinden.

Bei der Entwicklung der Multisensor-Roboterplattform *heritageROSS* zur Erfassung, Überwachung und Analyse kulturellen Erbes wird am Beispiel Accumoli auch der Katastrophenfall berücksichtigt. Mittels eines Sensorpakets werden Daten für die Unterstützung von Einsatzkräften gesammelt sowie Veränderungen während des Wiederaufbauprozesses erfasst. Im Mai 2024 erfolgte u. a. mittels Drohnen die vollständige 3D-Erfassung des zerstörten historischen Zentrums. Die weitere Projektarbeit erfolgt am Forschungsstützpunkt Tieschen des Research Labs Nachhaltiges Baukulturelles Erbe.

Den Fokus auf den gesamtheitlichen Wiederaufbau, also nicht nur auf Bauwerke, sondern auch auf die ökonomischen, sozialen und kulturellen Strukturen, legt das Projekt *Accademia Vicino di Accumoli*, eine internationale Orchesterakademie. Musiktalente aus der ganzen Welt begleiten Gedenkfeierlichkeiten an das Erdbeben, musizieren mit lokalen Chören und Musikkapellen. Auf diese Weise werden lokale Musiktalente gefördert und vernetzt, ökonomische Impulse gesetzt und Strukturen aufgebaut. Die auf Wirksamkeit evaluierten Einflussfaktoren des Projekts sind bereits in die offizielle Aufbaustrategie *mapa di comunità* aufgenommen worden. 2024 erfolgte ein Gastspiel bei der österreichischen Botschaft in Rom.

Das Projekt *Accumoli e le sue radici* hat zum Ziel, das erhaltene Kulturerbe wie auch das dazugehörnde immaterielle Kulturerbe in Accumoli in die Wiederaufbauplanung zu integrieren und das kollektive Gedächtnis zu rekonstruieren. Unter der Koordination von *Radici Accumolesi* und in Kooperation mit der Universität Essex wird ein digitaler Zwilling von Accumoli entwickelt, der den analogen Wiederaufbau unterstützt. Die Arbeiten in diesem Projekt werden 2025 abgeschlossen.

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
13	Weiterentwicklung des Bereiches Hochschulforschung (Forschungsschwerpunkt Weiterbildungsforschung)	> Nach der durch die Einrichtung einer Professur für Hochschulforschung und Hochschulentwicklung bereits erfolgten Weiterentwicklung wird das in Vorbereitung befindliche PhD-Studium „Weiterbildung und Lebensbegleitendes Lernen“ einen weiteren Schwerpunkt in dieser Hinsicht setzen. Der Bereich Hochschulforschung wird ebenso durch die federführende Mitarbeit im „Netzwerk Hochschulforschung Österreich“ und durch die Mitwirkung in der „European Higher Education Society (EAIR)“ sichtbar.	2022: Fertigstellung eines Arbeitsprogrammes unter Einbindung der Stakeholder 2022: Abschluss der Vorbereitungen für den Start des PhD-Studiums „Weiterbildung und Lebensbegleitendes Lernen“ 2023: Durchführung der Jahrestagung des Netzwerks Hochschulforschung Spätestens 2024 erfolgt die Neueinreichung des PhD-Studiums mit dem neuen Arbeitstitel „Interdisziplinäre Perspektiven auf Weiterbildung – Lernen, Technologie, Organisation“.	

Erläuterung zum Ampelstatus

Im Rahmen des Hearings für die Stelle der Professur für Hochschulforschung und Hochschulentwicklung wurde vom später berufenen Professor ein Arbeitsprogramm vorgestellt, welches als Ausgangsbasis für das 2022 finalisierte Arbeitsprogramm diente. Dieses Programm wurde zunächst intern im neugegründeten Department adaptiert. Hierzu wurde ein Strategieentwicklungsprozess initiiert und durch eine externe Moderation begleitet. Das neue Department sowie das Arbeitsprogramm wurden in den Fachnetzwerken wie z. B. im Netzwerk Hochschulforschung Österreich und im Observatory for Higher Education Transformation vorgestellt sowie mit weiteren Stakeholdern wie der Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich, Industriellenvereinigung, Arbeiterkammer etc. besprochen. Die möglichen Schwerpunkte wurden auch mit SC Mag. Elmar Pichl und Dr.ⁱⁿ Maria Kepplinger vom BMBWF am Anfang des Strategieprozesses im Rahmen eines Online-Meetings diskutiert. Durch die Reform der wissenschaftlichen Weiterbildung wird das Lehrportfolio ebenso weiterentwickelt. Auch das Forschungsportfolio wird entlang der Fördermöglichkeiten angepasst. Das Department hat sich u. a. federführend in die Entwicklung des Antrags EU.ACE der Universität als Koordinatorin bei der Erasmus+ European University Alliance Initiative eingebracht.

Für das Doktoratsstudium *Weiterbildung und Lebensbegleitendes Lernen* erteilte die AQ Austria aufgrund von Auffassungsunterschieden über die inhaltliche Ausrichtung per Bescheid vom 23.11.2022 keine Akkreditierung. Seitens der Universität wurden alle Vorbereitungen für die Durchführung des PhD-Studiums getroffen, jedoch ist der Start im Jahr 2023 in der eingereichten Form nicht möglich. In Abstimmung mit dem BMBWF erfolgt spätestens 2024 die Neueinreichung des PhD-Studiums mit dem neuen Arbeitstitel *Interdisziplinäre Perspektiven auf Weiterbildung – Lernen, Technologie, Organisation* (vgl. Vorhaben B1.2.1).

Die vierte Konferenz des Netzwerks Hochschulforschung Österreich fand von 06.–07.07.2023 unter dem Thema *Transition and Transformation in Higher Education* an der Wirtschaftsuniversität Wien statt. Im Mittelpunkt der Konferenz standen jene Transformations- und Transitionsprozesse, die zwar primär die Hochschulen betreffen, jedoch in den gesamtgesellschaftlichen Wandel und die besonders schwierige derzeitige Phase der globalen Entwicklung eingebunden sind. Für die inhaltliche Ausrichtung war das Programmkomitee zuständig, während die Geschäftsstelle an der Universität für Weiterbildung Krems die Durchführung organisatorisch unterstützte. Mitarbeiter_innen der Universität für Weiterbildung Krems leisteten inhaltliche Beiträge.

Das PhD-Studium Weiterbildung und Lebensbegleitendes Lernen wurde im Jahr 2023 unter Berücksichtigung der im Rahmen der Gutachten aufgezeigten Kritikpunkte neu konzipiert und wird 2024 in der überarbeiteten Form mit dem Titel *Interdisziplinäre Studien der Weiterbildung und des Lebensbegleitenden Lernens* (iCELL) bei der AQ Austria eingereicht werden (vgl. Vorhaben B1.2.1).

Auch nach dem Entfall der Akkreditierungsverpflichtung durch die AQ Austria werden neu einzurichtende PhD-Studien der Universität weiterhin auch einem externen Qualitätssicherungsverfahren unter Einbindung von internationalen wissenschaftlichen Peers unterzogen. Damit gewährleistet die Universität weiterhin eine externe Qualitätssicherung vor der Einrichtung neuer PhD-Studien, wobei die Peers insbesondere den strukturierten Aufbau, das Forschungsprofil, die PhD Faculty, die Entwicklungsmöglichkeiten der Studierenden sowie die Ressourcen und Weiterentwicklung des PhD-Studiums bewerten. Die Durchführung des Peer-Review-Verfahrens für das PhD-Studium Interdisziplinäre Studien der Weiterbildung und des Lebensbegleitenden Lernens (iCELL) wurde 2024 vorbereitet und startete Anfang 2025. Zum Ende des ersten Quartals 2025 lagen die Gutachten vor, die dem Rektorat als wissenschaftlich fundierte Entscheidungsgrundlage zur Einrichtung des PhD-Studiums iCELL dienen.

Das Vorhaben wurde mit Adaptierungen umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
14	Weitere Forschung zur Validierung non-formalen und informellen Lernens im Sinne der Themenführerschaft der Universität (Forschungsschwerpunkt Weiterbildungsforschung)	> Ausbau der wissenschaftlichen Beiträge und Expertise im Bereich der Validierung non-formalen und informellen Lernens, Unterstützung des wissenschaftlichen und fachlichen Austausches zwischen den Akteur_innen im Hochschulbereich und darüber hinaus sowie Exploration der operativen Unterstützungspotentiale für Validierungsprozesse.	2022: Wissenschaftliche Publikation im Kontext der Validierung 2023: Zweites Symposium Validierung und Anerkennung non-formal und informell erworbener Kompetenzen an Hochschulen 2024: Dissemination und Verwertung der Ergebnisse	

Erläuterung zum Ampelstatus

Die wissenschaftliche Publikation im Kontext der Validierung ist im April 2022 erschienen:

Fellner, M., Pausits, A., Pfeffer, T., & Oppl, S. (2022). *Validierung und Anerkennung non-formal und informell erworbener Kompetenzen an Hochschulen. Rahmenbedingungen, Erfahrungen und Herausforderungen*. Münster: Waxmann. (<https://www.waxmann.com/buch4470>).

Insgesamt weist der Sammelband 18 unterschiedliche Beiträge auf systemischer, institutioneller oder akteur_innenzentrierter Ebene auf.

Im Anschluss an das erste erfolgreich abgehaltene Online-Symposium zur Validierung non-formal und informell erworbener Kompetenzen an Hochschulen im Jahr 2021 wurde am 12.12.2023 das zweite Symposium *Anerkennung und Validierung non-formalen und informellen Lernens an Hochschulen. Orientierungen in einem komplexen Feld* hybrid an der Universität abgehalten.

Die Teilnehmenden dieser Tagung lernten Erfahrungswerte der hochschulischen Prozesse, Vorgangsweisen und Problemstellungen in Österreich kennen, erhielten Einblicke in mögliche Handlungsweisen und bekamen Anregungen für die strategische und operative Umsetzung an ihrer eigenen Institution. Zu den Themen Validierung an Hochschulen, Internationale Praxisbeispiele und Perspektiven der Berufsbildungsforschung und Erwachsenenbildung referierten Fachexpert_innen aus dem nationalen und internationalen Raum. Durch den Open Call zu Umsetzungserfahrungen österreichischer Hochschulen mit den Themenschwerpunkten *Erfahrungswerte an unterschiedlichen Hochschulen* und *Problemstellungen mit der Validierung* konnten im Rahmen des zweiten Symposiums weitere Praxisberichte und spezifische Problemstellungen österreichischer Hochschulen präsentiert und diskutiert werden. Die Dissemination und Verwertung der Ergebnisse erfolgen 2024.

Die Beiträge des zweiten Symposiums (2023) wurden in einer wissenschaftlichen Publikation (*2. Sammelband zur Anerkennung und Validierung non-formalen und informellen Lernens an Hochschulen*) zusammengefasst und Ende 2024 an den Waxmann-Verlag übergeben.

2024 wurde erstmalig das Weiterbildungsprogramm *Validierung und Anerkennung von Kompetenzen und Lernleistungen im Bildungsbereich* (CP) angeboten. Es vermittelt Validierungskompetenzen für effizientes und verantwortungsvolles Handeln, welches die ethischen, ökonomischen und politischen Anforderungen im Bildungsbereich berücksichtigt. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, optimale organisatorische Rahmenbedingungen für Anerkennungsprozesse zu schaffen.

Auf Einladung der AQ Austria wurde die Universität im Herbst 2024 als Mitglied des RPL Network Austria (Recognition of Prior Learning) aufgenommen (https://www.aq.ac.at/de/anererkennung_anrechnung/rpl-network-austria.php).

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

B1.3. Ziele zu Forschungsstärken/EEK und deren Struktur

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert 2020	Zielwert 2022	Ist-Wert 2022	Zielwert 2023	Ist-Wert 2023	Zielwert 2024	Ist-Wert 2024	Abweichung absolut	in %
1	Einrichtung einer neuen disziplinenübergreifenden Forschungsgruppe (EP Seite 14) (Systemziel 2b, GUEP)	Es wird eine neue department-, fakultäts- und disziplinenübergreifende Forschungsgruppe ausgeschrieben. In der Wahl der Thematik ist jeweils ein klarer Bezug zu Aspekten der Weiterbildungsforschung auszuweisen.	2 (Laufzeit bis Ende 2020)	-	-	1	1	-	-	0	0%

Die Einrichtung einer disziplinenübergreifenden Forschungsgruppe erfolgt plangemäß 2023.

Die Auswahl erfolgte durch das Rektorat und die Dekan_innen im April 2023. Der Zuschlag erging an das Projekt *Nachhaltige Gesundheitsversorgung im Spannungsfeld zwischen Tradition und Evidenzbasierung*.

Das geplante Leistungsziel wurde erreicht.

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert 2020	Zielwert 2022	Ist-Wert 2022	Zielwert 2023	Ist-Wert 2023	Zielwert 2024	Ist-Wert 2024	Abweichung absolut	in %
2	Winter- und Summer Schools für PhD-Studierende	Für die PhD-Studierenden werden Winter- und Summer Schools durchgeführt, in denen spezifische Inhalte der Studien thematisch vertieft werden und übergreifend methodische Aspekte bzw. Aspekte der Good Scientific Practice behandelt werden.	-	1	4	1	3	2	3	+1	+50%

Vom 04.–08.07.2022 fand in Wien die Summer School *New aspects in cell-based therapies – From basic science to treatment of patients* der Platform for Advanced Cellular Therapies (PACT) statt, die von der Universität mitorganisiert wurde und an der Studierende des PhD-Studiums Regenerative Medicine teilnahmen.

Im Rahmen des 48. Kongresses der European Society for Artificial Organs (ESAO), der von der Universität organisiert wurde und vom 06.–10.09.2022 am Campus Krems stattfand, wurden am 06.09.2022 Veranstaltungen der Young ESAO (yESAO) zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses durchgeführt. Tags darauf wurden die PhD SAGE Awards und die yESAO Exchange Awards an herausragende Nachwuchsforschende verliehen (<https://www.donau-uni.ac.at/de/aktuelles/news/2022/48-esao-kongress-in-krems-neuer-erkenntnisse-zu-kuenstlichen-organen.html>).

In Zusammenarbeit mit der Österreichischen Gesellschaft für Operations Research (ÖGOR) veranstaltete das Department für Wirtschaft und Gesundheit vom 01.–05.08.2022 einen Workshop für Dissertant_innen an der Universität. Die beiden Hauptthemen waren *Decomposition methods for large-scale programming* und *An introduction to dynamic programming: from shortest paths to reinforcement learning* (<https://www.donau-uni.ac.at/de/universitaet/fakultaeten/gesundheitsmedizin/departments/wirtschaft-gesundheit/news-veranstaltungen/news/2022/young-or-erstmal-in-krems.html>).

Anschließend an die 7. Jahrestagung der Migrationsforschung in Österreich, die vom 28.–29.09.2022 an der Universität durchgeführt wurde, fand eine PhD-Konferenz zur Migrationsforschung in Österreich statt, in deren Rahmen Studierende des PhD-Studiums Migration Studies ihre Arbeiten präsentierten und mit den Vortragenden der Tagung diskutierten (vgl. Vorhaben B1.2.11 bzw. <https://www.donau-uni.ac.at/de/universitaet/fakultaeten/wirtschaft-globalisierung/departments/migration-globalisierung/news-veranstaltungen/veranstaltungen/2022/jahrestagung-migrationsforschung-event.html>).

Vom 21.–22.01.2023 wurde vom Zentrum für Regenerative Medizin die Winter School Mitterbach 2023 unter dem Titel *In focus: Innovation – Translation* veranstaltet. In zwei Seminaren wurden laufende Projekte am Zentrum für Regenerative Medizin in Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Krems vorgestellt und innovative Ideen diskutiert.

Vom 15.02.–18.02.2023 wurde vom Department für Biomedizinische Forschung der Universität für Weiterbildung Krems die ESAO Winter School 2023 unter dem Titel *Artificial Organs and Tissue Engineering – From Basics to Clinical Application* an der Martin Luther Universität in Halle-Wittenberg (Deutschland) mitveranstaltet (<https://www.esao.org/events/winterschool/>).

Vom 31.07.–04.08.2023 fand an der Universität zum zweiten Mal der *Summer-Workshop for PhD-candidates and Post-Docs* in Kooperation mit der Österreichischen Gesellschaft für Operations Research (ÖGOR) statt (<https://oegor.wordpress.com/2023/04/21/oigor-summer-workshop-for-phd-candidates-and-post-docs/>).

Vom 05.–06.07.2024 fand in Kooperation mit der AGA Gesellschaft für Arthroskopie und Gelenkchirurgie die Denkfabrik 2.0 zum Thema *Innovation und Translation in der Arthroskopie und Gelenkchirurgie* statt. Ziel der Veranstaltung war es, nach Impulsvorträgen gemeinsam mit den Vertreter_innen der AGA-Komitees, Assistenzärzt_innen und Studierenden sowie mit Firmenvertreter_innen innovative Konzepte zu erstellen und weiterführende Projekte zu initiieren.

Vom 22.–26.07.2024 fand zum dritten Mal der Summer-Workshop for PhD Candidates and Post-Docs in Kooperation mit der Österreichischen Gesellschaft für Operations Research (ÖGOR) an der Universität statt (<https://www.donau-uni.ac.at/de/aktuelles/news/2024/wissenschaftsbasierte-optimierungsverfahren-fuer-entscheidungen.html>).

Vom 07.–10.01.2024 fand in Radstadt die 11th TERMIS Winterschool 2024 unter dem Titel *A Workshop Series on Current Hot Topics in Regenerative Medicine* statt.

Die geplanten Leistungsziele wurden erreicht.

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert 2020	Zielwert 2022	Ist-Wert 2022	Zielwert 2023	Ist-Wert 2023	Zielwert 2024	Ist-Wert 2024	Abweichung absolut in %	
3	Jährliche Durchführung der Research Summit Series	Durchführung einer öffentlichen Veranstaltungsreihe mit herausragenden Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Forschung zu Themen von hoher gesellschaftlicher Relevanz mit Bezug zu den gesamtuniversitären Forschungsschwerpunkten der Universität.	0	1	1	1	1	1	1	0	0%

Der Research Summit hat im Rahmen des Symposiums *Kultur der Nachhaltigkeit | Nachhaltigkeit der Kultur | Nachhaltigkeit durch Kultur* am 22.06.2022 als hybride Veranstaltung stattgefunden (vgl. Vorhaben A2.2.1. bzw. <https://www.donau-uni.ac.at/de/aktuelles/news/2022/research-summit-zur-wechselbeziehung-kultur-nachhaltigkeit.html>).

Der bereits sechste Research Summit hat am 27.04.2023 mit dem Titel *Brain Health – Moving towards strategic solutions* im Rahmen einer Konferenz zum Thema Demenz stattgefunden (vgl. Vorhaben A2.2.1. bzw. <https://www.donau-uni.ac.at/de/universitaet/fakultaeten/gesundheitsmedizin/news-veranstaltungen/veranstaltungen/research-summit-6.html>).

Der siebente Research Summit fand am 12.11.2024 zum Thema *Wissenschaften, Künste und Transdisziplinarität: (Aus)bildung zu Metakompetenzen für die Wissensintegration jenseits von Disziplinen, Paradigmen und Wissensformen* an der Universität statt (vgl. Vorhaben A2.2.1. bzw. https://www.donau-uni.ac.at/dam/jcr:a91bf327-dcbf-4c77-92da-4f6b828b9d04/Einladung_Research_Summit_Series%202024.pdf).

Die geplanten Leistungsziele wurden erreicht.

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert 2020	Zielwert 2022	Ist-Wert 2022	Zielwert 2023	Ist-Wert 2023	Zielwert 2024	Ist-Wert 2024	Abweichung absolut in %	
4	Verstärktes Einwerben von Forschungsprojekten	Eingeworbene Forschungsdrittmittel (in Mio. EUR Erlöse gem. Wissensbilanz 1.C.1)	7,3	7,5	8,6	7,7	8,7	8,0	8,9	+0,9	+11%

Im Jahr 2022 wurden Erlöse aus Forschungsdrittmitteln in Höhe von 8,6 Millionen Euro erzielt.

Im Jahr 2023 betrug der Gesamterlös aus F&E-Projekten/Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste 8,7 Millionen Euro. Das bedeutete eine weitere Steigerung von 1,6 % gegenüber dem Vorjahr.

Die Erlöse aus F&E-Projekten/Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste konnten weiter gesteigert werden und betrugen im Jahr 2024 rund 8,9 Millionen Euro.

Die geplanten Leistungsziele wurden erreicht.

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert 2020	Zielwert 2022	Ist-Wert 2022	Zielwert 2023	Ist-Wert 2023	Zielwert 2024	Ist-Wert 2024	Abweichung absolut in %	
5	Steigerung des Anteils an Open-Access-Publikationen	Anteil der Publikationen in SCI-, SSCI- und AH-SCI-Journalen, die open access publiziert werden (% aller Publikationen laut Wissensbilanz)	60	65	75,54	70	78,03	75	78,65	+3,65%-Punkte	+5%

Die Gesamtzahl der 2022 erstveröffentlichten Beiträge in SCI-, SSCI- oder A&HCI-gelisteten Fachzeitschriften beträgt 184. Davon wurden 139 open access publiziert, was einem Anteil von 75,54 % entspricht.

Im Jahr 2023 wurden 173 Beiträge in SCI-, SSCI- oder A&HCI-gelisteten Fachzeitschriften erstveröffentlicht, davon 135 open access. Dies entspricht einem Anteil von rund 78 % und zeigt eine weitere Steigerung zum Vorjahr auf.

Die Universität verzeichnete im Jahr 2024 179 Meldungen von Erstveröffentlichungen in SCI-, SSCI- oder A&HCI-gelisteten Fachzeitschriften, davon erfolgten 140 Publikationen open access. Dies entspricht einem Anteil von 78,65 % und stellt eine weitere Steigerung dar.

Die geplanten Leistungsziele wurden erreicht.

B3. Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation

B3.2. Vorhaben zum Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Laufende Aktualisierung und Weiterentwicklung der Schutzrechts- und Verwertungsstrategie	> Implementierung der Schutzrechts- und Verwertungsstrategie auf Basis des vom BMBWF zur Verfügung gestellten Leitfadens und unter Bezugnahme auf die österreichischen Strategien für geistiges Eigentum (IP) und Open Innovation (OI). Das Thema Open Innovation wird in die Schutzrechts- und Verwertungsstrategie integriert. Auf die Stärkung und den Ausbau regionaler Netzwerke (inklusive Community Building im WTZ Ost, Kooperationen mit regionalen Inkubatoren wie z. B. accent für Ausgründungen) wird Bedacht genommen.	2022–2024: jährliche Berichterstattung über das Online-Tool des BMBWF (Leitfaden) 2022, 2024: Überarbeitung der Strategie	

Erläuterung zum Ampelstatus

Die jährliche Berichterstattung über das Online-Tool des BMBWF erfolgte im März 2023.

Die Schutzrechts- und Verwertungsstrategie wurde überarbeitet und an das BMBWF übermittelt.

Die jährliche Berichterstattung über das Online-Tool des BMBWF erfolgte im März 2024.

Die Überarbeitung der Schutzrechts- und Verwertungsstrategie erfolgt wie vorgesehen im Jahr 2024.

Die jährliche Berichterstattung über das Online-Tool des Bundesministeriums für Frauen, Wissenschaft und Forschung erfolgte im März 2025.

Die Schutzrechts- und Verwertungsstrategie wurde überarbeitet und an das Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung übermittelt.

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
2	Durchführung des „Fellows & Scholars Programmes“ im Bereich Entrepreneurship und Innovation (EP Seite 43)	> Die Universität führt das „Fellows & Scholars Programm“ im Bereich Entrepreneurship und Innovation durch, das fakultätsübergreifend einen wesentlichen Beitrag zum Wissenstransfer in die Gesellschaft leistet.	2022: Abschluss des ersten Durchganges	

Erläuterung zum Ampelstatus

Das „Fellows & Scholars Programm“ *Entrepreneurship and Innovation* hat zum Ziel, österreichische wie internationale Gastlehrende aus Wissenschaft und Praxis mit den Schwerpunkten Entrepreneurship und Innovation in Forschung und Lehre der Universität miteinander zu beziehen.

Anfang 2021 wurde eine erste Ausschreibungsrunde durchgeführt. Der Rücklauf auf die bis März 2021 verlängerte Ausschreibungsrunde war wohl auch aufgrund der pandemiebedingten Planungsunsicherheit für viele v. a. internationale Interessent_innen gering. Vor allem konnten unter diesen Umständen keine Bewerber_innen gewonnen werden, die dem auf Internationalisierung ausgerichteten Profil des Programms entsprochen hätten. Direkte Rücksprachen mit internationalen Kandidat_innen zeigten, dass von deren Institutionen verhängte Reisebeschränkungen auch weiterhin eine Anwesenheit in Krems verhindert hätten. Eine rein virtuelle Form des „Fellows & Scholars Programms“ wurde als im Sinne der Konzeption des Programmes unzureichend ausgeschlossen. Dementsprechend wurde das Jahr 2021 unter anderem darauf verwendet, die Koordination mit dem existierenden Programm der Visiting Fellowships des Departments für E-Governance in Wirtschaft und Verwaltung (<https://www.donau-uni.ac.at/de/universitaet/fakultaeten/wirtschaft-globalisierung/departments/egovernance-wirtschaft-verwaltung/visiting-fellowships.html>) zu verbessern und im Rahmen von laufenden Veranstaltungen (z. B. das Kolloquium „Economy in Transition The Future of Work – 1st Global Transdisciplinarity Conference“) das Programm bei den teilnehmenden Wissenschaftler_innen und Praktiker_innen bekannt zu machen. Im Rahmen von internationalen Vernetzungstreffen laufender, einschlägiger Programme wurde das Programm ebenfalls präsentiert und die entsprechende Verbreitung und organisatorische Unterstützung der nächsten Ausschreibung in den Partnerinstitutionen (namentlich mit: Jean-Christophe Boisse, Institute of Technology Nice Côte d'Azur bzw. Maciej Pietrzykowski, PhD, Poznań University of Economics and Business; Univ.-Prof. Mag. Dr. Dr. Stefan Thurner, Complexity Science Hub Vienna) eingeholt. Das Programm wird als eigene Schiene in die koordinierten Gastwissenschaftler_innen-Programme der Fakultät für Wirtschaft und Globalisierung einbezogen und dort in abgewandelter Form weitergeführt werden.

Das Vorhaben wurde aufgrund der COVID-19 bedingten Einschränkungen in abgewandelter Form umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
3	Ausbau der Aktivitäten im Wissens- und Technologietransfer	> Die bestehenden Aktivitäten im Bereich Wissens- und Technologietransfer werden gebündelt und ausgebaut. Das Leistungsangebot für Forscher_innen zur Unterstützung des Transfers von Forschungsleistungen in die Wirtschaft und Gesellschaft wird verstärkt. Es werden gezielt Partnerschaften und Leistungen entlang der Forschungsschwerpunkte mit der Wirtschaft, Zivilgesellschaft und staatlichen Institutionen in den gesamtuniversitären Forschungsschwerpunkten etabliert. Transparente Angebote für eine Zusammenarbeit mit der Wirtschaft werden ausgearbeitet und veröffentlicht (z. B. Grundsätze, Richtlinien, Vertragsmuster, Ausgründungsrahmen). Dieses Leistungsangebot wird auf der Website der Universität in zielgruppenspezifischer Weise dargestellt (Angebot für Studierende, Mitarbeiter_innen, Unternehmen).	2022–2024: Umsetzungen und Bericht in den Begleitgesprächen	

Erläuterung zum Ampelstatus

Das Angebot der Universität im Bereich Technologietransfer wurde in zielgruppenspezifischer Weise aufbereitet. Angebote für Forschende, für die Wirtschaft und für die Gesellschaft sowie Kooperationen und Netzwerke wurden auf der Website dargestellt (<https://www.donau-uni.ac.at/de/forschung/technologietransfer.html>).

Folgende Maßnahmen zur Förderung des Transfers von Forschungsergebnissen in die Anwendung wurden 2023 gesetzt:

- > Zum vierten Mal wurde 2023 der *tecnet | accent Innovation Award* an der Universität vergeben. Zielsetzung dieses Wettbewerbs ist es, das Bewusstsein bei Studierenden, Forschenden sowie Absolvent_innen am Campus Krems hinsichtlich der Möglichkeit einer wirtschaftlichen Umsetzung ihrer Forschungsergebnisse zu schärfen. Die Jury beurteilt in erster Linie die wirtschaftliche Umsetzungsstrategie und Aspekte wie Marktpotential oder Patentschutz. Es wurden vier Projekte aus dem Bereich Medizintechnik ausgezeichnet.
- > Die Universität beteiligte sich erfolgreich am FWF-Programm *doc.funds.connect* zur Entwicklung gemeinsamer Doktoratsprogramme von Fachhochschulen und Universitäten, um Möglichkeiten einer längerfristigen Kooperation im Bereich der anwendungsorientierten Grundlagenforschung zu eröffnen. An dem geförderten Projekt *EVision – Extracellular Vesicles in Inflammation* sind die IMC Fachhochschule Krems (seit 2024: IMC Hochschule für Angewandte Wissenschaften Krems) sowie die Medizinische Universität Wien als Partner beteiligt. Es fördert fünf PhD-Stellen für jeweils vier Jahre.
- > Das Projekt *compact sequencing* der Firma Cube Dx in Zusammenarbeit mit dem Department für Biomedizinische Forschung der Universität für Weiterbildung Krems und dem Institut für Hygiene und Medizinische Mikrobiologie der Medizinischen Universität Innsbruck als Forschungspartner wurde beim Houskapreis 2023 in der Kategorie Forschung und Entwicklung in KMU mit dem ersten Platz ausgezeichnet. Der renommierte Forschungspreis der B&C-Privatstiftung wurde am 27.04.2023 in Wien vergeben. (<https://www.donau-uni.ac.at/de/aktuelles/news/2023/houskapreis-erster-platz-fuer-niederoesterreichisches-projekt-zur-sepsisdiagnostik.html>)

Die Aktivitäten im Bereich Wissens- und Technologietransfer wurden in den Begleitgesprächen mit dem BMBWF am 10.05.2023 und am 29.11.2023 berichtet.

2024 wurden folgende Maßnahmen zur Förderung des Transfers von Forschungsergebnissen in die Anwendung gesetzt:

- > Etablierung eines Technology Transfer Office (TTO), um die Aktivitäten der Universität im Bereich Technologietransfer zu bündeln und auszubauen.
- > Zum fünften Mal wurde 2024 der *tecnet | accent Innovation Award* der Universität zur Bewusstseinsbildung für das Anwendungspotential von Forschungsergebnissen ausgeschrieben. Die Jurysitzung fand am 02.12.2024 statt.
- > Die Universität trat dem Entrepreneurship Center Network (<https://ecn.ac.at/>) bei, um die Vernetzung zum Thema Entrepreneurship weiter zu fördern sowie die Entwicklung und Umsetzung von Geschäftsideen zu unterstützen.
- > Der Beitritt zum Programm *Creative Preincubator* (<https://creativepreincubator.at/>), das unter anderem gründungsrelevante Workshops für Studierende anbietet, wurde vorbereitet.

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
4	Transfer-Offensive	> Ausarbeitung einer Transfer-Offensive mit Definition von Zielen und Maßnahmen für den Transfer von Forschungsergebnissen in die Wirtschaft und Gesellschaft, unter Einbeziehung von regionalen Partnern (accent, WTZ Ost etc.)	2024: Ausarbeitung einer Transfer-Offensive 2024: Umsetzung	

Erläuterung zum Ampelstatus

Die Ausarbeitung sowie die Umsetzung einer Transfer-Offensive werden 2024 plangemäß erfolgen.

Die Agenden des Technologietransfers wurden an der Universität bis Ende 2024 von der Stabsstelle für Forschungsservice wahrgenommen. Im Herbst 2024 wurde die Stelle eines Technology Transfer Officers ausgeschrieben und mit Beginn 2025 ein Technology Transfer Office an der Universität etabliert. Das Aufgabenprofil umfasst neben den bereits laufenden Aktivitäten die Schaffung von Rahmenbedingungen (Gründungsrahmen) für die Gründung von Start-ups oder Spin-offs, die Zusammenarbeit mit Forschenden zur Ermittlung und zum Schutz von geistigem Eigentum durch Patente und Urheberrechte, die Anbahnung von Kooperationen mit externen Partnern, die Organisation von Fortbildungsveranstaltungen sowie die Weiterentwicklung der Schutzrechts- und Verwertungsstrategie der Universität.

Die Universität trat 2024 dem Entrepreneurship Center Network (<https://ecn.ac.at/>) bei, um die Vernetzung zum Thema Entrepreneurship weiter zu fördern.

Zum fünften Mal wurde 2024 der *tecnet | accent Innovation Award* der Universität ausgeschrieben, um das Bewusstsein hinsichtlich der Möglichkeit einer wirtschaftlichen Umsetzung von Forschungsergebnissen zu schärfen. Die Jurysitzung fand am 02.12.2024 statt.

Aus der Beteiligung an der EU Partnership for Skills Development for the Health Industry resultierte das ERASMUS+ geförderte Projekt *Boosting Resilience, Innovation and Growth in the HealTh industry through skills development (BRIGHTskills)* zur Entwicklung von Qualifizierungsmaßnahmen für die Gesundheitsbranche in Abstimmung mit dem Bedarf von Unternehmen (vgl. Vorhaben B3.2.7).

Das Angebot der Universität im Bereich Technologietransfer wurde in zielgruppenspezifischer Weise aufbereitet. Angebote für Forschende, für die Wirtschaft und für die Gesellschaft sowie Kooperationen und Netzwerke wurden auf der Website dargestellt (<https://www.donau-uni.ac.at/de/forschung/technologietransfer.html>).

Im Bereich Corporate Sustainability wurde eine Qualifizierungsstelle (Assistenzprofessur) ausgeschrieben, deren Besetzung im ersten Halbjahr 2025 erfolgen wird.

Die Gründung eines Zentrums für nachhaltiges Unternehmertum wurde als Vorhaben in die Leistungsvereinbarung 2025–2027 aufgenommen.

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
5	Intensivierung von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich IP und Entrepreneurship	> Die Universität integriert die Themen IP und Entrepreneurship verstärkt in die Lehre (z. B. MBA Pharma, Biotech and MedTech Management; IP-bezogene Inhalte in den PhD-Studien).	2022–2024: Jährliche Durchführung eines zweitägigen verpflichtenden Methodenmoduls für alle PhD-Studierenden auch mit Inhalten aus dem Bereich Entrepreneurship und IP	

Erläuterung zum Ampelstatus

Die Themen IP und Entrepreneurship wurden in das gemeinsame Methodenmodul (Joint Module) für alle PhD-Studierenden integriert. Dieses Modul findet jeweils im November als zweitägige Veranstaltung für alle PhD-Studierenden statt.

Im Jahr 2023 fand das gemeinsame Methodenmodul vom 22.–23.11.2023 statt.

Das gemeinsame Methodenmodul (Joint Module) für alle PhD-Studierenden fand vom 27.–28.11.2024 statt.

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
6	Förderprogramme	> Steigende Beteiligung an europäischen und österreichischen Förderinitiativen (inkl. EIC Pathfinder, Spin-off-Fellowships, Bridge, Comet, Forschungskompetenzen für die Wirtschaft etc.)	2022–2024: jährliche Berichterstattung über das Online-Tool des BMBWF (Leitfaden)	

Erläuterung zum Ampelstatus

Die Berichterstattung über die Beteiligung an Förderprogrammen im Jahr 2022 über das Online-Tool des BMBWF erfolgte im März 2023.

Die Berichterstattung über die Beteiligung an Förderprogrammen im Jahr 2023 über das Online-Tool des BMBWF erfolgte im März 2024.

Die Berichterstattung über die Beteiligung an Förderprogrammen im Jahr 2024 über das Online-Tool des Bundesministeriums für Frauen, Wissenschaft und Forschung erfolgte im März 2025.

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
7	Kooperation mit dem EIT Health	> Das European Institute of Innovation and Technology (EIT) stärkt die Innovationskapazität in Europa durch regional verankerte Netzwerke aus Wirtschaft, Forschung und Bildung. Es ist das größte paneuropäische Innovationsnetzwerk in der Gesundheitsversorgung und Vorsorge und umfasst derzeit sechs regionale Innovation Hubs (Co-Location Centers, CLC). Die Gründung eines CLC Austria ist in Vorbereitung. Die Universität plant eine Beteiligung am CLC Austria als Assoziiertes Mitglied, um sich insbesondere im Bereich Training (Lehre und Lifelong Learning, Think Tank und Innovation Council) einzubringen. Synergien bestehen zu Spezialisierungen im MBA-Bereich sowie zur Durchführung des Innovation Forum Campus Krets (Ziel B3.3.1).	2022: Beitritt zum EIT Health / CLC Austria als Assoziiertes Mitglied 2023, 2024: Beteiligung an Projekten des EIT Health	

Erläuterung zum Ampelstatus

Seit Jänner 2022 ist die Universität assoziierte Partnerin beim Europäischen Institut für Innovation und Technologie (EIT) Health sowie Mitglied beim Co-Location Center Austria (CLC Austria): <https://eithealth.eu/in-your-region/austria/>.

Das EIT Health Austria besteht aus derzeit 15 Partnerorganisationen im akademischen, industriellen, Forschungs- und Technologiebereich: Medizinische Universität Graz, Boehringer Ingelheim Regional Center Vienna (Core Partners); Universität für Weiterbildung Krets, Fachhochschule Campus Wien, INITS Universitäres Gründerservice Wien, Austrian Institute of Technology, Wild Gruppe, UNIQA, K-Businesscom, BDO Healthcare (Associate Partners); Ludwig Boltzmann Gesellschaft, LISAvienna, Standortagentur Tirol: Cluster Life Sciences, Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft, Austrian Business Agency (Network Partners).

Das EIT Health fördert Projekte im Wissensdreieck aus Forschung, Bildung und Innovation. Im Jahr 2022 hat sich die Universität an folgenden Aktivitäten und Einreichungen beteiligt:

- > EIT Health i-Days Austria: Die mehrtägige Initiative wurde entwickelt, um Studierende in ganz Österreich im Bereich Innovation und Unternehmertum im Gesundheitswesen zu engagieren (Lead Partner: WILD GmbH, Consortium Partner: Universität für Weiterbildung Krets)
- > Das Projektvorhaben *The Brain Health Coach*, wurde von Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Stefanie Auer beim Flagship Call *New Models to Deliver Health Care* (Partner-Driven Program) eingereicht. Dieser Call beschäftigt sich mit der Weiterentwicklung der Gesundheitssysteme, wobei das Konzept der wertebasierten Gesundheitsversorgung im Zentrum steht und der Erfolg auf messbaren Ergebnissen für Patient_innen und der Verlagerung von der Behandlung zur Prävention basiert. Die Einreichung der Universität wurde in der ersten Phase nicht gefördert, es wurde jedoch eine Wiedereinreichung nach Überarbeitung des Antrags empfohlen.
- > Beteiligung der Universität für Weiterbildung Krets als Associate Partner bei der Einreichung *Entrepreneurship in Digital Health*. Lead Partner des Projekts (Higher Education – Degree Programs) ist die Medizinische Universität Graz. Das Ziel des Konsortiums ist es, einen Masterlehrgang (Master of Science) zu entwickeln, der Wissen und Fähigkeiten im Bereich Digital Health vermittelt. Das Projekt wurde gefördert und die Umsetzung erfolgt ab 2023.
- > Academia-2-Entrepreneurs: Projekteinreichung des CLC Austria und der akademischen Partner_innen Medizinische Universität Graz, Universität für Weiterbildung Krets, Fachhochschule Campus Wien, Ludwig Boltzmann Gesellschaft – Career Center. Das Vorhaben will Studierenden und jungen Forschenden aus den Gesundheitswissenschaften und der Medizin den Weg zur erfolgreichen Firmengründung im Gesundheitssektor näherbringen und den Mut zur Unternehmensgründung stärken. Dafür werden junge Unternehmer_innen in einer Reihe von Videointerviews porträtiert, in welchen sie auf Fragen von Studierenden und jungen Forschenden zum Thema Entrepreneurship antworten (Fördergeber BMBWF).

Im Jahr 2023 beteiligte sich die Universität an folgenden Aktivitäten und Einreichungen:

- > Das im Rahmen des EIT Health eingeworbene Weiterbildungsstudium *Entrepreneurship in Digital Health [EDITH], MSc (CE)* wurde konzipiert. Es handelt sich um ein Joint Degree Program in Zusammenarbeit mit der Medizinischen Universität Graz, Boehringer Ingelheim, Digital Pharma Lab, dem Institut Mines-Télécom, der Medizinischen Universität Łódź und der Universität Neapel Federico II, das auf die Verbesserung/Umsetzung der digitalen Gesundheit mit dem Fokus auf Unternehmertum, Digitalisierung im Gesundheitswesen und Innovation im Kontext eines führenden europäischen Digital-Health-Marktes ausgerichtet ist.
- > Die Universität beteiligt sich seit Dezember 2023 an der Initiative *EU Partnership for Skills Development for the Health Industry*. Es geht dabei um die Etablierung eines Netzwerkes zwischen Industrie und Universitäten, um den Bedarf für zukünftige Skills im Gesundheitssektor abzudecken. Dies umfasst die Themen *Digital and Green Transition, Technical Advancements (AI, Robotics), Regulatory Compliance, Quality Assurance and Control, Supply Chains, Stockpiling, Distribution Management* sowie *Diversity, Equity and Inclusion*. Ziel ist unter anderem die Neu- bzw. Weiterentwicklung entsprechender Weiterbildungsangebote gemeinsam mit Partnern aus der Industrie.
- > Das vom BMBWF geförderte Projekt *Academia-2-Entrepreneurs* des EIT Health, Co-Location Center Austria, wurde eingeworben und umgesetzt. Das Projekt verfolgte das Ziel, Entrepreneurship-orientiertes Denken an den Universitäten und Hochschulen voranzutreiben, den Mut zur Unternehmensgründung unter Studierenden und jungen Forschenden zu stärken und den Transfer ihrer innovativen Ideen in den Gesundheitsmarkt zu unterstützen. (<https://eithealth.eu/academia-2-entrepreneurs/>)

Im Jahr 2024 wurden folgende Aktivitäten gesetzt:

- > Die Beteiligung der Universität an der Initiative *EU Partnership for Skills Development for the Health Industry* wurde fortgeführt.
- > Aus dieser Beteiligung resultierte ein in ERASMUS+ gefördertes Projekt *Boosting Resilience, Innovation and Growth in the Health industry through skills development (BRIGHTskills)*. Im Rahmen eines mehrstufigen und grenzüberschreitenden Ansatzes werden Qualifikationsbedarfe von Beschäftigten in der Gesundheitswirtschaft analysiert und entsprechende Weiterbildungsprogramme entwickelt. Das Projekt umfasst ein Konsortium von 26 Partnern aus dem Bildungs- und Unternehmensbereich aus elf europäischen Ländern.
- > Die Universität beteiligte sich mit einem Antrag für die Ausschreibung des EIT Health Flagship Calls 2024 als Koordinatorin. Das Konsortium umfasste sieben internationale Partner (Kliniken, Primärversorgungszentren, Start-ups und Forschungseinrichtungen) aus vier Ländern. Das Ziel des Projektes war es, durch die Integration der Hirngesundheit in die Primärversorgung einen neuen Standard in der Demenzprävention zu setzen, indem Gesundheitsfachkräfte befähigt werden, Demenzrisiken frühzeitig zu erkennen und zu bekämpfen. Das Projekt wurde nicht gefördert.
- > Die Universität beteiligte sich an der Ausschreibung EIT Higher Education Initiative als Partner und leitet ein Arbeitspaket zum Thema Digital Entrepreneurship. Das Ziel des Projekts *Digital transformation for university-born, high-impact innovation and entrepreneurship (DIGIMPACT.EU)* ist es, die Innovations- und Unternehmenskultur an Hochschulen durch digitale Technologien und Transformation zu stärken. Das Projekt wurde gefördert und die Umsetzung erfolgt ab April 2025.
- > Das im Rahmen des EIT Health eingeworbene Weiterbildungsstudium *Entrepreneurship in Digital Health [EDITH], MSc (CE)* startete 2024 mit je einer Kohorte im Sommersemester 2024 und im Wintersemester 2024/2025.

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
8	Etablierung fakultätsübergreifender Kurse bzw. Programme in Kombination mit der TIN-Academy	> Die TIN-Academy ist ein Transdisziplinäres Innovations-Netzwerk, das die niederösterreichische Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung verbindet. Mittels Design-Thinking-Prozess wird menschenzentrierte Innovationstechnik vermittelt. Die Universität bringt die akademische Perspektive aus verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen zusammen und ergänzt damit die TIN-Academy. Mit dem Vorhaben werden ein Transfer und die digitale Transformation in die Wirtschaft und Gesellschaft gefördert.	2022: Etablierung und Durchführung der TIN-Academy in Kooperation mit einer Fakultät	

Erläuterung zum Ampelstatus

Das transdisziplinäre Innovationsnetzwerk *ti:n* ist ein von der niederösterreichischen Landesregierung gefördertes Kooperationsprojekt der Universität für Weiterbildung Krems und der New Design University Privatuniversität St. Pölten.

Vom 03.–07.07.2022 fand die *ti:n Summerschool* statt, bei der mehr als 50 Teilnehmer_innen (vorrangig) niederösterreichischer Universitäten und Hochschulen mit der Design-Thinking-Methode an Challenges aus der niederösterreichischen Wirtschaft arbeiteten. Je vier Studierenden-Teams bearbeiteten eine der zwei Fragestellungen, die aus der Praxis kleiner und mittelständischer Unternehmen (KMU) hervorgingen. Die erste Aufgabe beschäftigte sich mit innovativen Wegen, mit denen die Kunststoffbranche in Niederösterreich zur Bewältigung der Klimakrise beitragen kann. Das zweite Thema fokussierte auf die Verbesserung einer Feedback- und Beteiligungskultur,

ausgehend von verschiedenen Bedürfnissen unterschiedlicher Generationen in KMU. Die Ergebnisse wurden vor einer Fachjury aus Wissenschaftler_innen, Unternehmensvertreter_innen, Mitarbeitenden der niederösterreichischen Landesverwaltung und der niederösterreichischen Wirtschaftsagentur vorgestellt. Im Rahmen der offiziellen Abschlussveranstaltung am 07.07.2022 konnte sich die niederösterreichische Fachöffentlichkeit mit der Arbeitsweise und den Ergebnissen des Projektes vertraut machen.

Vom 03.–07.07.2023 fand in Kooperation mit der New Design University Privatuniversität St. Pölten die *ti:n Summerschool 2023* im accent Makerspace Tulln zu drei Fragestellungen an der Schnittstelle von Wirtschaft und Verwaltung in Niederösterreich mit 35 Studierenden und 20 Expert_innen aus Wirtschaft, Verwaltung und Hochschullandschaft in Wien und Niederösterreich statt.

Im Jahr 2024 wurden eine Winterschool sowie eine Summerschool durchgeführt. Beide Veranstaltungen hatten einen inhaltlichen Schwerpunkt auf Entrepreneurship-Befähigung und Gründungs- bzw. Transfervorhaben. Die *ti:n Winterschool* zu Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft im Bausektor fand vom 05.–08.02.2024 sowie am 22.02.2024 in Kooperation mit ecoplus in St. Pölten statt. Die *ti:n Summerschool* unter dem Dachthema der nachhaltigen Nutzung und Neugestaltung von Bestandsobjekten im Land Niederösterreich fand vom 01.–05.07.2024 im accent Makerspace Tulln statt. Aus einer an der *ti:n Summerschool* teilnehmenden Gruppe entstand ein (per Frühjahr 2025 in Gründung befindliches) Start-up, welches Adapterlösungen und individualisierbare Aufsätze zur (Um-)Nutzung der Hochwasserschutzzelemente in der Wachau entwickelt.

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

B3.3. Ziele zum Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert 2020	Zielwert 2022	Ist-Wert 2022	Zielwert 2023	Ist-Wert 2023	Zielwert 2024	Ist-Wert 2024	Abweichung absolut in %	
1	Durchführung von Veranstaltungen zur Hebung der Awareness für das Thema Entrepreneurship	Projekte mit Wirtschaftsrelevanz, z. B. Veranstaltung des „Innovation Forum Krems“, Workshops, Awareness Raising im Bereich Entrepreneurship, etc.	-	2	3	3	4	3	4	+1	+33%

Vier Jungforscherinnen wurden von ecoplus in Kooperation mit der Universität für Weiterbildung Krems, der IMC Fachhochschule Krems (seit 2024: IMC Hochschule für Angewandte Wissenschaften Krems) und der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften für außergewöhnliche wissenschaftliche Leistungen im Life Science Bereich mit dem *Krems Cooperation Research Award* ausgezeichnet. Die Preisverleihung fand am 27.06.2022 am Campus Krems statt (<https://www.donau-uni.ac.at/de/universitaet/fakultaeten/gesundheitsmedizin/departments/biomedizinische-forschung/zentren/biomedizinische-technologie/news-veranstaltungen/news/2022/krems-cooperation-research-award-2022.html>).

Vom 03.–07.07.2022 wurde in Kooperation mit der New Design University Privatuniversität St. Pölten die *ti:n Summer School* zum Thema *Design Thinking und transdisziplinäre Innovationen* in Niederösterreich durchgeführt.

Das Department für Migration und Globalisierung veranstaltete vom 08.–09.11.2022 ein Online-Dialogforum unter dem Titel *Refugee Entrepreneurship – Was wir wissen, was es gibt, was wir brauchen*. Das Dialogforum beschäftigte sich mit den Wegen von Migrant_innen in die Selbständigkeit und legte dabei den Fokus auf die spezielle Situation infolge des Ukraine-Kriegs.

Die Preisverleihung des *tecnet | accent Innovation Awards 2023* erfolgte am 18.01.2024 unter Beisein von Landeshauptfrau Mag.^a Johanna Mikl-Leitner. Ausgezeichnet wurden vier Forscherinnen der Universität für Weiterbildung Krems für ihre innovativen Erfindungen und Forschungsergebnisse, die das Potential für eine wirtschaftliche Weiterentwicklung besitzen. Zur Teilnahme eingeladen waren wissenschaftliche Mitarbeiter_innen der Universität für Weiterbildung Krems, der IMC Fachhochschule Krems (seit 2024: IMC Hochschule für Angewandte Wissenschaften Krems) und der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften, ebenso wie deren Studierende und Absolvent_innen. (<https://www.donau-uni.ac.at/de/aktuelles/news/2024/tecnet-accent-innovation-award-vier-junge-forscherinnen-der-universitaet-ausgezeichnet.html>)

Vom 22.–24.02.2023 wurden mit Studierenden und Unternehmensvertreter_innen in Kooperation mit und an der New Design University Privatuniversität St. Pölten die *ti:n Winter Days* veranstaltet. Im Rahmen der dreitägigen Präsenzveranstaltung erarbeiteten die Teilnehmer_innen Lösungsansätze zur Stärkung der regionalen Wirtschaft in Niederösterreich.

Im Zeitraum von Jänner bis April 2023 lief die *ti:n-Workshopreihe Innovation Days – Zukunft der Gemeindefinanzierung* in Kooperation mit der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG und der New Design University Privatuniversität St. Pölten mit Gemeindevertreter_innen, Vertretenden des Kreditinstitutes und Lehrenden von niederösterreichischen Hochschulen.

Vom 03.–07.07.2023 fand in Kooperation mit der New Design University Privatuniversität St. Pölten die *ti:n Summerschool 2023* im accent Makerspace Tulln statt. 35 Studierende und 20 Expert_innen aus Wirtschaft, Verwaltung und Hochschullandschaft in Wien und Niederösterreich bearbeiteten drei Fragestellungen an der Schnittstelle von Wirtschaft und Verwaltung in Niederösterreich.

Vom 05.–08.02.2024 sowie am 22.02.2024 fand in Kooperation mit ecoplus in St. Pölten die *ti:n Winterschool 2024* zu Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft im Bausektor statt.

Vom 01.–05.07.2024 fand im accent Makerspace Tulln die *ti:n Summerschool 2024* unter dem Dachthema der nachhaltigen Nutzung und Neugestaltung von Bestandsobjekten im Land Niederösterreich statt.

2024 wurde von ecoplus der *Krems Cooperation Research Award* vergeben. Acht Jungforschende wurden für außergewöhnliche wissenschaftliche Leistungen im Life Science Bereich ausgezeichnet. Die Preisverleihung fand am 01.07.2024 am Campus Krems statt (<https://www.donau-uni.ac.at/de/aktuelles/news/2024/junge-forschende-der-universitaet-fuer-weiterbildung-krems-ausgezeichnet.html#40c8545b-3feb-418f-aead-a1e14b350058>).

Zum fünften Mal wurde 2024 der *tecnet | accent Innovation Award* der Universität ausgeschrieben. Die Jurysitzung fand am 02.12.2024 statt.

Die geplanten Leistungsziele wurden erreicht.

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert 2020	Zielwert 2022	Ist-Wert 2022	Zielwert 2023	Ist-Wert 2023	Zielwert 2024	Ist-Wert 2024	Abweichung absolut in %	
2	Korrelation zwischen Studium und Gründung bzw. Eintritt in die Selbstständigkeit von Absolvent_innen	Prozentsatz der Absolvent_innen die angeben, das Studium hat zur Gründung bzw. Eintritt in die Selbstständigkeit beigetragen	8–12%	10–15%	11,9%	10–15%	26,6%	10–15%	27,6%	+12,6%- Punkte	+84%

Im Zeitraum vom 21.12.2022 bis zum 06.02.2023 wurde die Absolvent_innen-Befragung 2022 durchgeführt, in deren Rahmen u. a. die Auswirkungen des Studiums an der Universität auf ihre Karriere erhoben wurde. Bei 11,9 % der Absolvent_innen hat das Studium an der Universität zur Gründung bzw. zum Eintritt in die Selbstständigkeit beigetragen.

Die Absolvent_innen-Befragung 2023 wurde im Zeitraum vom 09.11.2023 bis zum 24.12.2023 durchgeführt. 26,6 % der Teilnehmer_innen gaben an, dass das Studium an der Universität zur Gründung bzw. zum Eintritt in die Selbstständigkeit beitrug.

Die Absolvent_innen-Befragung 2024 wurde im Zeitraum vom 18.12.2024 bis zum 31.01.2025 durchgeführt. 27,6 % der Teilnehmer_innen gaben an, dass das Studium an der Universität zur Gründung bzw. zum Eintritt in die Selbstständigkeit beitrug.

Die geplanten Leistungsziele wurden erreicht.

B4. Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

B4.2. Vorhaben der Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Weiterführung des Vorhabens Offener Arbeitsmarkt für Forschende: Stellenausschreibungen (Priorität 3, ERA Roadmap)	> Die Euraxess-Plattform wird weiterhin als Plattform für offene, transparente und leistungsbezogene Rekrutierung von Forscher_innen verstärkt für Stellenausschreibungen im Forschungsbereich, insbesondere für die Ausschreibung von Stellen für PhD-Studierende, genutzt werden (siehe Kapitel A4.).	2022–2024: Weiterhin Ausschreibung aller PhD-Stellen über Euraxess	

Erläuterung zum Ampelstatus

Es werden alle wissenschaftlichen Stellen, inklusive PhD-Stellen, über Euraxess ausgeschrieben.

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
2	Weiterführung des Vorhabens Offener Arbeitsmarkt für Forschende: Willkommenskultur (Priorität 3, ERA Roadmap)	> Die Einführungsveranstaltungen für neue Mitarbeiter_innen werden weiterhin auch in englischer Sprache angeboten. Muster für Verträge und relevante Richtlinien werden ebenfalls regelmäßig in englischer Sprache zur Verfügung gestellt (siehe Kapitel A4.). Weiterer Ausbau der Unterstützungsservices für internationale Forschende.	2022–2024: Mindestens je 1 Veranstaltung pro Jahr	

Erläuterung zum Ampelstatus

Die Einführungsveranstaltungen für neue Mitarbeiter_innen finden regelmäßig statt und werden bei Bedarf auch in englischer Sprache durchgeführt. Im Jahr 2022 wurden drei Einführungsveranstaltungen durchgeführt, davon eine in englischer Sprache.

Es sind alle (Dienst-)Verträge im Geltungsbereich der Dienst- und Besoldungsordnung sowie Onboarding-Unterlagen und relevante Richtlinien in englischer Sprache vorhanden. Alle durch die Anwendung des Kollektivvertrags für die Arbeitnehmer_innen der Universitäten entstandenen Verträge werden auf Englisch übersetzt und sind bis spätestens Mitte 2023 vollständig in englischer Sprache verfügbar.

Das Servicecenter für Internationale Beziehungen bietet, unter Einbeziehung der Expertise der Dienstleistungseinrichtung Personalmanagement (z. B. bezüglich Verträge, arbeitsrechtlicher Fragestellungen), Welcome-Center-Unterstützung für internationale Forschende (z. B. bezüglich Visa und Aufenthaltstitel, Anmeldebescheinigungen, Unterkunft, Meldezettel, Bankkonto, Deutschkurse). Der *Guide for international staff and visitors* wird jährlich aktualisiert. 2022 wurde durch das Servicecenter für Internationale Beziehungen gemeinsam mit den Dienstleistungseinrichtungen Personalmanagement sowie Personalsuche und Personalentwicklung an einem einheitlichen Onboarding-Prozess für Incomings/Trainees gearbeitet. Dieser Prozess zur Unterstützung von Gästen, erweitert durch einen für internationale Mitarbeiter_innen, wird laufend umgesetzt und wurde zusätzlich illustriert im internen Infowiki dargestellt.

Die Euraxess Declaration of Commitment wurde 2022 aktualisiert und in der geänderten Form zur Kenntnis genommen. Die ursprüngliche Unterzeichnung war 2019.

Im Jahr 2023 wurden drei Einführungsveranstaltungen durchgeführt, davon zwei in englischer Sprache. Das Konzept für englische Mitarbeiter_innen wurde weiterentwickelt und erfolgreich getestet.

Seit 01.06.2023 sind alle durch die Anwendung des Kollektivvertrags für die Arbeitnehmer_innen der Universitäten entstandenen Verträge vollständig in englischer Sprache verfügbar.

Die Unterstützungsservices für internationale Forschende des Servicecenters für Internationale Beziehungen wurden weiter ausgebaut: Es wurde eine Gästekarte für internationale Gäste (Mindestaufenthalt ein Monat) konzipiert, mit der diverse Berechtigungen an der Universität (z. B. IT, Zutritt zu den Gebäuden) administriert sowie Services und Angebote (z. B. Bibliothek, Kulturangebote) genutzt werden können. In Verbindung mit dem Fahrausweis der ÖBB können Inhaber_innen einer Gästekarte auf den VOR Linien vom Bahnhof Krems zur Universität aufzahlungsfrei befördert zu werden. Somit sind die Zielgruppen der Gästekarte in vielen Hinsichten den Mitarbeiter_innen der Universität gleichgestellt. Dies entspricht den Erasmus+ Vorgaben zur Inklusion für Hochschulen.

Im Jahr 2024 wurden drei Willkommensveranstaltungen durchgeführt, zwei davon in englischer Sprache.

Das Unterstützungsangebot für internationale Forschende wurde weiter ausgebaut. *Welcome@UWK* heißt englischsprachige Kolleg_innen im internen Infowiki mit Informationen über die Universität willkommen. Ergänzend zum bestehenden Guide for international staff and visitors wurde die Informationsseite *Leben in Österreich* erstellt, die u. a. Informationen zu den Themen Visa und Aufenthaltstitel, Unterkunft, Kinderbetreuung und Sprachkursangebote bereitstellt und ebenfalls in die englischsprachige digitale Willkommensmappe integriert ist. Darüber hinaus wurde auf der Karriereseite eine eigene Unterseite für potentielle internationale Bewerber_innen erstellt (https://www.donau-uni.ac.at/de/universitaet/organisation/karriereportal/informationen-fuer-internationale-bewerber_innen.html).

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
3	Strategische Planung der Beteiligung an Horizon Europe (Säule 1 und 2) gemeinsam mit den Fakultäten und in Abstimmung mit der FFG)	> Gemeinsam mit der Stabsstelle Grant Acquisition und im Austausch mit der FFG werden in den Fakultäten jene Themenbereiche identifiziert, in denen Potential und entsprechende thematische Schwerpunkte für erfolgreiche Einreichungen in Horizon Europe gegeben ist. Hinsichtlich der EU-Missionen von Horizon Europe wird die Universität an einer bundesseitig finanzierten „Baseline-Studie“ über die aktuelle Performance und über das Potential der Universitäten mitwirken sowie an begleitenden Foren zur Umsetzung der EU-Missionen teilnehmen und die Übernahme der Koordinationsrolle bei EU-Projekten im Kontext der EU-Missionen erwägen.	2022: Abschluss der Potentialanalyse in den Fakultäten 2023–2024: Vorbereitung und Einreichung von Projekten insbesondere in Säule II (Global Challenges: Health sowie Culture, Creativity and Inclusive Society)	

Erläuterung zum Ampelstatus

Die Potentialanalyse für die Beteiligung der Fakultäten an Horizon Europe und dem EIT Health wurde durch die Stabsstelle für Grant Acquisition im zweiten Halbjahr 2022 durchgeführt. Dafür wurden zunächst aus der Forschungsdatenbank die eingereichten, laufenden und abgeschlossenen Forschungsprojekte im Zeitraum von 2014 (Start von Horizon 2020) bis 2022 auf Fakultäts- und Department-Ebene erhoben. Es wurden dabei alle Projekte berücksichtigt, die regional (Land Niederösterreich), national (CDG, FFG, FWF) sowie international (Horizon 2020, Horizon Europe) eingereicht wurden. Weiters wurden mit den Fakultätsleitungen und den Departmentleitungen leitfadengestützte Interviews zu Forschungsstärken, bisherigen Drittmittelstrategien sowie über die jeweiligen Forschungsnetzwerke geführt. Die Ergebnisse wurden tabellarisch aufbereitet und bilden je Department und Fakultät folgende Themen ab: Forschungsnetzwerk, Forschungsprofil, Drittmittelstrategie, Organisationsstruktur, Nachwuchsförderung. Aus dem Gesamtdokument werden im ersten Quartal 2023 drei Präsentationen erarbeitet, die im Mai 2023 in jeweils halbtägigen Veranstaltungen in den Fakultäten präsentiert werden. Sie bilden die Grundlage für künftige Schwerpunktsetzungen und für den Aufbau einer Förderstrategie zur Drittmittelinwerbung auf europäischer Ebene.

Die im Jahr 2022 durch die Stabsstelle Grant Acquisition erstellte Potentialanalyse für die Beteiligung der Fakultäten an Horizon Europe und am EIT Health wurde im Juni 2023 den Fakultäten präsentiert. Die Daten aus den Präsentationen und die Ergebnisse aus den anschließenden Diskussionen bilden eine fundierte Ausgangslage für zukünftige Beratungen zu passenden Fördermöglichkeiten.

Insgesamt konnten im Jahr 2023 14 Projekte in Säule 2 und ein Projekt in Säule 4 von Horizon Europe eingereicht werden.

Im Jahr 2024 wurden 14 Projekte in Säule 2 und drei Projekte in Säule 4 von Horizon Europe eingereicht.

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
4	Nachhaltige Etablierung der Anbahnungsfinanzierung	> Das System zur Anbahnungsfinanzierung wird weitergeführt. Es unterstützt die Einreichung von Projekten im Rahmen von Horizon Europe in der ersten Säule („Marie Skłodowska-Curie Actions“ und „European Research Council“) sowie der zweiten Säule („Global Challenges and Industrial Competitiveness“). Es erfolgt eine Erweiterung der Anbahnungsfinanzierung auf Projekteinreichungen in Säule 4 („Widening participation and strengthening the European research area“).	2022: Erweiterung der Anbahnungsfinanzierung auf Einreichungen in Säule 4 2022–2024: Finanzielle Förderung der Vorbereitung von Projekten in Säule 1 und Säule 2 sowie Säule 4 von Horizon Europe gemäß der bestehenden Regelung 2024: Evaluierung der Wirksamkeit des Systems zur Anbahnungsfinanzierung (Zahl der eingereichten Projekte, Projekte above threshold)	

Erläuterung zum Ampelstatus

Die Erweiterung der Anbahnungsfinanzierung auf die Säulen 2 und 4 von Horizon Europe wurde durch das Rektorat beschlossen und die bestehende Richtlinie des Rektorats betreffend die Anbahnungsfinanzierung für Projekte in Horizon Europe wurde adaptiert.

Im Jahr 2022 wurden 80.000 Euro für Anbahnungsfinanzierungen budgetiert. Es wurden acht Anbahnungsfinanzierungen bewilligt und 103.787,55 Euro dafür bereitgestellt.

Für das Jahr 2023 wurden wiederum 80.000 Euro für Anbahnungsfinanzierungen budgetiert. 13 Anträge für Anbahnungsfinanzierungen wurden im Jahr 2023 bewilligt; die Summe ausbezahlter Anbahnungsfinanzierungen beträgt 125.065 Euro.

Im Jahr 2024 wurden 14 Anbahnungsfinanzierungen bewilligt und 160.765,34 Euro dafür bereitgestellt.

Die Evaluierung der Anbahnungsfinanzierung für EU-Projekte (Horizon Europe) wurde durchgeführt (vgl. Vorhaben B1.2.5).

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
5	Beteiligung an einem European Universities Network im Rahmen der European Universities Initiative	> Nach Veröffentlichung der nächsten EUNI Calls erarbeitet die Universität – nach Maßgabe der rechtlichen Möglichkeiten – eine etwaige Beteiligung an einem Konsortium der European Universities Initiative und stellt diese dar.	2023: Bericht an BMBWF im 3. BG	

Erläuterung zum Ampelstatus

Am 20.12.2022 wurde in Budapest der Grundstein für die *European University for Academic Continuing Education* (EU.ACE) gelegt, der in einer Beteiligung am European Universities Call münden soll. Die Allianz-Partnerinstitutionen der European University for Academic Continuing Education – das sind die Universität für Weiterbildung Krems, das Conservatoire national des arts et métiers (Frankreich), die Andrassy Universität Budapest (Ungarn), die Universität Ulm (Deutschland) und die Manisa Celal Bayar Üniversitesi (Türkei) werden eine proaktive und agile Europäische Universität entwickeln, die sich gemeinsam mit der Gesellschaft entwickelt und sich schnell an deren aktuellen und zukünftigen Herausforderungen anpasst. Dazu gehören auch Lehrensätze und Methoden, die speziell an lebensbegleitendes Lernen im beruflichen Kontext angepasst sind. Die Allianz konzentriert sich auch auf die Vermittlung europäischer Werte in einer globalisierten Welt. Auf Organisationsebene wird ein flexibles Führungs- und Geschäftsmodell geschaffen, das auf eine langfristige Zusammenarbeit unter Berücksichtigung der SDGs, der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen, ausgelegt ist. Hier liegt der besondere Fokus auf dem Ziel 4 (Hochwertige Bildung). EU.ACE versteht sich auch als Labor, in dem neue Weiterbildungsmodelle in der Lehre entwickelt und getestet werden. Die Allianz teilt ihre Erfahrungen und den Mehrwert ihres Modells mit anderen europäischen Ländern und auf globaler Ebene (<https://www.donau-uni.ac.at/de/aktuelles/news/2023/europaeische-universitaet-fuer-wissenschaftliche-weiterbildung.html>).

Die Ersteinreichung erfolgte am 30.01.2023. Dem BMBWF wurde vereinbarungsgemäß im dritten Begleitgespräch am 10.05.2023 berichtet.

Trotz der Bewertung *above threshold* konnte EU.ACE aufgrund des limitierten Erasmus+ Budgets nicht finanziert werden. Wertvolle Anregungen zur Verfeinerung des Antrages wurden mittels Feedbackschreiben mitgeteilt und mit den Partnerinstitutionen eine Erweiterung des Konsortiums und eine Neueinreichung im Jahr 2024 vereinbart. Diese erfolgte am 02.02.2024.

Das Konsortium wurde im dritten Quartal 2023 und nach dem Ausstieg nach einem Rektoratswechsel der Manisa Celal Bayar Üniversitesi zu einer Gesamtanzahl von elf Hochschulen erweitert. Die Ideen hinter der Erweiterung waren:

- > Eine bessere geografische Verteilung in Europa, inklusive die Repräsentanz zweier Länder, die – obwohl europäisch – nicht mit dem Erasmus+ Programm assoziiert sind: die Schweiz sowie Bosnien und Herzegowina.
- > Diversität: Das neue Konsortium besteht aus Weiterbildungsuniversitäten, Volluniversitäten, privaten und öffentlichen Einrichtungen sowie Fachhochschulen und repräsentiert somit praktisch den gesamten tertiären Bildungssektor.

An der Neueinreichung von EU.ACE wurde in folgender Konstellation gearbeitet: Universität für Weiterbildung Krems (Österreich/Koordinatorin), Conservatoire national des arts et métiers (Frankreich), Andrassy Universität Budapest (Ungarn), Universität Ulm (Deutschland), Universitatea „1 Decembrie 1918” din Alba Iulia (Rumänien), Università Cattolica del Sacro Cuore (Italien), Fundación Universitaria San Pablo CEU (Spanien), Hochschule Luzern (Schweiz), Turku University of Applied Sciences (Finnland), Hogeschool Utrecht (Niederlande), University of Zenica (Bosnien und Herzegowina). Diese elf Universitäten haben sich verpflichtet, die Ziele der Allianz unabhängig der Finanzierung durch die EU mindestens bis Ende 2025 umzusetzen. Als signifikante assoziierte Partnerinnen fungieren die Odessa National University sowie die Taras Shevchenko National University of Kyiv (Ukraine).

Anfang Februar 2024 erfolgte die Neueinreichung des Antrages. Anfang Juli 2024 lagen die Ergebnisse der Ausschreibung vor: von europaweit 56 Einreichungen erhielten insgesamt 14 eine Förderzusage; EU.ACE befand sich nicht unter den geförderten Einreichungen.

Auf Basis der gegenseitigen Verpflichtung der Partnerinstitutionen, an der Erreichung der Ziele der Allianz bis mindestens Ende 2025 zu arbeiten, fanden im April 2024 an der Partneruniversität in Alba Iulia inhaltliche Austauschtreffen im Rahmen von Workshops bzw. die General Assembly statt, in denen die inhaltlichen und strukturellen Weichenstellungen bis Ende des Jahres 2024 getroffen wurden. EU.ACE startete somit im April 2024 mit der Umsetzung, die im Jahr 2024 bereits zu signifikanten Resultaten führte.

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

B4.3. Ziele der Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert 2020	Zielwert 2022	Ist-Wert 2022	Zielwert 2023	Ist-Wert 2023	Zielwert 2024	Ist-Wert 2024	Abweichung absolut	Abweichung in %
1	Einreichung von Projekten bei ERC/Säule 1 von Horizon Europe	Zahl der eingereichten Projekte	2	1	3	2	2	2	5	+3	+150%

Im Jahr 2022 wurden folgende Projekte bei ERC/Säule 1 von Horizon Europe eingereicht:

- > MEKHITAR, ERC – Consolidator Grant
- > Verify History – Arguing history with conservation, ERC – Synergy Grant
- > Mixed rivalries: Inter-Migrant relations and the risk of violence, ERC – Starting Grant

Im Jahr 2023 wurden folgende Projekte bei ERC eingereicht:

- > REFACT – Refugees' Political Agency in Conflict and Displacement: Examining State-(Re)Making, ERC – Starting Grant
- > Verify History, ERC – Synergy Grant

Im Jahr 2024 wurden folgende Projekte bei ERC eingereicht:

- > CITADEL – Urban Anatomy of Democratic Erosion and Resilience, ERC – Starting Grant
- > DESIGNA – Designing intelligent artefacts for digital governance, ERC – Starting Grant
- > EFAsense – Eat Your Way to a Smarter Brain: How Dietary Essential Fatty Acids Shape Neuron Development and Cognition, ERC – Starting Grant
- > OFFMIG – Off the Agenda: How Migration Shapes International Cooperation Across Policy Fields, ERC – Starting Grant
- > Verify History, ERC – Synergy Grant+

Die geplanten Leistungsziele wurden deutlich übererfüllt.

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert 2020	Zielwert 2022	Ist-Wert 2022	Zielwert 2023	Ist-Wert 2023	Zielwert 2024	Ist-Wert 2024	Abweichung absolut	Abweichung in %
2	Einreichung von Projekten bei Marie Skłodowska-Curie Actions (MSCA)/Säule 1	Zahl der eingereichten Projekte	1	1	3	1	1	2	5	+3	+150%

Im Jahr 2022 wurden folgende Projekte bei Marie Skłodowska-Curie Actions (MSCA)/Säule 1 eingereicht:

- > Development of phenomenological approaches for modelling and simulation of mechanical properties of polycrystalline magnetic materials, MSCA4 Ukraine
- > Anti-democratic/anti-gender nexus in Bosnia and Herzegovina, HORIZON-MSCA-2022-PF-01
- > SensingLife, HORIZON-MSCA-2022-DN-01-01

Im Jahr 2023 wurde folgendes Projekt bei Marie Skłodowska-Curie Actions eingereicht:

- > Heat4Energy – Magnetic energy conversion of waste heat, HORIZON-MSCA-2022-DN-01

Im Jahr 2024 wurden folgende Projekte bei Marie Skłodowska-Curie Actions eingereicht:

- > AI-Assisted Case Law Monitoring: Enhancing Justice in Ukraine, MSCA4Ukraine (2024 call)
- > ENDUSER: Incorporation of end-users' perspectives in clinical health research, HORIZON-MSCA-2024-DN-01-01
- > METHODS Joint Doctoral Network, HORIZON-MSCA-2024-DN-01-01
- > SE-RELAIS – Self-Regulated Learning with AI systems, HORIZON-MSCA-2024-DN-01-01 (als Associated Partner)
- > IMPACT – The Impact of Involuntary Immobility on Society, HORIZON-MSCA-2024-PF-01-01

Die geplanten Leistungsziele wurden deutlich übererfüllt.

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert 2020	Zielwert 2022	Ist-Wert 2022	Zielwert 2023	Ist-Wert 2023	Zielwert 2024	Ist-Wert 2024	Abweichung absolut	in %
3	Einreichung von Projekten in Säulen 2 und 4 von Horizon Europe in den im Rahmen der Potentialanalyse mit den Fakultäten identifizierten Themenbereichen	Zahl der eingereichten Projekte / davon „above threshold“	6,3/4,6 (Durchschnitt 2018–2020)*	6/3	Säule 2: 15/11 (1 Status eingereicht)	7/3	Säule 2: 14/9 Säule 4: 1 Gesamt: 15	7/4	Säule 2: 14/8 Säule 4: 3 Gesamt: 17	+10/+4	+243%/ +200%

Säule 2:

- > Multidimensional analyses of migration decision-making, HORIZON-CL2-2022-TRANSFORMATIONS-01-04
- > protEction of cUltural heritaGE from humaN-made damagE using remote technology and artificial intelligence, HORIZON-CL2-2022-HERITAGE-01-07
- > Aspirations & Destinations: Decision Makers, Drivers, and Mediating Influences, HORIZON-CL2-2022-TRANSFORMATIONS-01-04
- > Democracy through Innovation in Education: New Challenges in New Directions, HORIZON-CL2-2022-DEMOCRACY-01-04: education for democracy
- > COPing with climate and pollution changes: cultural knowledge hub for HERITAGE protection, HORIZON-CL2-2022-HERITAGE-01-08
- > Game Experience Mapping for evidencing existing, evolving, and emerging human, social, and cultural identities, values, risks, and impact of European gaming habits and practices, HORIZON-CL2-2022-HERITAGE-01-09
- > Effects on Legitimacy and Inclusion: Democratic Innovations in the Digital Age, HORIZON-CL2-2022-DEMOCRACY-01
- > Figurations of Migrant Irregularity in Europe, HORIZON-CL2-2022-TRANSFORMATIONS-01
- > Promoting Equality by Challenging Racism, HORIZON-CL2-2022-TRANSFORMATIONS-01-03
- > Finding Agreement in Return, HORIZON-CL2-2022-TRANSFORMATIONS-01-09
- > iMproving community And individuals psycho-social reacTionS to diSastErs, HORIZON-CL3-2022-DRS-01-04
- > Methodology to assess environmental stressors and the impact on health-related outcomes, HORIZON-HLTH-2022-ENVHLTH-04-01
- > Simulating microstructures and magnetic properties to accelerate the development of sustainable, rare-earth-free permanent magnets, HORIZON-CL4-2022-RESILIENCE-01-19
- > Cascading approach for zero-waste valorization of agricultural and food residues, HORIZON-CL6-2022-CIRCBIO-01-05
- > Artificial intelligence protecting and enhancing water resources for the future generations, HORIZON-CL6-2022-ZEROPOLLUTION-01-01

Säule 4:

- > VascAgeNet, Pillar IV Cost-Action
- > Cost Action Evidence-based Research in Clinical Health Research, Pillar IV Cost-Action

Im Jahr 2023 wurden folgende Projekte in den Säulen 2 und 4 von Horizon Europe eingereicht:

Säule 2:

- > PAIR – Pandemic Information to Support Rapid Response, HORIZON-HLTH-2023-TOOL-05 (Partnerin, gefördert)
- > MaMMos – Magnetic Multiscale Modelling Suite, HORIZON-CL4-2023-DIGITAL-EMERGING-01 (Koordinatorin, gefördert)
- > EfficTive – Efficiency and Effectiveness of Training for Pedagogical Digital Competence, HORIZON-CL2-2023-TRANSFORMATIONS-01-05 (Partnerin, gefördert)
- > GREENE – Single Grain Reengineered Ndfeb Permanent Magnets, HORIZON-CL4-2023-RESILIENCE-01-37 (Partnerin, gefördert)
- > Magnoe – Novel rare-earth free permanent magnets, HORIZON-CL4-2023-RESILIENCE-01-37 (Partnerin, gefördert)
- > TRAPNDRUG – Viral interception and control through trapping and impeding viruses, HORIZON-HLTH-2023-DISEASE-03-04 (Partnerin, above threshold)
- > PrintMag – Printed integrated magnetism, HORIZON-CL4-2023-DIGITAL-EMERGING (Koordinatorin, above threshold)
- > PERSEUS – Permanent magnet materials towards a sustainable European development in the energy sector, HORIZON-CL4-2023-RESILIENCE-01-37 (Partnerin, above threshold)
- > BIKE – Building an Innovative Knowledge-intensive Ecosystem, HORIZON-CL2-2023-TRANSFORMATIONS-01 (Partnerin, above threshold)

- > CultureTech – Towards a Lived Culture of Technology in European Heritage Institutions, HORIZON-CL2-2023-HERITAGE-01-03 (Koordinatorin, above threshold)
- > EDU-INVEST – Efficiency and effectiveness of investment in high-quality professional education and training in Europe and beyond: Efficacy evaluation and socio-economic policy recommendations based on theoretical modelling, quantitative measurements, empirical case studies and cross-country comparisons, HORIZON-CL2-2023-TRANSFORMATIONS-01-05 (Partnerin, below threshold)
- > Next Gen Heritage – The role of small and family businesses in undeveloped regions, job creation through cultural entrepreneurship and cultural tourism, HORIZON-CL2-2023-HERITAGE-01-05 (Partnerin, below threshold)
- > ESAIS – Electrification & Energy Efficiency Solutions enabling Adaptive Integration of Smart Buildings and Grids, HORIZON-CL5-2023-D4-01-05 (Koordinatorin, below threshold)
- > Cyber wellbeing – An early intervention program for identity and prevent mental illness associated with the use of internet activities among young people, HORIZON-HLTH-2024-STAYHLTH-01-02-two-stage (Partnerin, below threshold)

Säule 4:

- > Enhancing Capacity and Boosting Innovation in the Tourism Sector through Data Spaces, HORIZON-WIDERA-2023-ACCESS-02-01 (Partnerin, eingereicht)

Im Jahr 2024 wurden folgende Projekte in den Säulen 2 und 4 von Horizon Europe eingereicht:

Säule 2:

- > SUPREMA – Sustainable Photovoltaic REcycling Materials, HORIZON-CL6-2024-CIRCBIO-02, Partnerin, above threshold
- > PAN-CSA – Preparing for the establishment of a European Partnership for Pandemic Preparedness at health care and veterinary authorities, HORIZON-HLTH-2024-DISEASE-17, Partnerin, below threshold
- > INVICTUS – Impeding viral infections through interfering with viral uptake and egress, HORIZON-HLTH-2024-DISEASE-08, Partnerin, below threshold
- > DG4Democracy – Dialogic Gatherings as cultural and artistic spaces, online and offline, fostering civic participation and democratic political expression, HORIZON-CL2-2024-DEMOCRACY-01-08, Partnerin, above threshold
- > CommPart – Community Arts towards civic and democratic Participation, HORIZON-CL2-2024-DEMOCRACY-01-08, Partnerin, above threshold
- > POWERTRUST – Empowering Democracy Through Trustworthy Technology, HORIZON-CL2-2024-DEMOCRACY-01-07, Partnerin, above threshold
- > BITTS – Boosting Innovative Transversal and Teamworking Skills Of Energy Transition Researchers, HORIZON-CL2-2024-TRANSFORMATIONS-01-07, Partnerin, above threshold
- > DIGI-DEMOS – Bridging Citizens and Policymakers for Inclusive Digital Governance, HORIZON-CL2-2024-DEMOCRACY-01, Partnerin, above threshold
- > PADE – The significance of presentations of masculinity in the interrelation between democracy and the extreme right, HORIZON-CL2-2024-DEMOCRACY-01-05, Partnerin, above threshold
- > RURALITIC – RUrAl Revival: A Life In The Inspirational Countryside, HORIZON-CL6-2024-COMMUNITIES-01-2, Partnerin, gefördert
- > EURHope – Human right to youth participation in public space, HORIZON-CL2-2024-DEMOCRACY-01-04, Partnerin, above threshold
- > xPose – Exposing a Different Kind of Meaning – Immersive Sensemaking, HORIZON-CL2-2024-TRANSFORMATIONS-01-08, Partnerin, below threshold
- > PVT – Political Violence Training, HORIZON-CL2-2024-TRANSFORMATIONS-01-07, Partnerin, below threshold
- > TAICo – Teacher-AI Complementarity, HORIZON-CL2-2024-TRANSFORMATIONS-01-11, Koordinatorin, gefördert

Säule 4:

- > ENOPA – Empowering Non-Profit Open Access Scholarly Publishing Through University Publishing Alliance, HORIZON-WIDERA-2024-ERA-01-08, Partnerin, below threshold
- > European Network for Career Enhancement in Higher Education, COST-Action, Koordinatorin, eingereicht
- > Responsive, Inclusive, Sociocultural, and Ethical AI for Education, COST-Action, Partnerin, eingereicht

Die geplanten Leistungsziele wurden deutlich übererfüllt.

** Durchschnitt der eingereichten Beteiligungen p.a. in „Industrial Leadership“ (Säule 2) und „Societal Challenges“ (Säule 3) in Horizon 2020 als Äquivalent für Säule 2 sowie „Spreading excellence and widening participation“ (Säule 4) und „Science with and for Society“ (Säule 5) in Horizon 2020 als Äquivalent für Säule 4 von Horizon Europe.*

C. Lehre

C1. Studien

C3. Weiterbildung

C3.3 Vorhaben zur Weiterbildung

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Schaffung von Programmen im Format des Weiterbildungsbachelors (Systemziel 1)	> Erstellung einer ausreichenden Zahl von Curricula, um insgesamt für das Angebot an Masterprogrammen zu qualifizieren.	2022: Curriculaerstellung 2023: Bewerbungsphase 2024: erste Studienstarts	

Erläuterung zum Ampelstatus

Die Reform der wissenschaftlichen Weiterbildung wird an der Universität seit Herbst 2021 im Zuge des fakultätsübergreifenden Programms REFINED in insgesamt fünf Projekten – mit diversen thematischen Arbeitsgruppen – umgesetzt. In universitätsweiten partizipativen Prozessen wurden gemeinsam die Zielrichtungen für die Konzepterstellung zu neuen Programmen erarbeitet, die nicht nur den Vorgaben der UG-Novelle entsprechen, sondern sich auch in den strategischen Rahmen der Universität einfügen. Darauf aufbauend wurden allgemeine Standards und Strukturelemente als Rahmen (z. B. Standard-Modulbeschreibungen) für (fakultätsübergreifende) Weiterbildungsbachelorprogramme (sowie Masterprogramme) festgelegt. Dadurch wird ein gemeinsamer Rahmen für die unterschiedlichen Programme sowie deren wissenschaftliche Verankerung sichergestellt. Folgende leitende Prämissen bilden die Grundlage für die zukünftigen Entwicklungen:

1. Anschlussfähigkeit zu aufbauenden Studienprogrammen (Durchlässigkeit zwischen Regel- und Weiterbildungsstudien): Es erfolgt eine noch stärkere wissenschaftliche Ausrichtung der Studienprogramme – vor allem im Bereich von BA (CE)/BSc (CE) und MA (CE)/MSc (CE).
2. Stärkere Verknüpfung von Lehre und Forschung: Die Übernahme von fachlichen Verantwortungen im Rahmen von Studien(programmen) erfordert die Erfüllung seitens der Universität definierter akademischer Mindestanforderungen.
3. Stärkung der hausinternen Lehrtätigkeit: Das jeweilige Fachgebiet, innerhalb dessen ein Studienprogramm verortet ist, muss auch an der Universität vertreten sein und zu Teilen von internen Lehrenden vermittelt werden können. Dadurch wird zugleich sichergestellt, dass ausschließlich Expert_innen innerhalb eines Studienprogramms mit einem externen Lehrauftrag betraut werden.

Bis zum 31.12.2022 wurde das Rahmencurriculum für (fakultätsübergreifende) Bachelorprogramme erarbeitet. Mit Stand Februar 2023 werden im Wintersemester 2023/24 voraussichtlich und unter Vorbehalt der Genehmigung des Senates sechs Bachelorprogramme im Rahmen der Reform der wissenschaftlichen Weiterbildung starten.

Die Bewerbungsphase für die neuen Weiterbildungsstudien hat im Frühjahr 2023 begonnen. Im Herbst 2023 wurde die umfassende Kommunikations- und Marketingkampagne *Your Next Thought* gestartet. Sie dient der öffentlichkeitswirksamen Visualisierung und Kommunikation des neu entwickelten Studienmodells, der (neuen) Studienangebote (sowohl Bachelor als auch Master) sowie der verstärkten Positionierung der Universität als Themenführerin für Weiterbildung. Die Online-Marketing-Aktivitäten wurden um zielgruppenspezifische Aktivitäten auf Basis einer Marktanalyse erweitert.

Darüber hinaus wurden im September und Oktober 2023 zwei fakultätsübergreifende Informationsveranstaltungen durchgeführt, in denen insgesamt über 70 Studieninteressierten ausgewählte Bachelorstudien vorgestellt wurden. Weitere sind in Planung.

Bis Ende 2023 traten an der Universität vier Bachelorstudien der Weiterbildung – drei BSc (CE) und ein BPr – gemäß den rechtlichen Vorgaben nach der Reform der wissenschaftlichen Weiterbildung bzw. den universitätsweiten REFINED-Standards in Kraft. Drei dieser vier Bachelorstudien der Universität folgen einem fakultätsübergreifenden Rahmencurriculum und werden unter Beteiligung von Departments aller Fakultäten durchgeführt. Weitere Weiterbildungsbachelorstudien sind in Ausarbeitung.

Mit Stand Dezember 2024 waren insgesamt 14 Bachelorstudien der Weiterbildung eingerichtet, davon fünf BSc (CE) und neun BPr. Sieben Bachelorstudien sind gestartet: drei BSc (CE) sowie vier BPr. Zu zwei BSc (CE) sowie fünf BPr war per Jahresende eine Anmeldung möglich. Darüber hinaus sind weitere Weiterbildungsbachelorstudien in Ausarbeitung.

Grundlage dieser Weiterbildungsstudien – sowie jener von Masterstudien der Weiterbildung – bilden die curricularen Strukturelemente und Standards der Lehre an der Universität sowie – jedenfalls im Bereich der fakultätsübergreifend eingerichteten Studienprogramme – ein gemeinsames Rahmencurriculum.

Die fakultätsübergreifend organisierten Bachelorstudien der Universität folgen einem gemeinsamen Rahmencurriculum und werden unter Beteiligung verschiedener Departments und Fakultäten durchgeführt.

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
2	Anpassung des Angebots an Masterprogrammen an die neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen (Systemziel 1)	> Das gesamte Angebot an Masterprogrammen wird an die neuen gesetzlichen Erfordernisse angepasst und mit den Bachelorprogrammen abgestimmt.	2022: Curriculaanpassung 2023: Bewerbungsphase 2024: erste Studienstarts	

Erläuterung zum Ampelstatus

Die Gleichwertigkeit von Masterstudien der Weiterbildung zu Regelstudien ist durch die UG-Novelle zukünftig gegeben. Dementsprechend werden die Masterstudien der Weiterbildung im Umfang den Regelstudien angeglichen. Die neuen Masterstudien der Weiterbildung sollen im Sinne der Durchlässigkeit auch Anschlussfähigkeit zu einem Doktoratsstudium/PhD-Studium gewährleisten und daher einen verstärkten Fokus auf wissenschaftliche Methoden legen.

Im Zuge des fakultätsübergreifenden Programms REFINED wurden allgemeine Standards und Strukturelemente als Rahmen (z. B. Standard-Modulbeschreibungen) für (fakultätsübergreifende) Masterprogramme (sowie Weiterbildungs bachelorprogramme) festgelegt. Dadurch wird ein gemeinsamer Rahmen für die unterschiedlichen Programme sowie deren wissenschaftliche Verankerung sichergestellt.

Um die Umstellung der Masterprogramme an die neuen gesetzlichen Erfordernisse sowie die Abstimmung mit den Bachelorprogrammen strategisch zu begleiten, wurde an der Universität der Prozess der *Strategischen Vorinformation* zur Entwicklung von Curricula eingeführt. Departments, die an neuen Studienprogrammen arbeiten, melden ihre Vorhaben durch das Beantworten von strategischen Fragestellungen ein. In regelmäßigen Sitzungen entscheiden die Rektoratsmitglieder, die Dekan_innen und der Senatsvorsitz über die Freigabe zur weiteren inhaltlichen Ausarbeitung und nachfolgenden Einreichung dieser Curriculumsvorschläge.

Mit Stand Februar 2023 werden im Wintersemester 2023/24 voraussichtlich und unter Vorbehalt der Genehmigung des Senates 13 Masterprogramme im Rahmen der Reform der Wissenschaftlichen Weiterbildung starten (exklusive jener Kurzprogramme, die von der UG-Novelle ausgenommen sind).

Die Bewerbungsphase der neuen Weiterbildungsstudien hat im Frühjahr 2023 begonnen. Im Herbst 2023 wurde die umfassende Kommunikations- und Marketingkampagne *Your Next Thought* gestartet (vgl. Vorhaben C3.3.1). Im Zuge einer Online-Informationsveranstaltung im November 2023 wurden die MBA-Studienprogramme Studieninteressierten vorgestellt und individuelle Beratungen zu verschiedenen Spezialisierungen ermöglicht.

Bis Ende 2023 traten an der Universität elf Masterstudien – drei MA (CE), drei MSc (CE), zwei LL.M., ein EMBA und zwei MBA – gemäß den Regelungen der UG-Novelle 2021 in Kraft. Ein weiterer MSc (CE) wurde 2023 durch den Senat beschlossen und tritt mit 01.03.2024 in Kraft. Weitere Weiterbildungs masterstudien sind in Ausarbeitung.

Mit Stand Dezember 2024 waren 50 Masterstudien gemäß den Regelungen der UG-Novelle 2021 eingerichtet, wovon 26 Masterstudien gestartet sind: drei MA (CE), zwölf MSc (CE), sieben LL.M., ein EMBA, zwei MBA sowie ein MSc (Joint Degree gemäß §§ 56 Abs. 2 iVm 54d UG).

In Folge der Novellierung des Universitätsgesetzes 2002 im Jahr 2024 ist nunmehr eine Zulassung zum MBA auch ohne zugrundeliegendes Studium möglich (für EMBA-Studien bestand diese Ausnahme bereits seit der UG-Novelle 2021). In diesem Fall hat ein solches Studium jedenfalls 120 ECTS-Punkte zu umfassen. Zusätzlich zu den drei fakultätsübergreifenden MBA-Formaten „MBA General Management“ (60 ECTS), „MBA“ mit insgesamt 22 Spezialisierungen (90 ECTS) sowie dem „Executive MBA“ (75 ECTS) wurde daher auch der fakultätsübergreifende „MBA Professional“ (120 ECTS) mit 22 Spezialisierungen geschaffen. Weitere Masterstudien sind in Entwicklung.

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
3	Publikation und Pilotprojekt zu den Ergebnissen der Internationalen Denkwerkstatt „Crossroads in Continuing Education“ (Systemziel 3c)	> Die Ergebnisse der Denkwerkstatt zu Rollenverständnis, Lehrinhalten, Organisationsmodellen und Finanzierung von Weiterbildungsstudien sollen disseminiert und erprobt werden.	2022: Publikation	

Erläuterung zum Ampelstatus

Einmal jährlich wird eine digitale Veranstaltung *CACE – Assembly Beyond Borders* durchgeführt, die zur Diskussion neuer Konzepte und Ideen im Bereich der wissenschaftlichen Weiterbildung einlädt. Die daraus folgenden Ableitungen und Zusammenfassungen werden auf der Website von CACE in Blog-Form publiziert und in jedem Jahr ergänzt (<https://www.donau-uni.ac.at/de/universitaet/organisation/universitaetsverwaltung/abteilung-fuer-lehrentwicklung-und-digitale-transformation/crossroads-in-academic-continuing-education0.html>).

Die bereits etablierten CACE-Aktivitäten wurden 2023 fortgesetzt: Die vierte Online-Veranstaltung *CACE Assembly Beyond Borders* fand am 29.11.2023 statt und zählte rund 110 internationale und nationale Teilnehmer_innen. Vom 18.–19.09.2023 fand ein CACE-Workshop in hybrider Form statt. Der Fokus wurde auf die Entwicklung von Stackable Programs gelegt.

Am 27.11.2024 fand die fünfte Online-Veranstaltung *CACE Assembly Beyond Borders* statt und zählte rund 80 internationale und nationale Teilnehmer_innen. Im Fokus standen die Bedürfnisse und Herausforderungen speziell der jungen Generationen und die damit verbundene Frage, wie sich Universitäten bestmöglich auf diese vorbereiten können.

Am 10.04.2024 fand eine weitere Veranstaltung im Rahmen der Powered by CACE-Workshop-Reihe statt, welche der Förderung des lebensbegleitenden Lernens durch Stackable Programs sowie von Innovationen in der Lehre und der Weiterbildung von Lehrkräften gewidmet war.

Des Weiteren fand am 19.06.2024 an der Universität der Tag der Lehre statt, im Zuge dessen zwei weitere internationale Powered by CACE-Workshops angeboten wurden. Diese beschäftigten sich mit dem Einsatz Künstlicher Intelligenz in Unterrichts- und Beurteilungsszenarien, wie auch mit transdisziplinären Lehr- und Lernmethoden.

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
4	Weiterentwicklung der Verfahren zur Anerkennung non-formaler Qualifikationen an der Universität (Systemziel 3c)	> Anpassung der Validierungs-, Äquivalenzprüfungs- und Anerkennungsverfahren in Bezug auf den (geplanten) „Weiterbildungsbachelor“	2022: Konzepterstellung 2023: Abstimmung in Workshops 2024: Implementierung	

Erläuterung zum Ampelstatus

Basierend auf § 78 UG wurde eine Richtlinie zur Anerkennung von Lernergebnissen erarbeitet und mit Oktober 2022 in Kraft gesetzt. Die Richtlinie differenziert zwischen Anerkennungen formal erworbener Lernergebnisse gemäß § 78 Abs. 1 UG und Anerkennungen non-formal und informell erworbener Lernergebnisse gemäß § 78 Abs. 3 UG. Für Anerkennungen gemäß § 78 Abs. 3 UG wurde ein Validierungsverfahren inkl. eines Formulars zum Nachweis der Lernergebnisse entwickelt. Um die Qualität dieser Anträge zu steigern, ist die Etablierung eines vorbereitenden Wahlmoduls geplant, in dem Studierende in der Entwicklung der Einreichunterlagen begleitet werden. Ein verkürztes Anerkennungsverfahren (gemäß § 78 Abs. 4 Z 9 UG) ist für bestimmte berufliche Qualifikationen und Ausbildungen von Kooperationspartnern geplant. Im Rahmen der fakultätsübergreifenden Entwicklung des Weiterbildungsbachelors wurde eine konsequente Lernergebnisorientierung umgesetzt und somit die Voraussetzung für transparente Anerkennungsprozesse geschaffen.

Im Rahmen einer Arbeitsgruppe (Kernteam: Servicecenter für Studierende, DLE Lehrinnovation und Digitale Kompetenzentwicklung/ Qualitätssicherung Studium und Lehre) werden laufend Anträge auf Validierung von non-formalen und informellen Qualifikationen gesammelt und evaluiert. Die daraus resultierenden Erkenntnisse dienen zur Weiterentwicklung der Richtlinie sowie von Prozessen und Formularen zur Anerkennung von Lernergebnissen. Die Implementierung des adaptierten Anerkennungsverfahrens erfolgt plangemäß 2024.

Zum Ausbau der Themenführerschaft in diesem Bereich betreibt die Universität Forschung zur Validierung non-formalen und informellen Lernens (vgl. Vorhaben B1.2.14).

Die Richtlinie zur Anerkennung von Lernergebnissen wurde 2024 plangemäß adaptiert und im April 2024 in Kraft gesetzt. Im Zuge der Anpassung der Richtlinie wurden ebenfalls alle Vorlagen und notwendigen Formulare für die Durchführung eines Anerkennungsverfahrens aktualisiert. Das Validierungsverfahren – im Rahmen des Anerkennungsverfahrens – kann nunmehr auch als verkürztes Validierungsverfahren durchgeführt werden. Voraussetzung dafür ist, dass Lernergebnisse, die in Kursen, Lehrgängen etc. mit standardisierten und strukturierten Lehrinhalten erworben wurden und daher eine Gegenüberstellung von Lernergebnissen anhand der vorliegenden Inhalte/Beschreibungen für die Studienleitung ohne weitere Informationen über die Bildungsbiografie des_der Studierenden möglich ist, vorliegen. Weiters wurde die vom Gesetzgeber eingerichtete Möglichkeit des § 78 Abs. 4 Z 9 UG, Prüfungen durch Verordnung des für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständigen Organs anzuerkennen, durch die Erlassung einer Anerkennungsverordnung für den Bereich Psychotherapie umgesetzt.

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
5	Kooperationslehrgänge (Systemziel 1)	> Fortsetzung des Kooperationsprinzips bei Anpassung des Studienangebots	siehe Meilensteine Vorhaben 1 und 2	

Erläuterung zum Ampelstatus

Alle Lehrgänge können (wie auch bisher) zur wirtschaftlichen und organisatorischen Unterstützung in Kooperation mit einem außerhochschulischen Rechtsträger angeboten werden. Nur beim Bachelor Professional und Master Professional ist eine erweiterte (= inhaltliche) Zusammenarbeit mit einer außerhochschulischen Bildungseinrichtung unbedingt erforderlich. Für den Abschluss von Kooperationen in der Lehre stehen nunmehr zwei aktualisierte, an die neuen gesetzlichen Vorgaben (Weiterbildungsreform) angepasste Vertragsmuster zur Verfügung (Vertragsmuster 1: für alle Studien (auch für die Kurzprogramme Akademische_r Expert_in und Certified Program) außer den Bachelor- und Master-Professional-Studien; Vertragsmuster 2: für Bachelor-Professional und Master-Professional-Studien).

Die Bewerbungsphase der neuen Weiterbildungsstudien hat im Frühjahr 2023 begonnen. Im Herbst 2023 wurde die umfassende Kommunikations- und Marketingkampagne *Your Next Thought* gestartet (vgl. Vorhaben C3.3.1). Im Rahmen der beiden 2023 fakultätsübergreifend durchgeführten Informationsveranstaltungen wurden auch die Bachelor-Professional-Studien vorgestellt.

Im November 2023 startete das neue Weiterbildungsstudium *Angewandte Beratungswissenschaften* an der Universität. Dieses Weiterbildungsstudium wird erstmalig an einer öffentlichen Universität in Österreich als Bachelor Professional durchgeführt.

Mit Ende des Jahres 2024 waren an der Universität neun Bachelor-Professional-Studien eingerichtet, vier davon wurden gestartet. Zu fünf weiteren Bachelor-Professional-Studien war die Anmeldung möglich. Weitere sind in Ausarbeitung.

Die fakultätsübergreifend organisierten Bachelorstudien der Universität folgen einem gemeinsamen Rahmencurriculum und werden unter Beteiligung von Departments aller Fakultäten durchgeführt.

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
6	Schaffung zusätzlicher Möglichkeiten von und Rahmenbedingungen für curriculare und außercurriculare Mobilität (Umsetzung Erasmus Charter 2021–2027)	> Mit dieser Maßnahme sollen Mobilitätsfenster bei Curricula-Entwicklungen geplant und außercurriculare Studienreisen erleichtert werden. Leitfäden und Fördermöglichkeiten werden dargestellt und mittels Informationsveranstaltungen, Informationsmaterial, Webinaren und persönlichen Gesprächen in der Universität disseminiert.	2023: Konzeption 2024: Umsetzung	

Erläuterung zum Ampelstatus

Die Leitstrategie *Ausbau der internationalen Aktivitäten* sowie die *Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik* (Erasmus Charta-Beitrag) der Universität sehen im Handlungsfeld *Curriculare und außercurriculare Mobilität* die Schaffung zusätzlicher Möglichkeiten von und Rahmenbedingungen für curriculare und außercurriculare Mobilität vor. Zur Vorbereitung des Konzepts wurden im Jahr 2022 folgende Aktivitäten gesetzt:

- > Internationalisierung wurde als Strukturelement der neuen Curricula aufgenommen: In jedem Curriculum eines Weiterbildungsstudiums an der Universität sind Angebote zur Erlangung von internationalen Kompetenzen zu verankern.
- > Eine Erasmus+ Förderung für Mobilitätsprojekte des Hochschulpersonals wurde für das Projektjahr 2022 erfolgreich beantragt (Laufzeit bis 31.07.2024). Inter-institutionelle Vereinbarungen (Inter-institutional Agreements), auf deren Basis Erasmus+ Mobilitätsaktivitäten stattfinden können, wurden im Zeitraum 01.01.–31.12.2022 mit 25 Partnern in dreizehn Programm- und vier Partnerländern abgeschlossen.
- > Es wurden (erweiterbare) Möglichkeiten zur Umsetzung curricularer und außercurricularer Mobilitätsaktivitäten erarbeitet und im internen Infowiki dargestellt (Auslandsaufenthalt, Kurzzeitauslandsmobilität, digitaler Austausch).
- > Mit dem Conservatoire national des arts et métiers (Frankreich), der Andrassy Universität Budapest (Ungarn), der Universität Ulm (Deutschland) und der Manisa Celal Bayar Üniversitesi (Türkei) wurde der Grundstein für die European University for Academic Continuing Education (EU.ACE; vgl. Vorhaben B4.3.5) gelegt.

Die Erstellung des Konzepts zur Schaffung zusätzlicher Möglichkeiten von und Rahmenbedingungen für curriculare und außercurriculare Mobilität erfolgt plangemäß 2023.

Nach umfangreichen Vorbereitungen im Jahr 2022 wurde im Jahr 2023 die Konzeption abgeschlossen, um Studierenden verstärkt und unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Berufstätigen internationale Kompetenzen zu vermitteln. Die geplanten Aktivitäten umfassen:

1. Gründung der *European University for Academic Continuing Education* (EU.ACE; vgl. Vorhaben B4.3.5);
2. Verpflichtende Integration von internationalen Kompetenzen in alle Weiterbildungsstudien, einschließlich Bachelor- und Masterstudiengänge. Dafür wurden Unterstützungsmaßnahmen für Curricula-Gestalter_innen und den Senat entwickelt, darunter:
 - > Möglichkeiten zur Umsetzung curricularer und außercurricularer Mobilitätsaktivitäten (Auslandsaufenthalt, Kurzzeitauslandsmobilität, digitaler Austausch zum Studien- oder Praktikumszweck);
 - > Ein „*Werkzeugkoffer*“ *Förderungen zur Internationalisierung der Lehre*, der im Rahmen von REFINED im Internationalisierungsteil der neuen Weiterbildungsstudien und -programme einfließen kann;
 - > Intensive Unterstützung der Departments und Zentren bei der Integration und Umsetzung von Mobilitäten, einschließlich Auslandsaufenthalt (kurz oder lang), digitalem Austausch (Collaborative International Learning [COIL]) und Internationalisation@Home-Maßnahmen (z. B. Sprachkurse, internationale Vortragende, internationale Studierende, Kurs zu internationalen Kompetenzen sowie internationale Inhalte).
3. Erasmus+: Erfolgreiche Beantragung von zwei Erasmus+ Förderungsprojekten für die Mobilität von Hochschulpersonal und Studierenden im Jahr 2023. Per 31.12.2023 bestehen 38 inter-institutionelle Vereinbarungen, die als Grundlage für Erasmus+ Mobilitätsaktivitäten dienen.

2024 wurden die Aktivitäten gemäß der Konzeption im Jahr 2023 gestartet bzw. fortgesetzt, um Studierenden verstärkt und unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Berufstätigen internationale Kompetenzen zu vermitteln:

1. EU.ACE startete im April 2024 mit der Umsetzung. Gemeinsame Studienprogramme sind in Vorbereitung.
2. Internationalisierung wurde als obligatorisches Strukturelement für alle Weiterbildungsstudien nach der Reform der Weiterbildung festgelegt, d. h. in jedem Curriculum eines Weiterbildungsstudiums an der Universität sind Angebote zur Erlangung von internationalen Kompetenzen zu verankern. Die Unterstützungsmaßnahme für Curricula-Gestalter_innen werden fortgeführt.
3. Erasmus+: Zwei Erasmus+ Förderprojekte für die Mobilität des Hochschulpersonals und der Studierenden wurden gestartet. Mit Ende 2024 bestehen 55 inter-institutionelle Vereinbarungen, auf deren Basis Erasmus+ Mobilitätsaktivitäten stattfinden können.

Ein Internationalisierungsmodul mit Fokus auf alle drei Fakultäten und auf ein gemeinsames Angebot mit der UCLA Extension School (USA), welches als Pflicht- oder Wahlmodul für verschiedene Weiterbildungsstudien angeboten werden soll, wurde 2024 weiterentwickelt und wird die o. g. Maßnahmen zukünftig ergänzen.

An den Erasmus Days 2024 veranstaltete das Servicecenter für Internationale Beziehungen einen *Salon International* zu Förder- und Gestaltungsmöglichkeiten für die Internationalisierung von Weiterbildungsstudien. Die präsentierten Inhalte reichten von (Kurzzeit-) Mobilitätsfenstern für Studium, Praktikum oder Abschlussarbeit, über Internationalisation@Home-Maßnahmen und die Verankerung von Internationalisierung in Curricula bis hin zu internationalen Studienprogrammen und den jeweils relevanten Finanzierungsschienen.

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
7	Prüfung des Einsatzes von Open Educational Resources für iMoox (Systemziel 3a)	> Es wird – auch im Rahmen des Forums Neue Medien Austria – geprüft, ob OERs in der Weiterbildung eingesetzt werden können, insbesondere in den Querschnittsbereichen, Gender & Diversity, Digitale Transformationen, SDGs und Future Skills. Eine Vernetzung mit bzw. Beitritt zu dem Projekt „Open Education Austria Advanced“ wird angestrebt.	2023: Einrichtung einer Arbeitsgruppe unter Beteiligung anderer in der Weiterbildung aktiver Universitäten 2024: Bericht	

Erläuterung zum Ampelstatus

Die Prüfung des Einsatzes von Open Educational Resources für iMoox ist erfolgt. Am 15.02.2022 wurde der erste OER-Kurs der Universität (*Demenz.Aktivgemeinde*) auf iMoox veröffentlicht (<https://imoox.at/course/demenz>).

Im Rahmen des Erasmus+ Projekts *Digital Transformation of Global Entrepreneurial Mindsets* (DaTaGEM) wurden OER zum Querschnittsbereich Future Skills generiert. Drei der insgesamt zwölf OER werden von der Universität für Weiterbildung Krems angeboten (davon eines in Kooperation mit der Université Côte d'Azur).

Die Universität ist im Forum Neue Medien durch verschiedene Delegierte beteiligt, die in Arbeitsgruppen zu diesem und anderen Themen arbeiten. Eine Vernetzung zum Projekt Open Education Austria Advanced finden auf verschiedenen Ebenen vor allem im Rahmen der Beteiligung am Forum Neue Medien statt (Dienstleistungseinrichtung Lehrinnovation und Digitale Kompetenzentwicklung, Department für Weiterbildungsforschung und Bildungstechnologien).

An der Universität wurde 2023 im Rahmen der internen Weiterbildungsangebote auch ein Fokus auf die Produktion von Videos als OER gelegt. Das Team Medialab der Abteilung Lehrentwicklung und Digitale Transformation erarbeitet in interner Kooperation Standards und konzipiert Trainingsangebote für die Produktion von Videos als OER.

Im Zuge des Projekts *DigiFit4All*, welches von der Universität in Kooperation mit der Universität Klagenfurt, der TU Wien und der Johannes Kepler Universität Linz durchgeführt wird, entsteht eine Lernstrecke, welche durchgängig als OER konzipiert ist. Die bereits in Produktion befindlichen Lernvideos werden 2024 fertiggestellt.

2024 wurde plangemäß ein Bericht über den Einsatz von Open Educational Resources erstellt, der den Status und die Aktivitäten der Universität im Detail darstellt: Durch die Veröffentlichung einer OER-Richtlinie wird die strategische Relevanz von OER für die Universität definiert sowie ein Rahmen bezüglich der Nutzung fremder OER in eigenen Lehrangeboten und der Erstellung neuer OER festgelegt. Zur Veröffentlichung von OER wurde das bereits bestehende Portal DOOR zum OER-Repositorium (<https://door.donau-uni.ac.at/detail/o:4960>) weiterentwickelt und ein entsprechender qualitätsgesicherter Publikationsprozess definiert. Erste Ressourcen wurden bereits hochgeladen. Eine Anbindung des Repositoriums DOOR an den OERhub unterstützt die Auffindbarkeit und Sichtbarkeit der OER der Universität über die eigenen Hochschulgrenzen hinaus. Für den internen Kompetenzaufbau wurde eine zentrale Anlaufstelle für alle Fragen rund um OER etabliert sowie eine umfassende OER-Weiterbildung in das interne Weiterbildungsprogramm der Universität aufgenommen.

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
8	Lehr- und Forschungsinfrastruktur für Digitale Künste an Hochschulen (LeFo)	> Im Projekt LeFo, das vom BMBWF im Rahmen der Ausschreibung „Vorhaben zur digitalen und sozialen Transformation in der Hochschulbildung“ gefördert wird, erfolgt der Ausbau des Archivs für Digitale Kunst (ADA), das als umfängliches Lehr- und Forschungstool sowie Informationsplattform für Kunstinstitutionen dient, um künftig Künstler_innen, Studierenden, Lehrenden und Forschenden an Universitäten und Kunsthochschulen, aber auch für Museen und Galerien eine notwendige Wissensbasis anzubieten.	2022: Ausbau Brückenthesaurus mit ADA Community, Implementierung neuer Weboberflächen und Schnittstellen für weitere Datenintegration 2023: Schnittstellen (API) zu anderen Archiven (ISEA, ARS, SIGGRAPH) 2024: Ausstellung Prototyp mit VR-Komponente, Präsentation und Einsatz als ko-kreatives E-Learning-Tool.	

Erläuterung zum Ampelstatus

Der sogenannte Brückenthesaurus und die Community des kollaborativen *Archive of Digital Art* (ADA) wurden weiter ausgebaut. Die neuen Weboberflächen des ADA befinden sich in Entwicklung. Mehrere Features sind bereits auf dem Testserver implementiert, der Livegang/Relaunch ist für 2023 geplant. Die Schnittstellen für die weitere Datenmigration sind ebenfalls in Arbeit. Das Projekt läuft noch bis Februar 2024, Projektzwischenergebnisse wurden u. a. bei der Konferenz *Expanding the Archive of Digital Art* im Audimax der Universität am 8.12.2022 vorgestellt. Hier wurde auch die Virtual-Reality-Komponente präsentiert, die aktuell der Projektpartner an der Kunstuniversität Linz entwickelt. Darüber hinaus berichtete Prof. Dr. Oliver Grau in seinem Vortrag *Revealing Higher Impact of Media Art Archiving* über den Projektfortschritt beim renommierten 27th International Symposium on Electronic Art Barcelona. Ebenfalls wurden die Projektzwischenergebnisse in die Lehre von zwei Masterprogrammen als Case Studies eingebracht. Zudem wurden Konferenz-/ Festivalbeiträge für 2023 eingereicht (z. B. ISEA und Ars Electronica) und bereits akzeptiert.

2023 wurde die Workshopserie zur API-Entwicklung mit ISEA und SIGGRAPH gestartet. Eine Fortsetzung soll auch mit ARS und FILE erfolgen. Das Ziel der Implementierung ab Frühjahr 2023 und der reguläre Einsatz per Ende 2023 konnte erreicht werden. Die VR/AR-Komponenten werden von den LeFo-Projektpartnern realisiert (Kunstuniversität Linz und Universität für angewandte Kunst Wien). Eine gemeinsame Ausstellung fand vom 06.–10.09.2023 bei der Ars Electronica statt. 2024 wird die Ausstellung eines Prototyps mit Virtual-Reality-Komponente sowie Präsentation und Einsatz als ko-kreatives E-Learning Tool erfolgen.

Die Ausstellung eines Prototyps mit Virtual-Reality-Komponente sowie die Präsentation und der Einsatz als ko-kreatives E-Learning Tool erfolgte vom 06.–10.09.2023 im Rahmen des Ars Electronica Festivals, am 18.01.2024 bei der internationalen Online-Konferenz *Das Kunstmuseum im digitalen Zeitalter* der Österreichischen Galerie Belvedere in Wien sowie am 13.11.2024 bei der 13th EAI International Conference: ArtsIT, Interactivity & Game Creation an der New York University in Abu Dhabi.

Das Projekt LeFo endete am 29.02.2024. Der Projektendbericht wurde am 08.05.2024 an das BMBWF übermittelt.

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
9	Implementierung eines Stipendiensystems (Systemziel 3c)	> Es wird das in der vergangenen LV entwickelte Stipendiensystem auf Grund der Novelle zur hochschulischen Weiterbildung adaptiert und implementiert; Fokus sind insbesondere alleinerziehende Studierende, Studierende mit Behinderung und Frauen.	2024: Konstituierung der Stipendienvergabestelle 2024: Ausschreibungen für das Studienjahr 2024/2025	

Erläuterung zum Ampelstatus

Die Konstituierung der Stipendienvergabestelle sowie die Ausschreibungen für das Studienjahr 2024/25 werden plangemäß 2024 erfolgen.

Im Jahr 2024 erfolgte die Konzeption eines zentralen Stipendiausschusses, welcher für die Entscheidung über die Zuerkennung von Stipendien zuständig ist. Der zentrale Stipendiausschuss, bestehend aus drei stimmberechtigten (universitätsangehörigen) Mitgliedern, wurde als unabhängiges Gremium eingerichtet und konstituiert. Festgelegt wurde, dass Stipendien an der Universität eine Reduktion des Weiterbildungsstudienbeitrages darstellen. Die Art und Anzahl der Stipendien, die Vergabebedingungen sowie die Stipendienhöhe werden vom Rektorat der Universität jährlich festgelegt. Die jeweiligen Ausschreibungen werden im Mitteilungsblatt veröffentlicht. Die Ausschreibungen für das Studienjahr 2024/2025 mussten aus Budgetgründen auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. Als Antragsberechtigte der ersten Ausschreibung werden gemäß der Leistungsvereinbarung 2022–2024 aktive Studierende mit minderjährigen Kindern und Studierende mit Behinderung festgelegt werden.

Das Vorhaben wurde teilweise umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
10	Forschendes Lernen	> Studierende werden verstärkt in Forschungsprojekte der Departements eingebunden. Studierende verbessern dadurch die Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten und setzen sich intensiver mit dem Lehr- und Forschungsgegenstand auseinander. Gleichzeitig unterstützen die Studierenden die wissenschaftlichen Mitarbeiter_innen in der Forschung. Dies verbessert den Austausch zwischen Forschung und Lehre auf inhaltlichen und persönlichen Ebenen.	2023: Konzeptentwicklung für die gesamte Universität unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der unterschiedlichen Departments	

Erläuterung zum Ampelstatus

Im Zuge des fakultätsübergreifenden Programms REFINED wurden allgemeine Standards und Strukturelemente als Rahmen (z. B. Standard-Modulbeschreibungen) für (fakultätsübergreifende) Bachelor- und Masterstudien der Weiterbildung festgelegt. Das Strukturelement *Transdisziplinarität* soll die Vorbereitung der Studierenden auf die Auseinandersetzung mit komplexen (beruflichen) Herausforderungen und einen entsprechenden Kompetenzaufbau ermöglichen. Innerhalb des Strukturelements Transdisziplinarität besteht die Möglichkeit, dass ein_e oder mehrere Studierende_r an einem größeren transdisziplinären Forschungsprojekt mitarbeiten (Variante 3: Mitarbeit in einem transdisziplinären Forschungsprojekt). Weitere Varianten, die einzeln oder kombiniert in den einzelnen Curricula umgesetzt werden können, sind Kurse zu Theorien, Methoden, Fallbeispiele im Kontext der Transdisziplinarität (Variante 1), Studentisches transdisziplinäres Projekt (Variante 2), Transdisziplinäre Abschlussarbeit (Variante 4).

Das Konzept *Forschendes Lernen an der Universität für Weiterbildung Krems* wurde im Jahr 2023 fertiggestellt.

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
11	Internationalisation@ Home	> Die Universität entwickelt Micro-Credential-Module (MCM) zur Flexibilisierung und Internationalisierung der Lernpfade. MCM können alleinstehend von internationalen Studierenden absolviert werden oder in Lehrprogramme integriert werden. Zur Unterstützung der Etablierung der Micro-Credential-Module werden Anrechnungsmodelle entwickelt, die in internationalen Kooperationsprogrammen zum Einsatz kommen können. Studierende können so internationale MCM besuchen ohne physische Anwesenheit; dies kann die „Mobilität“ insbesondere in den Weiterbildungsstudien wesentlich erhöhen.	2023: Konzeptentwicklung Micro-Credential-Module an der Universität 2024: Entwicklung von Anrechnungsmodellen Schaffung von Finanzierungen für interne Entwicklungen von Programmen und Modulen	

Erläuterung zum Ampelstatus

Die Konzeptentwicklung Micro-Credential-Module an der Universität wird plangemäß 2023 erfolgen.

Das Konzept für Micro-Credential-Module an der Universität wurde fertiggestellt. Die Universität setzt bei der Entwicklung von neuen Curricula auf Stackable Programs. Dies bedeutet, dass kürzere Weiterbildungsprogramme – Micro-Credential Programs (MCPs) und Certificate Programs (CPs) – zu Abschlüssen kombiniert werden können. Die Universität hat den internationalen und nationalen Entwicklungen entsprechend Begrifflichkeiten im Bereich Micro-Credentials angepasst. Die im Vorhaben referenzierten Micro-Credential-Module können durch MCPs oder CPs abgebildet werden. Insbesondere MCPs, aber auch CPs, sollen internationalen Zielgruppen zur Verfügung stehen und somit zur weiteren Internationalisierung beitragen. Hierbei werden sowohl Blended-Learning- als auch Distance-Learning-Formate angeboten, wodurch besonders berufstätige Studierende flexibel kürzere Weiterbildungsprogramme wählen können. Zusätzlich wurde das curriculare Strukturelement *Internationalisierung* etabliert, das sowohl die Umsetzung der strategischen internationalen Zieldimensionen und Zielrichtungen der Universität unterstützen soll als auch innerhalb der Curricula als Baustein für einen gemeinsamen Rahmen bei der Gestaltung und Einreichung neuer Curricula dienen soll. Jedes Curriculum eines Weiterbildungsstudiums beinhaltet Angebote zur Erlangung internationaler Kompetenzen auf Modul- oder Kurs-Ebene (vgl. Vorhaben C3.3.6). Durch die Angabe von Lernergebnissen und ECTS-Punkten werden jegliche MCPs grundsätzlich international anrechenbar.

Aufgrund der Berücksichtigung des Konzepts der Stackability im Angebot der Universität können auch Micro-Credentials, je nach inhaltlicher/fachlicher Ausrichtung, in weiterführenden Studienprogrammen der Universität berücksichtigt werden. Die Anerkennung erfolgt an der Universität gemäß den gesetzlichen Vorgaben des § 78 UG. Die konsistente Ausgestaltung der Micro-Credentials entlang von Lernzielen und Lernergebnissen und die Berücksichtigung des ECTS-Systems tragen dazu bei, dass Micro-Credentials der Universität auch Berücksichtigung in Studienprogrammen ausländischer Hochschulen erlangen können (dies stets abhängig von den dortigen rechtlichen Vorgaben).

Ein Internationalisierungsmodul mit Fokus auf alle drei Fakultäten und auf ein gemeinsames Angebot mit der UCLA Extension School (USA), welches als Pflicht- oder Wahlmodul für verschiedene Weiterbildungsstudien angeboten werden soll, wurde 2024 weiterentwickelt.

2024 beschloss das Rektorat, die interne Entwicklung von Micro-Credential Programs (MCP; in der Vorhabenbeschreibung MCM genannt), die potentiell in unterschiedlichen Kontexten internationaler Kooperationen genutzt werden können, über die bereits abgeschlossenen sowie laufenden fakultäts- und departmentübergreifenden Forschungsgruppen (vgl. Vorhaben B1.2.4) zu forcieren und stellt finanzielle Mittel für die Entwicklung bereit. Damit unterstützt die Universität den Transfer von Forschungsleistungen in die Lehre, macht die Ergebnisse der fakultäts-, department- und disziplinenübergreifenden Forschungsprojekte studierbar und bietet Forscher_innen Anreize, MCPs zu entwickeln.

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
12	Nachhaltige nationale und internationale Alumni-Betreuung	> Entwicklung und Umsetzung einer Strategie zur Alumni-Arbeit unter Nutzung der digitalen Möglichkeiten und unter besonderer Berücksichtigung der internationalen Studierenden und Alumni. Alumni erhalten über digitale Plattformen und Kanäle relevante Informationen der Universität nach ihrem Studium. Die Möglichkeit des Kontakts und Austauschs innerhalb der Alumni wird über digitale Angebote vereinfacht, um Peers besser miteinander zu vernetzen. Eine (teilweise) Integration von aktiv Studierenden in das internationale Alumni-Netzwerk ist hinsichtlich der nachhaltigen Nutzung zu evaluieren: Studierenden soll die Möglichkeit geboten werden ihr Netzwerk zu erweitern und von Peers zu lernen.	2023: Konzeption, Evaluation und Auswahl digitaler Werkzeuge zur Betreuung von Alumni und Studierenden 2024: Umsetzung der Maßnahmen zur internationalen Alumni-Betreuung	

Erläuterung zum Ampelstatus

Das Vorhaben entfällt aufgrund der 2. Ergänzung der Leistungsvereinbarung (Teuerungsmanagement).

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
13	Fortlaufende Weiterentwicklung der Leitstrategie „Verstärkte Berücksichtigung digitaler Transformationsprozesse“	> Die Leitstrategie „Verstärkte Berücksichtigung digitaler Transformationsprozesse“ beinhaltet eine fortlaufende Weiterentwicklung der Maßnahmen und eine Evaluation der Ausrichtung der Handlungsfelder. Die Ergebnisse des Quality Audit 2022 im Vertiefungsbereich digitale Transformation werden dabei einfließen.	2022: Anpassung der Maßnahmen 2023: Evaluation der Handlungsfelder 2024: Veröffentlichung der aktualisierten Leitstrategie	

Erläuterung zum Ampelstatus

In der Leitstrategie *Verstärkte Berücksichtigung digitaler Transformationsprozesse* wurden vier Handlungsfelder mit zehn Maßnahmen definiert. Die Umsetzung der Leitstrategie begann Anfang 2020 mit der Etablierung eines Chief Digital Officers samt einem Team für Digitale Transformation. Im Sinne einer fortlaufenden Weiterentwicklung wurden weitere sieben Maßnahmen ergänzt bzw. aus anderen Maßnahmen abgeleitet (zwei Maßnahmen im Handlungsfeld Lehre/Wissenschaftliche Weiterbildung, eine Maßnahme im Handlungsfeld Forschung, vier Maßnahmen im Handlungsfeld IT & Digitale Services). Zur Umsetzung der Leitstrategie waren zusätzlich zwei organisatorische Maßnahmen notwendig.

Eine 2022 durchgeführte Selbstevaluation stellt umfassend die Umsetzungsfortschritte aller Maßnahmen der Leitstrategie mit Ende 2022 dar und stuft neun Maßnahmen als abgeschlossen ein. Sie bietet die Basis für eine Evaluation der Handlungsfelder der Leitstrategie im Jahr 2023 und die Veröffentlichung einer aktualisierten Leitstrategie 2024.

Aufbauend auf der Evaluation der Maßnahmen im Vorjahr wurde 2023 eine Selbstevaluation der Handlungsfelder der Leitstrategie durchgeführt. Dazu wurden vier Perspektiven auf die Handlungsfelder gewählt und anschließend im Kontext der Universität zusammengeführt:

- > Vergleich der Handlungsfelder der Universität für Weiterbildung Krems mit den Handlungsfeldern anderer österreichischer Universitäten
- > Auswertung des Feedbacks der Gutachter_innen der AQ Austria zur freiwilligen Vertiefung zum Thema *Gestaltung der digitalen Transformation und Qualitätsmanagement*
- > Betrachtung der Fortschritte und Weiterentwicklung von Maßnahmen innerhalb der Handlungsfelder der Leitstrategie der Universität
- > KI-basierte allgemeine Beschreibung von Handlungsfeldern von Digitalisierungsstrategien für Universitäten

Die Ausarbeitungen werden 2024 in den Prozess zur Weiterentwicklung der Leitstrategie einfließen.

Im Rahmen des universitätsübergreifenden Projekts *Digital University Hub* wurde der strategiegeleitete Ansatz der digitalen Transformation der Universität für Weiterbildung Krems anderen österreichischen Universitäten vorgestellt und mit diesen diskutiert.

Die Leitstrategie *Verstärkte Berücksichtigung digitaler Transformationsprozesse* wurde weiterentwickelt und auf der Website der Universität veröffentlicht (https://www.donau-uni.ac.at/dam/jcr:ed8f4c0a-0558-4239-8204-3f62731811de/Leitstrategie_Digitale-Transformation_2024.pdf). Die Weiterentwicklung nimmt insbesondere Rücksicht auf geänderte Rahmenbedingungen, technologische Entwicklungen und sich ändernde Anforderungen an die Universität. Insbesondere werden die bisherigen Fortschritte betreffend die digitale Transformation an der Universität berücksichtigt, wodurch bereits abgeschlossene Maßnahmen wegfallen, fortlaufende adaptiert und neue Maßnahmen ergänzt werden. Die aktualisierte Leitstrategie umfasst fünf Handlungsfelder, die zum einen den Kernbereichen einer Universität – Lehre und Forschung – entsprechen und zum anderen die Ausgestaltung von zukunftsorientierten Unterstützungsstrukturen umfassen, nämlich IT-Architektur und IT-Security, Kollaborationsunterstützung und Kompetenzentwicklung sowie Künstliche Intelligenz und Daten. Diesen Handlungsfeldern sind spezifische Maßnahmen zur Umsetzung zugeordnet, die mittel- bis langfristig Fortschritte in den Handlungsfeldern sicherstellen.

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

C3.4 Ziele zur Weiterbildung

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert 2020	Zielwert 2022	Ist-Wert 2022	Zielwert 2023	Ist-Wert 2023	Zielwert 2024	Ist-Wert 2024	Abweichung absolut	in %
1	Aus- und Fortbildungen für die (externen) Lehrenden	Durchgeführte Veranstaltungen	4	4	36 (davon 19 auch für externe Lehrende)	4	46 (davon 13 auch für externe Lehrende)	4	74 (davon 37 auch für externe Lehrende)	+70 (+33)	+1750% (+825%)

2022 wurden insgesamt 36 Aus- und Fortbildungen für Lehrende durchgeführt, 19 davon standen auch den externen Lehrenden zur Verfügung. Mit der erstmaligen Öffnung des gesamten Weiterbildungsangebots der Dienstleistungseinrichtung Lehrinnovation und Digitale Kompetenzentwicklung für externe Lehrende ab Mai 2022 wurde das Aus- und Fortbildungsangebot im Bereich Lehrinnovation und digitale Kompetenzen für diese Zielgruppe signifikant erweitert. Weitere Themen der Fortbildungen waren: Bildung für nachhaltige Entwicklung, Heterogenität in der Zusammenarbeit an Universitäten, Transformative Learning – Entwicklung von Kompetenzen für die Transformation; Digitale und hybride Lehrveranstaltungen erfolgreich planen, entwickeln & durchführen.

2023 wurden insgesamt 46 Aus- und Fortbildungen für Lehrende der Universität durchgeführt, 13 konnten auch von externen Lehrenden besucht werden. 41 dieser Aus- und Fortbildungen für Lehrende wurden durch die Dienstleistungseinrichtung Lehrinnovation und Digitale Kompetenzen durchgeführt, zehn davon waren auch für externe Lehrende geöffnet. Die Themen im Bereich Lehrinnovation und digitale Kompetenzen waren: Gestaltung und Administration von Kursen im Lernmanagementsystem Canvas, Einsatz von generativer KI in der Lehre, Videokonzeptionierung und -produktion für die Lehre, Umsetzung von hybrider Lehre an der Universität, interaktive Gestaltung durch Tools wie Mentimeter und Mural sowie Formulierung von Lernergebnissen. Die Themen der weiteren Fortbildungen waren: Walking Interviews & Workshops in Forschung und Lehre; Mindfulness in der Lehre; Mit und durch Bewegung lernen – Bewegtes Lernen als Chance für eine nachhaltige Entwicklung; Teaching Sustainability and Sustainable Business Strategies to Managers; Professionelle Wahrnehmung bei Entrepreneurship-Studierenden fördern.

2024 wurden insgesamt 74 Aus- und Fortbildungen für Lehrende der Universität durchgeführt, für 37 davon war eine Anmeldung für externe Lehrende möglich. In den verschiedenen Aus- und Fortbildungsangeboten zur Qualifizierung des internen Personals im Bereich des digitalen Lernens und Lehrens wurden vielfältige Themen angeboten, darunter die Gestaltung und Administration von Kursen im Lernmanagementsystem Canvas, der Einsatz von generativer KI in der Lehre, die Umsetzung von hybrider Lehre an der Universität bzw. deren interaktive Gestaltung, Videokonzeptionierung und -produktion für die Lehre wie auch die Formulierung von Lernergebnissen. Weiters wurden Weiterbildungen im Bereich SDGs & Nachhaltigkeit durchgeführt.

Die geplanten Leistungsziele wurden deutlich übererfüllt.

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert 2020	Zielwert 2022	Ist-Wert 2022	Zielwert 2023	Ist-Wert 2023	Zielwert 2024	Ist-Wert 2024	Abweichung absolut	in %
2	Durchführung einer Absolvent_innenbefragung	Bericht	1	1	1	1	1	1	1	0	0%

Die Absolvent_innenbefragung wurde 2022 wie geplant durchgeführt.

Die Absolvent_innenbefragung wurde 2023 wie geplant durchgeführt.

Die Absolvent_innenbefragung wurde 2024 wie geplant durchgeführt.

Die geplanten Leistungsziele wurden erreicht.

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert 2020	Zielwert 2022	Ist-Wert 2022	Zielwert 2023	Ist-Wert 2023	Zielwert 2024	Ist-Wert 2024	Abweichung absolut	in %
3	Evaluierung der Studienberatung und des Stipendiensystems	Bericht	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Die genannten Ziele bzw. Zielwerte entfallen aufgrund der 2. Ergänzung der Leistungsvereinbarung (Teuerungsmanagement).

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert 2020	Zielwert 2022	Ist-Wert 2022	Zielwert 2023	Ist-Wert 2023	Zielwert 2024	Ist-Wert 2024	Abweichung absolut in %	
4	Bereitstellung von Open Educational Resources	Erstellte OERs	-	1	4	-	-	-	26	+26	-

Am 15.02.2022 wurde der erste OER-Kurs der Universität (*Demenz.Aktivgemeinde*) auf iMoox veröffentlicht (<https://imoox.at/course/demenz>).

Im Rahmen des Erasmus+ Projekts *Digital Transformation of Global Entrepreneurial Mindsets* (DaTaGEM) wurden OER zum Querschnittsbereich Future Skills generiert. Drei der insgesamt zwölf OER werden von der Universität für Weiterbildung Krems angeboten (davon eines in Kooperation mit der Universität Côte d'Azur).

Im Zuge des Projekts *DigiFit4All*, das von der Universität in Kooperation mit der Universität Klagenfurt, der TU Wien und der Johannes Kepler Universität Linz durchgeführt wird, entsteht eine Lernstrecke, welche durchgängig als OER konzipiert ist. Die im Jahr 2023 bereits in Produktion befindlichen Lernvideos werden 2024 fertiggestellt.

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 26 OER erstellt und im OER-Repositorium DOOR der Universität hochgeladen (<https://door.donau-uni.ac.at/detail/o:4960>). Eine Anbindung des Repositoriums DOOR an den OERhub unterstützt die Auffindbarkeit und Sichtbarkeit der OER der Universität über die eigenen Hochschulgrenzen hinaus.

Die geplanten Leistungsziele wurden deutlich übererfüllt.

Nr.	Ziel (Kurzbezeichnung)	Messgröße	Ist-Wert 2020	Zielwert 2022	Ist-Wert 2022	Zielwert 2023	Ist-Wert 2023	Zielwert 2024	Ist-Wert 2024	Abweichung absolut in %	
5	Bereitstellung von Micro-Credential-Modulen	Erstellte MCMs	-	1	1	-	-	1	34	+33	+3300%

Der Selbstlernkurs *Demenz.Aktivgemeinde* wurde als Micro-Credential-Modul bereitgestellt (<https://imoox.at/course/demenz>). Interessierte Zielgruppen können nach Absolvierung des digitalen Selbstlernkurses ein Zertifikat erlangen.

Im Zuge der Reform der Wissenschaftlichen Weiterbildung des Jahres 2021 und der entsprechenden Anpassung der Curricula wurden die Micro-Credential-Module auch in Form von Micro-Credential Programs umgesetzt. Per 31.12.2024 war eine Anmeldung zu 34 Micro-Credential Programs möglich. Aufgrund der Berücksichtigung des Konzepts der Stackability – der Möglichkeit, Kurzprogramme zu einem akademischen Abschluss miteinander zu kombinieren – im Angebot der Universität können auch Micro-Credential Programs, je nach inhaltlicher/fachlicher Ausrichtung, in weiterführenden Studienprogrammen der Universität berücksichtigt werden.

Die geplanten Leistungsziele wurden deutlich übererfüllt.

D. Sonstige Leistungsbereiche

D2. Spezifische Bereiche

D2.1. Bibliotheken

2. Vorhaben zu Bibliotheken

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Weiterentwicklung des Universitätsarchivs	> Informationsoffensive zu Arbeitsweisen und Relevanz des Universitätsarchivs. Bestandsaufbau und Etablierung von Ordnungs- und Abgabestrukturen.	2022: Durchführung von Informationsveranstaltungen und Produktion von Informationsmaterial 2022: Fixierung der Archiv- tektonik und Veröffentlichung eines Inventars 2023: Implementierung eines Archivinformationssystems	

Erläuterung zum Ampelstatus

Neben der regelmäßigen Durchführung von Schulungen und Informationsveranstaltungen in zielgruppenspezifischer Weise (vgl. Vorhaben D2.1.2.3) hat am 09.06.2022 eine Online-Informationsveranstaltung für Mitarbeiter_innen unter dem Titel *Internationaler Tag der Archive: Das Universitätsarchiv stellt sich vor* stattgefunden.

Der Informationsfolder des Archivs wurde aktualisiert und ein Imagevideo über das Archiv wurde produziert und auf der Website der Universität veröffentlicht (Folder: <https://www.donau-uni.ac.at/dam/jcr:a7c76552-873c-4f60-a597-26a1d79debcf/Brosch%C3%BCre%20Uni%20Archiv%20UWK%2003.22.pdf>; Video: https://www.donau-uni.ac.at/dam/jcr:5da0d273-d310-4076-92ba-0bf5be4510ff/Das_Universit%C3%A4tsarchiv_stellt_sich_vor.mp4).

Die Archivtektonik wurde grundlegend festgelegt und wird kontinuierlich erweitert. Eine Inventarliste wurde erstellt und wird laufend erweitert. Die Veröffentlichung erfolgte im internen Infowiki der Universität.

Die Installation des Archivinformationssystems (AIS) wurde im April 2022 abgeschlossen. Zwei Archivmitarbeiter_innen haben Schulungen betreffend Nutzung und Anwendung absolviert.

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
2	Ausbau des Angebots an elektronischen Ressourcen	> Das Angebot an elektronischen Ressourcen (E-Journals, Datenbanken) wird weiter ausgebaut.	2022: Komplettierung der Manz-Kommentare und Handbücher 2024: Taylor and Francis „Read and Publishing“-Deal	

Erläuterung zum Ampelstatus

2022 wurden weitere Manz-Kommentare und Manz-Handbücher angekauft und in das E-Ressourcen Suchsystem biber implementiert. In Kooperation mit dem Manz Verlag wurden zwei Schulungstermine für Mitarbeiter_innen angeboten.

Der „Read and Publishing“-Deal mit Taylor and Francis wurde 2024 abgeschlossen. Die Services sind seit Anfang 2024 für die Universitätsangehörigen nutzbar.

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
3	Gewährleistung eines nutzer_innenorientierten Angebots und einfachen Zuganges zu elektronischen Ressourcen	> Der Zugang über Suchportale wird weiterentwickelt, um eine möglichst nutzer_innenorientierte Verfügbarkeit zu gewährleisten. Die Information über das bestehende Angebot für die einzelnen Zielgruppen wird intensiviert.	2022: Evaluierung der Usability und einfachen Verfügbarkeit elektronischer Angebote und Erhebung von Verbesserungspotentialen 2023: Umsetzung der Ergebnisse 2022–2024: Regelmäßige Schulungen und Informationsveranstaltungen in zielgruppenspezifischer Weise (Forschende, Studierende)	

Erläuterung zum Ampelstatus

Die Schaffung einer nutzer_innenorientierten Zugänglichkeit zu elektronischen Ressourcen wurde 2020 als Teil einer Maßnahme in der Leitstrategie *Verstärkte Berücksichtigung digitaler Transformationsprozesse* der Universität definiert. Zwischen dem vierten Quartal 2021 und dem zweiten Quartal 2022 wurden Usability Tests bzw. Interviews mit 13 wissenschaftlichen Mitarbeiter_innen aus Lehre und Forschung und zwei Studierenden durchgeführt. Daraus resultierten 39 gewichtete Verbesserungsvorschläge, die in 22 Umsetzungsvorschläge geclustert wurden. Zehn der Umsetzungsvorschläge wurden bereits vollständig, vier teilweise bzw. fortlaufend umgesetzt. Zusammenfassend erfolgte eine Anpassung der Services zur Verbesserung der Verständlichkeit und Navigation sowie eine Verbesserung von Anleitungen, Schulungen und Information.

2022 führte die Dienstleistungseinrichtung Universitätsbibliothek und Universitätsarchiv 55 Schulungen zu den Bibliotheksservices für Studierende der Hochschulen am Campus, für Schüler_innen sowie für Mitarbeiter_innen der Universität durch. Das Schulungskonzept umfasst neben einer allgemeinen Vorstellung der Universitätsbibliothek (Literaturbestellung, Nutzung der Handapparate) die Vorstellung der Tätigkeiten des Universitätsarchivs, weiters wird der Umgang mit den Recherchertools erläutert, lizenzierte Datenbanken werden vorgestellt sowie Publikationsservices besprochen. Den Mitarbeiter_innen werden zusätzlich die Services DOI- und ISBN-Vergabe, das Repositorium DOOR sowie der Universitätsverlag vorgestellt. Die Schulungen der Universitätsbibliothek wurden zu vorab fixierten Terminen über den internen Kurskalender für Mitarbeiter_innen angeboten und durchgeführt und fanden zusätzlich auf Anfrage der Studienleitungen für Studierende statt. Themenspezifische Schulungen wurden auf Anfrage abgehalten.

Die Umsetzung der Ergebnisse aus der Evaluierung der Usability und einfachen Verfügbarkeit elektronischer Angebote wurde fortgesetzt. Zur weiteren Verbesserung der Usability und Services wurden Anpassungen bei der Suchoberfläche durchgeführt und der Implementierungsprozess von *Primo Flex* gestartet. Dieses löst schrittweise das bisherige Suchsystem der Universitätsbibliothek ab und wird final ein Discovery System bieten, um Suchen im Print und Online-Bestand zu ermöglichen. In Zusammenarbeit mit dem EDZ wurde eine Optimierung der Recherchezugriffe auf EU-Datenbanken umgesetzt (vgl. Vorhaben B1.2.9). Tutorials zu den Themen *Recherche im Bibliothekskatalog*, *Recherche in biber*, *Verbundkatalog* und *Fernleihe* sowie Informationen zur *Entlehnung und Benützung der Bibliothek* wurden in deutscher und englischer Sprache überarbeitet und auf der Website zugänglich gemacht.

2023 wurden abermals 55 Weiterbildungsveranstaltungen zu den Bibliotheksservices durchgeführt. Zusätzlich fanden fünf Einführungsveranstaltungen für Kremser Schulklassen im Rahmen der Vorwissenschaftlichen Arbeit statt, wobei sich eine dieser Schulungen speziell mit dem Berufsbild der_in des Bibliothekar_in Bibliothekars beschäftigt hat. Weiters haben für Mitarbeiter_innen der Universität und Kooperationspartner_innen fünf Weiterbildungen stattgefunden, welche sich vertiefend mit der Verwaltung der Universitätsbibliothek beschäftigt haben (z. B. zu den Themen Literaturankauf, Umgang mit Handapparaten etc.). Im Bereich der publikationsunterstützenden Weiterbildungen für Mitarbeiter_innen der Universität wurden drei Workshops angeboten und im Rahmen einer Veranstaltung des Forschungsservices durchgeführt. Ein weiterer wurde für PhD-Studierende abgehalten. Im Umgang mit dem Repositorium DOOR wurden insgesamt sechs Weiterbildungsveranstaltungen durchgeführt.

Von unterschiedlichen Anbietern und Verlagen (Clarivate, Manz, EBSCO etc.) wurden Web-Trainings angeboten, die von der Dienstleistungseinrichtung Universitätsbibliothek und Universitätsarchiv koordiniert und intern kommuniziert wurden.

Im Laufe des Jahres 2023 wurden vier Newsletter mit Informationen zu Neuerungen in der DLE Universitätsbibliothek und Universitätsarchiv an die Mitarbeiter_innen der Universität versendet.

Zur Verbesserung der einfachen Verfügbarkeit elektronischer Angebote wurde 2024 der Implementierungsprozess von *Primo Flex* durchgeführt; sämtliche elektronisch verfügbare Literaturquellen konnten erfolgreich integriert werden.

Die Bibliothek führte im Berichtsjahr 40 Schulungen zu den Bibliotheksservices für Universitätsangehörige, davon sechs Weiterbildungen mit dem Schwerpunkt Bibliotheksverwaltung sowie drei Einführungsveranstaltungen für Kremser Schulklassen (vorwissenschaftliche Arbeit, Berufsbild Bibliothekar_in), durch. Insgesamt sechs Workshops für das Universitätspersonal und für PhD-Studierende fokussierten auf Publikationsunterstützung und das Repositorium DOOR. Außerdem koordinierte und kommunizierte die Bibliothek Web-Trainingsangebote großer Datenbankanbieter und Verlage. Die Mitarbeiter_innen wurden mittels Newsletter über Neuerungen in der DLE Universitätsbibliothek und Universitätsarchiv informiert.

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
4	Vorbereitung der Infrastruktur für die Implementierung von Plan S	> Publikationsunterstützende Services für wissenschaftliche Mitarbeiter_innen werden mit Berücksichtigung von Open-Access-Publikationsmöglichkeiten ausgebaut. Die Unterstützung der Publikation in Open-Access-Zeitschriften wird weitergeführt. Ebenso werden weitere transformative Vereinbarungen mit Verlagen geschlossen (siehe D2.1.2.2 sowie B1.2.7).	ab 2022: Beteiligung am Projekt AT2OA2 2022–2024: Erweiterung der transformativen Vereinbarungen (siehe auch D2.1.2.2) 2022: Informationsveranstaltungen zum Repositorium „DOOR“ und Unterstützung bei der DOI-Vergabe (Digital Object Identifier)	

Erläuterung zum Ampelstatus

Die Universität beteiligt sich an der Initiative *Austrian Transition to Open Access 2* (AT2OA²) im Teilprojekt 4 *Predatory Publishing*. Die Leiterin der Dienstleistungseinrichtung Universitätsbibliothek und Universitätsarchiv nahm 2022 an den Veranstaltungen im Rahmen des Projekts teil.

2022 wurde ein Rahmenvertrag mit dem Open-Access-Publisher *Frontiers* abgeschlossen, sodass Autor_innen der Universität nunmehr in den Zeitschriften dieses Verlags publizieren können. Des Weiteren wurden im Jahr 2022 drei weitere Datenbanken erworben und neun Datenbankverträge erneuert; darunter die transformative Vereinbarung mit *Springer*.

Die Dienstleistungseinrichtung Universitätsbibliothek und Universitätsarchiv führte elf Schulungen zu den Themen *Repositorium DOOR* und *DOI-Vergabe* durch. In den Schulungen wurden das Repositorium und die verschiedenen Publikationsmöglichkeiten mit DOOR sowie das DOI-Service der Universitätsbibliothek (inkl. Nutzung und optimaler Einsatz von DOIs) vorgestellt.

Die Beteiligung an der Initiative *Austrian Transition to Open Access 2* (AT2OA²) im Teilprojekt 4 *Predatory Publishing* wurde 2023 fortgesetzt. Eine Mitarbeiterin der Universität nahm an den drei Gesamtarbeitstreffen im Teilprojekt 4 sowie regelmäßigen Online-Treffen der Untergruppe, die sich mit Wissensvermittlung beschäftigt und Lehrinhalte zum Thema erstellt, teil und unterrichtete in diesem Rahmen bei zwei Workshops (EAHIL-Konferenz vom 12.–16.06.2023 in Trondheim, Norwegen; Universitäts- und Landesbibliothek Tirol, 22.11.2023).

2023 wurden durch die Kooperation E-Medien Austria (KEMÖ), an deren Open-Access-Abkommen die Universität beteiligt ist, die Vertragsverhandlungen zum Abschluss des *Taylor and Francis Read and Publishing Deal* geführt. Des Weiteren wurden vier transformative Vereinbarungen aktualisiert und neun Rahmenverträge mit Verlagen verlängert, um weiter auf Volltextinhalte zugreifen zu können.

Die Weiterbildungsangebote zum Repositorium DOOR und zur DOI-Vergabe wurden 2023 fortgeführt.

Die Beteiligung an der Initiative *Austrian Transition to Open Access 2* (AT2OA²) im Teilprojekt 4 *Predatory Publishing* wurde 2024 fortgesetzt. Eine Mitarbeiterin der Universität nahm an einem der zwei Gesamtarbeitstreffen im Teilprojekt 4 teil sowie an regelmäßigen Online-Treffen der Untergruppe, die sich mit Wissensvermittlung beschäftigt und Lehrinhalte zum Thema erstellt.

Der Read and Publishing-Deal mit Taylor and Francis wurde 2024 abgeschlossen. Die Services sind seit Anfang 2024 für die Universitätsangehörigen nutzbar. Des Weiteren wurden drei transformative Vereinbarungen verlängert.

Die Weiterbildungsangebote zum Repositorium DOOR und zur DOI-Vergabe wurden 2024 fortgeführt.

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

D2.2. Services zur Unterstützung der Internationalisierung

2. Vorhaben zur Unterstützung der Internationalisierung

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Weiterer Ausbau des Servicecenters für Internationale Beziehungen (SIB) (EP S. 61)	> Zur Unterstützung der Umsetzung der Digitalisierung, der Blended Mobility, der Kurzzeitmobilität, der Willkommenskultur und des interkulturellen Kompetenzerwerbs sowie der Verwaltung von Studierendenmobilitäten wird das SIB um ein Vollzeitäquivalent ausgebaut.	2022: Besetzung	

Erläuterung zum Ampelstatus

Die Besetzung erfolgte per 01.01.2022. Die neue Mitarbeiterin im Servicecenter für Internationale Beziehungen fungiert als Erasmus-without-paper-Koordinatorin sowie als Inklusionskoordinatorin.

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
2	Weiterentwicklung der Leitstrategie „Ausbau der Internationalen Aktivitäten“ (EP S. 61)	> Die aktuelle Leitstrategie „Ausbau der Internationalen Aktivitäten“ wird unter Berücksichtigung des Entwicklungsplans 2022–2027 weiterentwickelt.	2023: Evaluierung der Umsetzung 2024: Überarbeitung und Übermittlung der weiterentwickelten Leitstrategie an das BMBWF zum 5. BG	

Erläuterung zum Ampelstatus

Im Jahr 2022 wurde das Konzept für eine interne, formative Evaluierung der Leitstrategie *Ausbau der internationalen Aktivitäten* erstellt.

Die Umsetzung der aktuellen Leitstrategie *Ausbau der Internationalen Aktivitäten* wurde im vierten Quartal 2023 plangemäß evaluiert. Zusammengefasst zeigt die Evaluierung auf, dass die geplanten Maßnahmen, Handlungsfelder und Zielsetzungen der Leitstrategie erfolgreich verfolgt werden. Aufgrund der Vielfalt an internationalen Aktivitäten wird die Leitstrategie wie geplant im Jahr 2024 überarbeitet.

Die Leitstrategie wurde im Jahr 2024 auf Basis der 2023 durchgeführten Evaluierung überarbeitet und ist auf der Website der Universität nunmehr als Leitstrategie *Fokussierter Ausbau der internationalen Aktivitäten* abrufbar (https://www.donau-uni.ac.at/dam/jcr:28dfda73-14f0-4349-9c62-d8e3c908c049/Leitstrategie_Fokussierter%20Ausbau%20der%20internationale-Aktivitaeten_DE_02-25_Final.pdf). Die Übermittlung an das BMBWF ist erfolgt.

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
3	Digitalisierung der Verwaltungsabläufe im Erasmus+ Programm (Umsetzung der Erasmus Charter 2021–2027) (EP S. 61)	> Der Zeitplan der Europäischen Kommission sieht in der Erasmus-Periode 2021–2027 mehrere Digitalisierungsvorhaben vor, die gemäß der Erasmus Charter von den teilnehmenden Hochschulen umzusetzen sind.	2023: Digitaler Austausch von Transcripts of Records	

Erläuterung zum Ampelstatus

Um die von der Europäischen Kommission für das Studienjahr 2022/23 aktualisierten verpflichtenden Schritte umzusetzen, wurde die Softwarelösung Mobility Online angekauft und eine Erasmus-without-Paper-Koordinationsstelle im Servicecenter für Internationale Beziehungen geschaffen. Somit war es 2022 bereits möglich, 18 (der insgesamt 25 im Berichtsjahr abgeschlossenen) Inter-institutional Agreements (IIAs) via Mobility Online zu unterzeichnen. Des Weiteren wurde im Dezember 2022 das System so angepasst, dass Online Learning Agreements (OLA) einsehbar sein können. Das Erstellen von OLA ist seit 01.01.2023 möglich und befindet sich in der Testphase. Voraussetzung dafür war und ist der European Student Identifier (ESI), der an der Universität bereits im August 2021 mittels Teilnahme am eduGAIN umgesetzt wurde. Somit sind die ersten zwei Elemente der European Student Card Initiative (ESCI) – IIAs und OLA – via Erasmus Without Paper vorbereitet.

Das Ziel des vollständigen Übergangs auf die digitale Infrastruktur wird weiterhin verfolgt. Laut Zeitplan der Europäischen Kommission ist der digitale Austausch von Transcripts of Records für 2023 aufgrund der Interoperabilitätsschwierigkeiten auf unbestimmte Zeit verschoben.

Per 31.12.2023 ist die Verpflichtung zur Digitalisierung der ToR und der Nominierungen sowie Zusagen aufgrund der technischen Umsetzungsprobleme sowie der fehlenden Interoperabilität der einzelnen Systeme von der Europäischen Kommission weiterhin auf unbestimmte Zeit aufgehoben.

Seitens der Universität sind die ersten zwei Elemente der ESCI (IIAs und OLA) via EWP vorbereitet. Inzwischen digitalisiert die Universität ihre eigenen Mobilitätsprozesse (digitale Bewerbung für Mobilität, digitale Anerkennung der Mobilität, digitale Ausstellung der Vertragsdokumente, digitaler Abschluss der Mobilität etc.). In diesem Zusammenhang ist der Staff-Training-Outgoing-Gesamtprozess (Fortbildungsaufenthalte für Personal) in der Testphase.

Die von der Europäischen Kommission für das Jahr 2024 aktualisierte Agenda umfasste die Aktualisierung aller angeschlossenen Systeme auf die neueste Version der digitalen Inter-institutional Agreements und der Beginn des Austauschs von Lernvereinbarungen über das EWP-Netzwerk. Die Verpflichtung zur Digitalisierung der Transcripts of Records und der Nominierungen/Zusagen ist aufgrund technischer Umsetzungsprobleme sowie der fehlenden Interoperabilität der einzelnen Systeme von der Europäischen Kommission bis voraussichtlich Ende 2025 aufgeschoben.

An der Universität sind der digitale Austausch von IIAs und OLA für Aufenthalte zum Studienzweck (Incoming und Outgoing) und somit die momentan verpflichtenden Elemente von EWP möglich. Des Weiteren ist die Bewerbung für eine Erasmus+ Student Mobility for Studies (SMS) via Mobility Online ausführbar, während der Gesamtprozess, genauso wie der Gesamtprozess für Auslandsaufenthalte des Personals, in der Testphase ist. Im Zuge der Weiterentwicklung der Leitstrategie *Fokussierter Ausbau der internationalen Aktivitäten* wurden Möglichkeiten zur weiteren Digitalisierung diskutiert, die nach Maßgabe der Priorisierung und der Synergien zur digitalen Studienorganisation weiterverfolgt werden.

Seitens der Universität wurde das Vorhaben plangemäß umgesetzt.

D2.3. Universitätssport

2. Vorhaben zu Universitätssport

Nr.	Vorhaben (Kurzbezeichnung)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Geplante Umsetzung bis ... Meilensteine	Ampelstatus für das Berichtsjahr
1	Weiterentwicklung von Campus Sport in ein Universitätssportinstitut	> Einleiten und Umsetzen der Transformation in ein USI (Universitätssportinstitut) gemäß UG. Ausbau und Optimierung von Angeboten und internen Abläufen.	2022: Anpassung der Berichtslegung entsprechend Leistungsvereinbarung und Wissensbilanz 2022: Evaluierung der Leistungsangebote 2023: Kooperation mit relevanten Stellen des Universitätssports in Österreich (Unisport Austria)	

Erläuterung zum Ampelstatus

Seit dem 01.01.2022 agiert die vormalige Dienstleistungseinheit der Universität mit dem Namen Campus Sport Krems als *Universitäts-Sportinstitut (USI) Krems*. Das Kursangebot des USI Krems ist für Studierende und Mitarbeiter_innen der Hochschulen, aber auch für alle anderen sportinteressierten Menschen zugänglich. Gemäß § 40 (2) UG ist das USI Krems in der Leistungsvereinbarung und im Rechnungsabschluss sowie in der Wissensbilanz gesondert ausgewiesen.

2022 wurde eine Evaluierung der Leistungsangebote des USI Krems durchgeführt. Das – coronabedingt – letzte regulär durchführbare Semester war das Wintersemester 2019/20, weshalb für die Evaluierung die Vergleichszahlen der Wintersemester 2019/20 und 2022/23 herangezogen wurden. Diese zeigte, dass sich die Anzahl der Teilnehmer_innen – bedingt durch den teilweise anhaltenden Online-Unterricht an den Kremser Hochschulen – deutlich reduzierte. Dementsprechend wurde das Kursangebot angepasst: im Wintersemester 2022/23 wurden 41 statt vormals 58 Kurse angeboten. Das Angebot des USI Krems wurde in beiden Vergleichszeiträumen von Angehörigen aller Hochschulen in Krems wahrgenommen.

Die Aufnahme in die österreichische Universitätssportorganisation *Unisport Austria* erfolgte per 01.01.2022.

Im Jahr 2023 konnte das USI Krems erstmals an Wettkampf- und USI-Leitungstagungen, organisiert von Unisport Austria, teilnehmen. Erste Entsendungen von Athlet_innen zu Universitätsmeisterschaften durch das USI Krems erfolgten. Das Online-Anmeldeverfahren für die USI-Kurse wurde adaptiert und wird nunmehr auf einer neuen, optimierten Anmeldeplattform durchgeführt.

Das Vorhaben wurde plangemäß umgesetzt.

Kontakt

Universität für Weiterbildung Krems
Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
3500 Krems, Österreich

+43 (0)2732 893-0
info@donau-uni.ac.at

www.donau-uni.ac.at/jahresberichte

Impressum

Herausgeber: Universität für Weiterbildung Krems, Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, 3500 Krems, Austria

Für den Inhalt verantwortlich: Rektorat der Universität für Weiterbildung Krems

Redaktion: Cornelia Koppensteiner

Foto: Walter Skokanitsch

Stand: Mai 2025

Alle Rechte und Änderungen vorbehalten.

Gemäß § 22 Abs. 1 Z 15 iVm § 21 Abs. 1 Z 10 des Universitätsgesetzes 2002 legte das Rektorat der Universität für Weiterbildung Krems die Wissensbilanz über das Jahr 2024 dem Universitätsrat zur Genehmigung vor.